

Dokumentation

BuMF-Herbst-Tagung 2025

Handlungsoptionen kritischer Sozialer Arbeit in
Zeiten von Rechte- und Strukturabbau

6. bis 8.10.2025 in Hofgeismar

Jetzt Mitglied werden
oder spenden!



b-umf.de/spenden-und-mitgliedschaften

Handlungsoptionen kritischer Sozialer Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen in Zeiten von Rechte- und Strukturabbau

Tagung des BuMF vom 6.-8.10.2025 in Hofgeismar

Soziale Arbeit hat den Auftrag, sich aktiv in gesellschaftliche Entwicklungen einzumischen, soziale Ungleichheiten sichtbar zu machen und sich für die Rechte und Teilhabe benachteiligter Gruppen einzusetzen. Gerade in Zeiten zunehmender rechtlicher Restriktionen, strukturellem Abbau von Unterstützungsangeboten und wachsendem politischem Druck ist eine kritische, menschenrechtsorientierte Soziale Arbeit gefordert.

Diese Tagung lädt dazu ein, gemeinsam zu analysieren, wie sich die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf junge geflüchtete Menschen auswirken und welche Handlungsoptionen die Soziale Arbeit im Rahmen ihres Einmischungsauftrags hat. In Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden werden wir erarbeiten, wie solidarische, widerständige und emanzipatorische Ansätze weiterentwickelt und praktisch umgesetzt werden können.

MONTAG, 6.10.2025

13.00	Anreise und Anmeldung mit Stehkafee
14.00	Begrüßung und Eröffnung der Tagung
14.15	Infos aus der Geschäftsstelle
14.45	Aktuelle Entwicklungen: Wo bleiben Kinderrechte zwischen GEAS, Sicherheitspaket und rechter Stimmungsmache? (Helen Sundermeyer, BuMF)
15.30	Pause
16.00	Handlungsoptionen kritischer Sozialer Arbeit mit jungen Geflüchteten in Zeiten von Rechte- und Strukturabbau (Prof. Dr. Dr. Maximilian Pichl, Hochschule Rhein-Main)
17.00	Erfahrungsaustausch in Kleingruppen anhand von Leitfragen
18.00	Abendessen
19.30	Eröffnung der Ausstellung „Hope in Darkness“ (Kunst junger afghanischer Frauen) mit Shiwa Askandari



DIENSTAG, 7.10.2025

9.00	Genderspezifische Fluchtgründe im Asylverfahren – Rechte, Schutzbedarfe und pädagogische Herausforderungen im Umgang mit vulnerablen Gruppen (Caroline Mohrs und Maryam Mohammadi, Flüchtlingsrat Niedersachsen)
10.30	Pause
11.00	ERSTE WORKSHOPRUNDE <ol style="list-style-type: none"> 1) Umgang mit rassistischer Polizeigewalt (Armin, Copwatch Frankfurt am Main) 2) Umgang mit Ohnmacht und Perspektivlosigkeit von jungen Menschen (Jan Drunkenmölle-Nazeri & Valiantsina Raketskaya, Xenion) 3) Grundlagen starker Jugendhilfe: Recht und Haltung¹ (Livia Giuliani, BuMF) 4) Rechtskämpfe in der Sozialen Arbeit (Hannah Franke, Hans-Böckler-Stiftung) 5) Sichere Räume für junge queere Geflüchtete – Schutz, Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten in der Praxis (Elizabeth Namwanje & Colin Cahill-Müller, LSVD+)
13.00	Mittagessen
14.00	ZWEITE WORKSHOPRUNDE
16.00	Pause
16.30	Podium: Generationenwechsel und Haltung in der Sozialen Arbeit mit jungen Geflüchteten Mit: Hasan Hoseini (Studierender Soziale Arbeit und eigene JH-Erfahrung), Henning Wienefeld (Hephata, Kassel), Aaron Benjes (PGW, Berlin) Moderation: Johanna Karpenstein (BuMF)
18.00	Abendessen
20.00	Abendausklang im Weinkeller

¹ Achtung: Dieser Workshop wird nur in der ersten Workshoprunde angeboten!





MITTWOCH, 8.10.2025

09.30	(Erfolgs-)Botschaften für die Öffentlichkeit entwickeln Aktivistinnen-Agentur
12.30	Zusammenfassung der Tagung (BuMF)
12.45	Schlusswort
13.00	Mittagessen

Diese Tagung ist eine Veranstaltung des Projekts “Kindeswohlgerechtes Ankommen sicherstellen”. Das Projekt wird kofinanziert durch die Europäische Union.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Kontakt:
K BuMF e.V.
E info@b-umf.de
I www.b-umf.de



BuMF Bundesfachverband
Minderjährigkeit
und Flucht

Aktuelle Entwicklungen

Wo bleiben Kinderrechte zwischen GEAS,
Sicherheitspaket und rechter Stimmungsmache?

In eigener Sache....

Um für die Rechte junger geflüchteter Menschen einzutreten, benötigen wir **Spenden** und **Mitgliedsbeiträge**.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer:

- ➡ Fördermitgliedschaft
- ➡ Fachmitgliedschaft
- ➡ Organisationsmitgliedschaft

Oder **spenden** Sie an uns!



Mehr Infos:
b-umf.de/spenden-und-mitgliedschaften

Dimensionen



Zahlen

Rechtlich

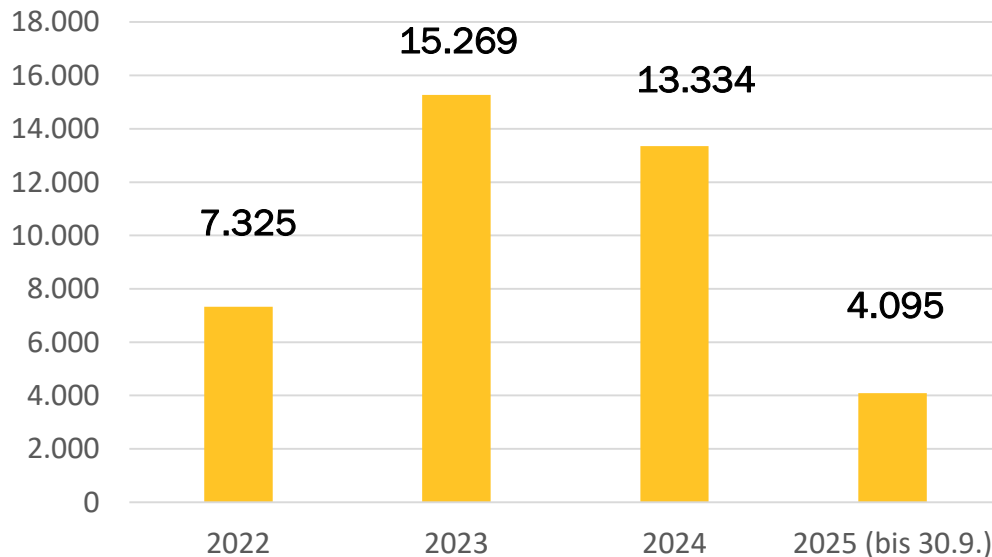
Gesellschaftlich

Gefühltes Recht und seine
Auswirkungen

Einordnung Zahlen

- Rückgang Asylanträge **insgesamt** (2024 Rückgang um 100.000, 2025 nochmals halbiert)

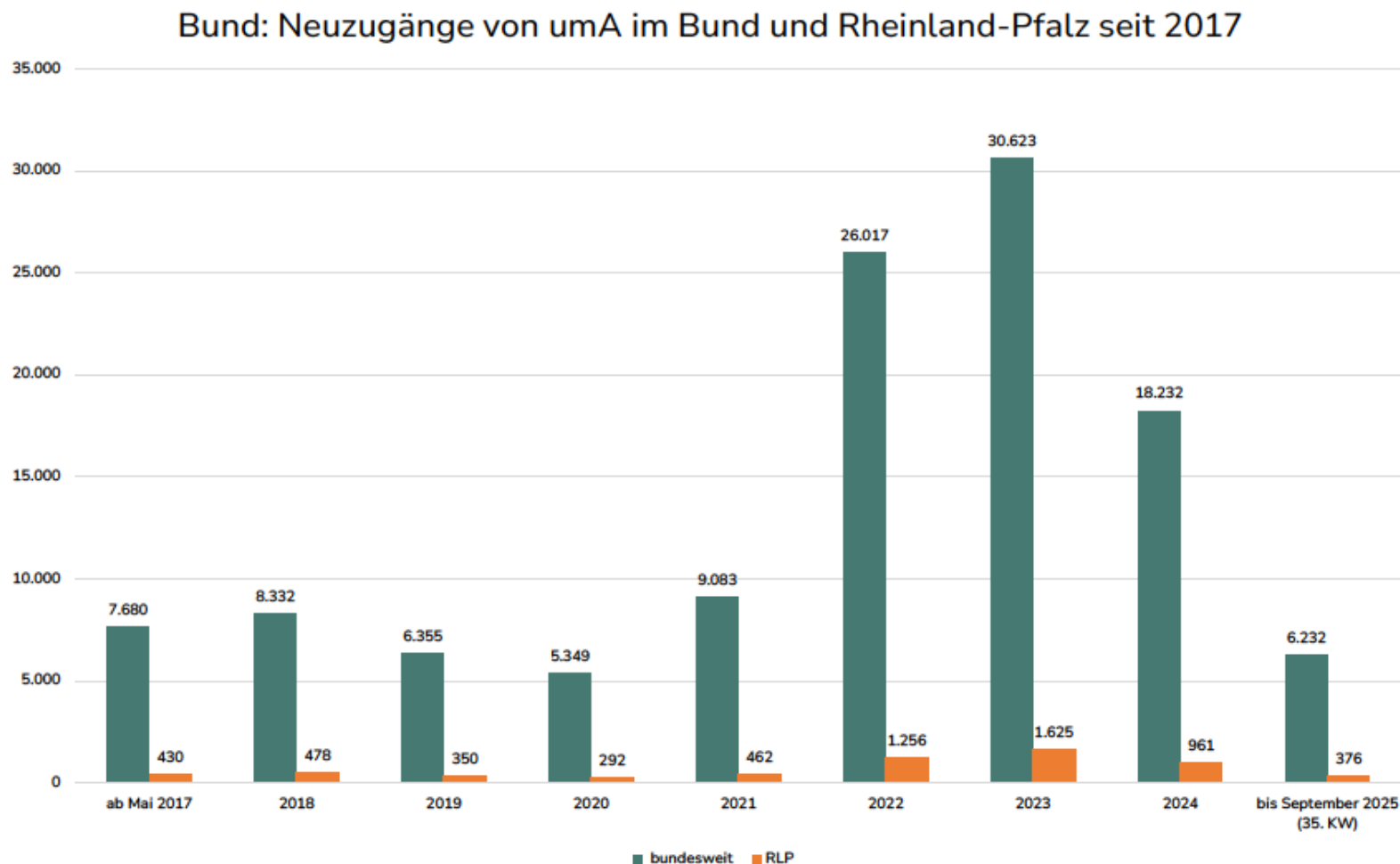
Asylerstanträge Unbegleitete Minderjährige



Gesamtschutzquote 2024:
92%
(im Vergleich Alle: 44%)

Zahlen Kinder- und Jugendhilfe

ism



4

Sinkende Zahlen

- Sinkende Zahlen = Abbau von Strukturen, Plätzen und Kapazitäten
- Jedoch vielerorts ohne Diskussion über geeignete Vorhaltestrukturen
- Auf Bundesländerebene: Forderungen nach flexibel einsetzbaren Erlassen im Falle von „Notlagen“ und „Überforderung“

Online Umfrage 2024

Zusammenfassung

- **Spirale des Drucks**
- Zugangsschaniere: Alterseinschätzung und rechtliche Vertretung
- Immer restriktivere Asyl- und Versorgungssysteme führen zu langanhaltender Unsicherheit und belastendem Warten.
- Bildung gewinnt aufenthaltsrechtlich an Bedeutung zugleich erschwerte Bildungszugänge.
- Mangelversorgung insgesamt, besondere Ausschlüsse bei besonderer Vulnerabilität
- Migrationsrechtliche bzw. –politische Diskurse wirken tief in die Jugendhilfe hinein (gefühltes Recht)
- Kinderrechte stehen zur Disposition

Aktuelle rechtliche Entwicklungen

→ Aussetzung Familiennachzug

→ GEAS Reform

→ Zurückweisungen an den Grenzen

→ Sichere Herkunftsländer

Recht auf Familie?

Aussetzung Familiennachzug

- In Kraft seit 24.7.2025,
Aussetzung des Familiennachzugs für 2 Jahre für subsidiär Schutzberechtigte
- Gilt für alle! Egal, an welcher Stelle im Verfahren
- Wartezeiten auch ohne Aussetzung katastrophal lang!



Foto:

<https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2025/07/bumf-hinweise-fnz-final.pdf>

Hoffnung Härtefallregelung?

Ein Feigenblatt!


- Kriterien für Härtefall des Auswärtigen Amtes: Bewertung der Dauer der Trennung und persönliche Gründe
- §22 AufenthG müsste weiter ausgelegt werden, so sind lange Klagewege erwartbar
- Dringender Grund bei Familientrennung von 10 Jahren, 5 Jahre wenn Kleinkinder betroffen sind (?)
- Auch wenn Trennungszeiten erfüllt sind, weiterhin Ermessen
- Person befindet sich in einer Lage, die sie maßgeblich von anderen unterscheidet (Dringende Gefahr für Leib und Leben, in Kürze bevorstehender Tod)

[Interne Weisung des AA zu Härtefallanzeigen](#)

Lesetip: <https://www.bundestag.de/resource/blob/1093944/21-4-012-F-Stellungnahme-Dr-Corinna-Ujkasevic-IRAP-Familiennachzug-21-321-21-349.pdf>

GEAS Reform

- Am 9.10.25 erste Lesung Bundestag
- Im Juni 2024 auf EU Ebene verabschiedet, in D ab Sommer 2026 in Kraft, zT auch bereits ab Verabschiedung des Gesetze
- Referentenentwürfe von 2024 und 2025



De facto Haft
Leistungskürzungen

Lesetip: <https://www.proasyl.de/news/geas-umsetzung-in-deutschland-mit-voller-haerte/>

Für unbegleitete Minderjährige

- Anderer Regelungsinhalt als das SGBVIII!
- Teilweise Verbesserungen: Bildung, Gesundheitsversorgung
- Aber: Kindeswohl nicht durchgängig beachtet bzw Verzahnung SGBVIII und asylrechtliche Regelung unzureichend
- Haft, wenn es „dem Wohl des Minderjährigen dient“(!?)

Kindeswohl und GEAS [Positionspapier Kinderrechte Orgas-2025.pdf](#)

Primat der Jugendhilfe?

- Weiterhin: Primat der Jugendhilfe gilt!
- **Aber:** vieles wird auf Ebene der Bundesländer ausgeführt
- Beschleunigung der Verfahren: Schutzbedarfe bleiben unerkannt
- Drohende Schutzlücken in Bezug auf Erkennung von Minderjährigkeit und Unbegleitet-Sein (v.a. im Transitbereich)
- *Zuständigkeit für die Einleitung des Alterseinschätzungsverfahrens liegt beim Bundesamt, Einbezug des Jugendamtes*

Zurückweisungen an der Grenze



- Grenzkontrollen seit September 2024 verlängert bis März 2026
- Zurückweisungen seit Mai 2025 per Weisung
- EUGH hat in allen vergleichbaren Fällen Zurückweisungen und Berufung auf die Notlagenregelung abgewiesen
- VG Berlin

<https://openjur.de/u/2523392.html>

Brandmauer

- 5 Punkte Plan Merz mit Mehrheit der AfD angenommen

Erstmalig
Abstimmung mit
der AfD!

→ Zustrombegrenzungs-
gesetz abgelehnt, aber in
Folge vieles in
Einzelverfahren zur
Entscheidung gebracht



Kundgebung am 29.01.2025 vor der CDU Parteizentrale. Foto: Livia Giuliani

Und es geht weiter.... heute im Bundesrat

- Anhörung: sichere Herkunftsstaaten per Rechts-verordnung (also ohne Beteiligung von Bundesrat und –tag) heute im Bundesrat
- Darin auch Abschaffung anwaltlicher Vertreter bei Abschiebungshaft und Ausreisegewahrsam (erst 02/2024 eingeführt) → Rechtmäßigkeit der Haftanordnung

Ich habe seit 2001 bundesweit gut 2.600 Mandant*innen in Abschiebungshaft begleitet, mehr als die Hälfte der Betroffenen war zumindest teilweise rechtswidrig inhaftiert. Im Durchschnitt saßen sie knapp 4 Wochen zu Unrecht in Haft. Das zeigt, wie notwendig Anwäl*innen für diese Menschen sind. (Peter Fahlbusch [im taz Interview](#))

Verschiebung des gesellschaftlichen Diskurses

- Anfang 2024: Correctiv Recherche „Potsdamer Geheimgespräche“
 - Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechts
 - Landtagswahlen Thüringen, Sachsen und Brandenburg mit AfD um die 30%
 - Sicherheitspaket mit Leistungskürzungen Dublin, Ausschluss vom Flüchtlingsschutz bei Straftaten
- Anfang 2025 Attentate in verschiedenen Städten
 - Stigmatisierung geflüchteter Menschen, Generalverdacht



Wahlkampf-Thema: Migration

Auswirkungen auf junge Menschen mit Fluchthintergrund

- Generalverdacht
- Gleichzeitig Vertrauensverlust in Strukturen wegen schlechter Versorgungssituation (Lange Wartezeiten auf Einrichtung, Schule, Vormundschaft, Asylverfahren...)
- Auswirkungen der medialen Debatte rund um Migration
- Gesellschaftspolitische Spaltung Wir- Andere
- Normalisierung von Menschenrechtsverletzungen

→ Im besten Fall: viel Gegensteuern in der pädagogischen Begleitung

Auswirkungen auf junge Menschen mit Fluchthintergrund

„Die Willkommenskultur ist brüchig geworden. Viele Jugendliche erleben Ablehnung und Misstrauen. Aber dort, wo einzelne Lehrer*innen, Sozialarbeitende oder Nachbar*innen wirklich hinschauen und unterstützen, da spüren sie ein Willkommen. Von diesem Hinschauen bräuchte es mehr, nicht nur von Einzelnen, sondern auch von Institutionen.“

Mohammed Jouni im Taz Interview <https://taz.de/Unbegleitete-minderjaehrige-Gefluechtete/!6110473/>

10 Jahre Willkommenskultur

Ich wurde nach Baden-Württemberg verteilt, in eine Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Freudenstadt. Ich war erst 15 Jahre alt. Die Stimmung war damals sehr gut. Es gab viele Menschen, die mir halfen, Fuß zu fassen. (Interview mit Hemat)

Ich kam in eine Einrichtung für Minderjährige und nach einem Jahr Vorbereitungsklasse habe ich auf die Realschule gewechselt. Ich habe versucht, so schnell wie möglich die Sprache zu lernen, aber die Jungs dort haben Witze über meine Aussprache gemacht, das tat weh. Aber ich habe mich durchgekämpft und mir gesagt: Ich lerne Tag und Nacht, wenn es sein muss. Ich will es schaffen. Und ich habe es geschafft. (Interview mit Ali Nazari)

Dass ich es geschafft habe, verdanke ich zu großen Teilen meiner Pflegefamilie, zu der ich 2017 kam. Oder war es 2016? Meine Mum weiß, wann das war. Ja, im August 2016. Am Anfang war es sehr schwer für mich, Vertrauen aufzubauen.

Ich habe niemandem geglaubt, niemandem vertraut. Deutsch konnte ich auch nicht, aber wenigstens Englisch. Ich habe dem Jugendamt gesagt, dass ich gerne in einer Familie leben würde, um die Sprache und Kultur schneller lernen zu können. Und dann kam ich zu Annli und Achim – ein großes Glück. (Interview mit Othman Saeed)

Sommer der Solidarität

- Positive Effekte Gesamtsetting (Politische Entscheidung + ehrenamtliches Engagement)
 - Damals hier Angekommene berichten vom Gefühl des Willkommen-Seins
 - Strukturelle Mängel waren auch damals gravierend, Zivilgesellschaft hat Defizite teilweise kompensiert
 - **Aber:** auch damals schon geframed als „Flüchtlingskrise“
- Darauf folgte eine Politik der Abschottung und Ausgrenzung

Gefühltes Recht?

- Migrations- und immer mehr auch sicherheitspolitische Maßgaben, schleichen sich in die Praxis und Hilfegewährung der Jugendhilfe ein

SGBVIII stärkt Teilhabe und Partizipation

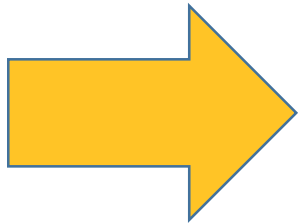


Restriktiveres Migrationsrecht und –diskurse

- Unterhöhlung des Primats der Jugendhilfe in Reaktion auf kommunale Überforderungssituationen und Fachkräftemangel
- zunehmende Entfremdung von den Prinzipien der Parteilichkeit, eine verstärkte Sicherheits- und Abwehrhaltung sowie eine Verschleierung der Vulnerabilität der Betroffenen.

Fachkräfte

- Parteiliche Praxis im Sinne der jungen Menschen braucht Qualifizierung, Reflexion und vernetzende Strukturen für Fachkräfte
- Starke Jugendhilfe als menschenrechtsorientierten Auftrag der sozialen Arbeit ernst nehmen!



Gemeinsam solidarische, widerständige und emanzipatorische Ansätze weiterentwickeln!

Stärkung und Teilhabe:

- Teilhabe gelingt, wo Haltung, Strukturen und Ressourcen zusammenkommen und Selbstwirksamkeit erfahren wird
- Wichtig: Früher Zugang zu Bildung, verlässliche Beziehungen, klare Infos über Rechte
- Übergänge (z. B. Volljährigkeit) brauchen rechtliche Sicherheit und psychosoziale Begleitung
- Fachkräfte brauchen: Zeit, Qualifizierung, stabile Netzwerke
- Erfolgsfaktoren: Anerkennung, Care-Leaver-Projekte, diskriminierungssensible Angebote
- Gute Praxis entsteht dort, wo junge Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden und Fachkräfte unter tragfähigen Bedingungen arbeiten.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Um für die Rechte junger geflüchteter Menschen einzutreten, benötigen wir **Spenden** und **Mitgliedsbeiträge**.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer:

- ➔ Fördermitgliedschaft
- ➔ Fachmitgliedschaft
- ➔ Organisationsmitgliedschaft

Oder **spenden** Sie an uns!



Mehr Infos:
b-umf.de/spenden-und-mitgliedschaften

Advanced Chemistry (1995)

*„Mit jedem Kamerablitz ein neuer Sitz im Bundestag
Dort erlässt man ein neues Gesetz
Klar, Asylbewerber müssen raus
Und keiner macht den Faschos den Garaus
Dies ist nicht meine Welt, in der nur die Hautfarbe und
Herkunft zählt
Der Wahn von Überfremdung politischen Wert erhält
Mit Ignoranz jeder Hans oder Franz sein Urteil fällt
Krach macht und bellt, sich selbst für den Fachmann hält.“*

Handlungsoptionen kritischer Sozialer Arbeit in der Arbeit mit jungen Geflüchteten in Zeiten von Rechte- und Strukturabbau

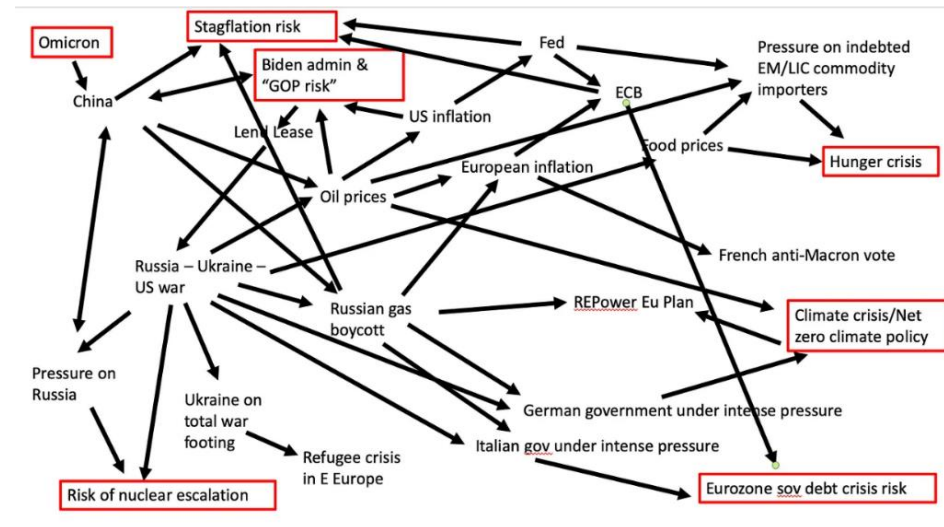
Maximilian Pichl (Frankfurt University of Applied
Sciences)

Aufbau



- Gegenwärtige politische Situation
- Was heißt hier „Kritik“?
- Handlungsoptionen Kritischer Sozialer Arbeit

Gegenwärtige Politische Situation



Polykrise (Tooze) + Interregnum (Gramsci)

§ {34}. *Vergangenheit und Gegenwart.* Der Aspekt der modernen Krise, der als »Materialismuswelle« beklagt wird, ist mit dem verbunden, was »Autoritätskrise« heißt. Wenn die herrschende Klasse den Konsens verloren hat, das heißt nicht mehr »führend«, sondern einzig »herrschend« ist, Inhaberin der reinen Zwangsgewalt, bedeutet das gerade, daß die großen Massen sich von den traditionellen Ideologien entfernt haben, nicht mehr an das glauben, woran sie zuvor glaubten usw. Die Krise besteht gerade in der Tatsache, daß das Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann: in diesem Interregnum kommt es zu den unterschiedlichsten Krankheitserscheinungen

Gegenwärtige Politische Situation



„Jetzt und hier beginnt eine neue Epoche und die führen wir an. Sie können folgen Herr Merz, wenn sie noch die Kraft dazu haben“.

Bernd Baumann, Pol. Geschäftsführer der AfD, 29.1.2025

„Falls es eine solche Mehrheit gegeben hat, dann bedauere ich das“.

Friedrich Merz, CDU, 29.1.2025

Gegenwärtige Politische Situation

- Grenzabschottung + Brutalisierung + Militarisierung
- Entrechtung + Standardabsenkungen
- Normalisierung: „Politik der Härte“ und bürgerliche Kälte (Henrike Kohpeiß)

ANALYSE Zweites Migrationstreffen

Dobrindt will "mehr Schärfe und Härte"

Stand: 04.10.2025 10:10 Uhr

Bundesinnenminister Dobrindt empfängt heute in München Amtskollegen aus mehreren EU-Staaten, um über eine verschärfte Migrationspolitik zu beraten. Sein langfristiges Ziel geht bisher aber nicht auf.

Parteitag der britischen Konservativen

Tory-Chefin Kemi Badenoch fordert ICE-Polizei für Großbritannien

Heute beginnt der Parteitag der britischen Konservativen. Parteichefin Kemi Badenoch sprach sich zuvor für eine neue Einwanderungsbehörde nach US-Vorbild aus.



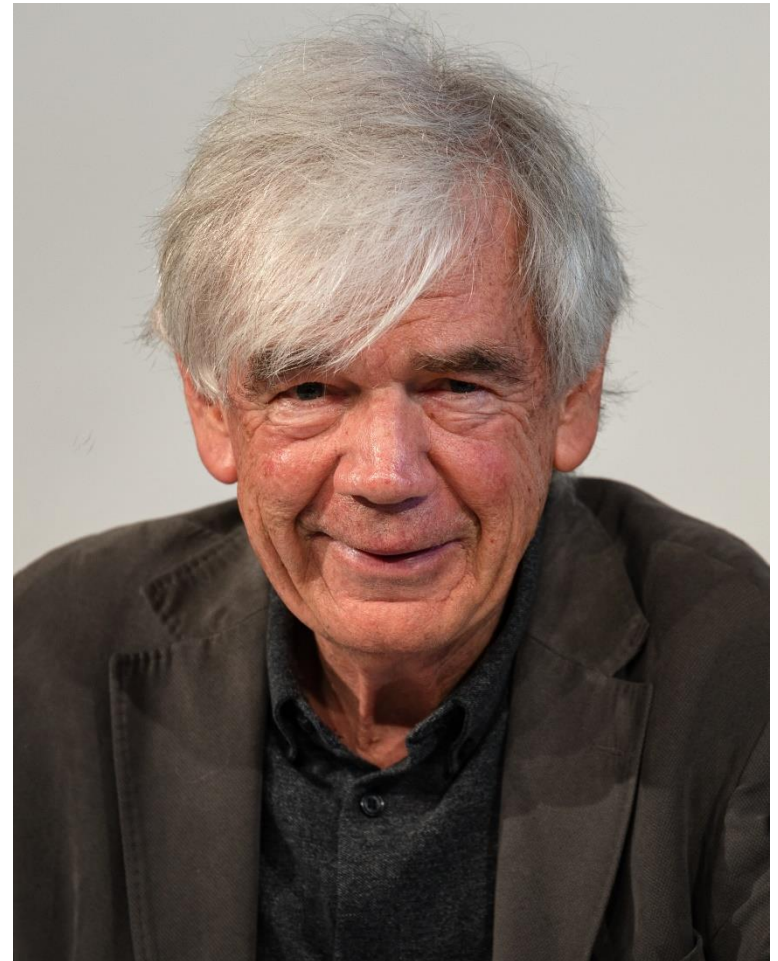
Was heißt hier „Kritik“?

Kritik

„Im Anfang war der Schrei. Ein Schrei der Trauer, ein Schrei des Entsetzens, ein Schrei des Zorns, ein Schrei der Verweigerung. NEIN.

Der Ausgangspunkt theoretischer Reflektion ist Opposition, Negativität, Kampf. **Die Wut treibt zum Gedanken**, nicht die Haltung der Vernunft.“

John Holloway (2002)



Kritik

Kritik spürt „Herrschaftsverhältnisse da auf, wo sie unscheinbar und fast unsichtbar sind“.

Sie zielt auf „**Verhältnisse als Verhältnisse**“

Kritik setzt „dem Falschen nicht unmittelbar das ‚Richtige‘ entgegen, und sie arbeitet nicht mit einem externen Maßstab, den sie an das Gegebene anlegt, sondern (...) mit **dessen eigenen Maßstäben**“.

Rahel Jaeggi (2009)



Kritik

„Die Kategorien des Besseren, Nützlicheren, Zweckmäßigen, Produktiven, Wertvollen“ wie sie in der herrschenden Ordnung gelten, „sind (dem kritischen Denken) selbst **verdächtig** (...).

„So gesehen stellt das Streben nach einem **Zustand ohne Ausbeutung und Unterdrückung**“ das allgemeinste Ziel Kritischer Theorie dar.“

Ziel ist eine „Gesellschaft freier Menschen“

Max Horkheimer (1937)

Max Horkheimer **Traditionelle und kritische Theorie**

Fünf Aufsätze

Fischer
Wissenschaft



Zusammenfassung Kritik



Kritik ist diesem Verständnis zufolge eine Denkweise/
Haltung des

- ... Nicht-Einverstandenseins.
- ... Infragestellung gesellschaftlicher/staatlicher Verhältnisse.
- ... Konfrontation der Gesellschaft mit ihren eigenen Werten.
- ... Universellen Humanismus.
- ... Einforderns realer Utopien.

Aktuelle Dilemmata einer solchen Form von Kritik

... Nicht-Einverstandensein. → Verstrickung in den Arbeitsalltag und Forderungen nach Neutralität

... Infragestellung gesellschaftlicher/staatlicher Verhältnisse. → Verteidigung von liberaler Demokratie & Rechtsstaatlichkeit gegen den Autoritarismus/Faschismus

... Konfrontation der Gesellschaft mit ihren eigenen Werten. → Werte der Demokratie & des Rechtsstaats sind in Erosion begriffen

... Universellen Humanismus. → Wirkmächtige Aufspaltung in „Wir“ gegen „die Anderen“

... Einforderung realer Utopien. → Kein Raum und keine Zeit für utopisches Denken

Handlungsoptionen

1. Raum und Zeit für reale Utopien schaffen
2. Finanzierung?
3. Diskursive Interventionen + Kritik
4. Critical Monitoring
5. Rechtskämpfe führen

1. Raum und Zeit für reale Utopien

Kritische Soziale Arbeit muss sich Raum und Zeit schaffen für Reflektion und für reale Utopien zur Verbesserung des Lebens für alle Menschen

→ Wie umsetzen im Arbeitsalltag?

→ Orte der Begegnung und Demokratie: Reale Erfahrungen ermöglichen



Hull House Chicago

1. Raum und Zeit für reale Utopien



- Aufbau von widerstandsfähigen Communities
- Vernetzung auf kommunaler Ebene wird zusehends wichtiger / auch Vernetzung der Fachkräfte

2. Finanzierung

- Strukturen + Finanzmittel brechen weg oder werden neu aufgestellt (Sicherheit)
- Politische Forderung nach Sondervermögen oder Grundlagenfinanzierung Sozialer Dienste! (Zusätzliches Problem: Senkung der Studierendenzahlen, Verschärfung Fachkräftemangel)
- Mobilisierung von privatem Kapital für längere Projektzeiträume (Crowdfunding + Erbschaften) → bundesweiter Fördertopf
- Jedes Jahr werden 400 Milliarden Euro vererbt, davon geht die Hälfte aller Erbschaften an die reichsten 10 Prozent
- **Fallstrick und Gefahr:** Neoliberalisierung Sozialer Arbeit; Verlagerung von Verantwortung ins Private (Staat zieht sich zurück, vgl. 2015) → Wie groß ist das Risiko? Wie kann man dem begegnen?



3. Diskursive Interventionen + Kritik

Umdeutung von Begriffen – Ein paar Beispiele:

3. Humanität und Kindeswohl



(3) Minderjährige werden grundsätzlich nicht in Haft genommen. Im Einklang mit dem Grundsatz der Einheit der Familie sind für Familien mit Minderjährigen grundsätzlich angemessene Alternativen zur Inhaftnahme zu nutzen. Minderjährige dürfen in Ausnahmefällen als letztes Mittel und nachdem festgestellt worden ist, dass andere weniger einschneidende alternative Maßnahmen nicht wirksam angewandt werden können, vorübergehend eine Prüfung ergeben hat, dass die Inhaftnahme ihrem Wohl dient, in Haft genommen werden.

1. im Fall von begleiteten Minderjährigen, wenn sich der Elternteil oder die primäre Betreuungsperson in Haft befinden oder
2. im Fall von unbegleiteten Minderjährigen, wenn die Haft den Minderjährigen schützt.

3. Rechtsstaat & Menschenrechte



„Rechtsstaat heißt nicht, vor allem Minderheiten zu schützen, sondern die Mehrheit zu schützen vor Kriminalität“

Gerhard Schröder, Süddeutsche Zeitung, 2023.



„die EMRK sei einst geschaffen worden, um Minderheiten zu schützen, aber heute müsse man die Mehrheit schützen.“

Mette Frederiksen, SPIEGEL, 2025

3. Humanität und Kindeswohl



(3) Minderjährige werden grundsätzlich nicht in Haft genommen. Im Einklang mit dem Grundsatz der Einheit der Familien sind für Familien mit Minderjährigen grundsätzlich angemessene Alternativen zur Inhaftnahme zu nutzen. Minderjährige dürfen in Ausnahmefällen als letztes Mittel und nachdem festgestellt worden ist, dass andere weniger einschneidende alternative Maßnahmen nicht wirksam angewandt werden können und nachdem eine Prüfung ergeben hat, dass die Inhaftnahme ihrem Wohldient, in Haft genommen werden,

1. im Fall von begleiteten Minderjährigen, wenn sich der Elternteil oder die primäre Betreuungsperson in Haft befinden oder
2. im Fall von unbegleiteten Minderjährigen, wenn die Haft den Minderjährigen schützt.

3. Rechtsstaat & Menschenrechte



„Rechtsstaat heißt nicht, vor allem Minderheiten zu schützen, sondern die Mehrheit zu schützen vor Kriminalität“

Gerhard Schröder, Süddeutsche Zeitung, 2023.



„die EMRK sei einst geschaffen worden, um Minderheiten zu schützen, aber heute müsse man die Mehrheit schützen.“

Mette Frederiksen, SPIEGEL, 2025

3. Diskursive Interventionen + Kritik

- Zurückdrängung von Law&Order-Logiken aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Herausforderung: Neues Alterseinschätzungsverfahren durch das BAMF nach dem neuen GEAS ab 2026)
- Fachliche Interventionen (Allianz für Kinderrechte)
- Positionsbestimmung von Sozialarbeiter*innen in der Öffentlichkeit (Gefahr: man wird selbst zum Feindbild)
- Reflektion innerhalb der sozialarbeiterischen Team, um sich gegen die Diskursverschiebungen zu immunisieren

Lea Ypi, Wiener Rede an Europa

„Und dennoch wird Migration im politischen Diskurs noch immer als Problem beschworen. **Dieses Problem ist politischer und nicht kultureller Natur.** Dass es ein Problem gibt, hat nichts mit Migrant:innen, sondern ausschließlich mit der Krise der liberalen Demokratie zu tun, einer Krise, die Migrant:innen nicht heraufbeschworen haben und die sich auch nicht ihretwegen verschärft (...). Das Problem ist, dass die Rechte den Migrationsdiskurs beherrscht und dass es eine Unfähigkeit oder auch, um zur Aufklärung zurückzugehen, eine Mutlosigkeit gibt, sich kritisch des eigenen Verstandes zu bedienen und über die Ideologie und Propaganda, die uns anderes weismachen möchte, hinausdenken“ (Ypi 2025: 52).



4. Critical Monitoring

„Es dient der Systematisierung und Belegbarkeit von sozialarbeiterischen Wissensbeständen; durch die Abstraktion des ‚Einzelfalles‘ macht es strukturelle Umsetzungsdefizite und Diskriminierungen sichtbar und wirkt der Individualisierung von Problemlagen entgegen; durch den Abgleich mit Vorgaben und Leitlinien bezieht es die normative Ebene mit ein und wechselt die Perspektive von Wohltätigkeit hin zu (Rechts)Ansprüchen der Klient_innen“ (Niendorf 2023, 88).



4. Critical Monitoring

- Soziologische Soziale Arbeit nach Florence Kelley:
„Educate Judges with Facts“
- Dokumentation in Form von Versorgungsberichten, systematischen Fallakten, Bedarfen der jungen Menschen etc.
- Überführung der Wissensbestände in Presse, Rechtskämpfe, politische Diskurse

4. Critical Monitoring

„Will man wirklich wissen, wie es um die Gerechtigkeit in einem Land bestellt ist, dann fragt man nicht die Polizisten, Anwälte, Richter oder die geschützten Mitglieder der Mittelklasse. Man muss zu den Ungeschützten gehen – denjenigen, die gerade den Schutz des Rechts am stärksten benötigen ! – und hört auf deren Zeugnisse“. (1972)

James Baldwin



5. Rechtskämpfe

- Rechtskämpfe: Überführung von gesellschaftlichen Konflikten in die Logik, Sprache und Verfahren des Rechts
- Weiter gefasst als strategische Prozessführung (Rechtsbewusstsein, Beratung, Fachdiskurs etc.)
- Problem in der Soziale Arbeit: Menschenrechte werden oft als „rhetorische Floskeln“ verwendet, aber: Menschenrechte muss man durchsetzen!
- Anfang 2026 erscheint eine Broschüre zu Strategischer Prozessführung in der Sozialen Arbeit

Maximilian Pichl
Rechtskämpfe
Eine Analyse der
Rechtsverfahren
nach dem Sommer
der Migration

campus

Fazit

- **Autoritäre gesellschaftliche Situation**, die sich verfestigt
- Kritische Soziale Arbeit bedeutet durch die Methoden der Sozialen Arbeit **unsichtbare Herrschaftsverhältnisse** aufzudecken, und **die Verhältnisse als Verhältnisse zu kritisieren**
- Verhältnisse werden **am Maßstab der Menschenrechte kritisiert und deren individualschützende Inhalte verteidigt**
- Zugleich ist es wichtig **reale Utopien** zu schaffen, die als **Orte der Demokratie** ein Widerstandspotenzial gegenüber der Autoritarisierung aufbauen



Vielen Dank!

HOPE IN DARKNESS

Kunstprojekt mit Frauen in Afghanistan



ZUSAMMENFASSUNG

Trotz aller Risiken hat das Projekt "Hope in Darkeness" [dt.: Hoffnung in der Dunkelheit] Gruppen aus freiwilligen jungen Frauen in Afghanistan gebildet, die ihre Erfahrungen, Gefühle, Hoffnungen und Forderungen durch Kunst ausdrücken, sowohl durchs Malen als auch durchs Schreiben. Alle Kunstwerke werden nach Deutschland geschickt und dort ausgestellt. Während Frauen in Afghanistan zum Schweigen gebracht und unterdrückt werden, macht dieses Projekt ihre Perspektiven sichtbar und gibt den Frauen die Möglichkeit, selbstwirksam zu werden.

ZIELE DER AUSSTELLUNG

Die Ausstellung von Kunstwerken zielt darauf ab, die jungen Mädchen aus Herat darzustellen, die ihre Gefühle und Erfahrungen mit den Einschränkungen unter der Herrschaft der Taliban auf kreative Art und Weise zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus soll die Ausstellung dazu beitragen, Netzwerke aufzubauen und die internationale Gemeinschaft zu sensibilisieren, die Situation von Frauen und Mädchen in Afghanistan zu verstehen und sie zu unterstützen. Außerdem soll diese Ausstellung dazu beitragen, dass die afghanischen Frauen nicht vergessen und nicht allein gelassen werden. Wir freuen uns darauf, weitere Ausstellungen in anderen Städten und Ländern zu organisieren, um ein breites Publikum zu erreichen und die Frauen Afghanistans zu repräsentieren.

AUSSTELLUNGSGEHALT

- Bis zu max. 90 Bilder von Künstlerinnen aus Afghanistan, je 70 x 50 cm, gerahmt. Es kann gerne auch eine kleinere Anzahl ausgestellt werden. Es braucht ein Aufstell- oder Aufhängesystem.
- Sechs Infotafeln zur Situation in Afghanistan und dem Projekt, je 70 x 50 cm.
- Begleithefte und Postkarten-Set's
- Wir kommen auch gerne zu einer Eröffnungsveranstaltung vorbei um zu berichten, falls dies zeitlich passt und Fahrtkosten von Osnabrück übernommen werden können.



HINTERGRUND

Afghanistan hat Jahrzehnte des Krieges, der Unsicherheit und des Zusammenbruchs hinter sich. Im August 2021 fiel Afghanistan vollständig in die Hände der Taliban. Die Taliban kamen 1996 erstmals an die Macht und regierten bis 2001. Während ihrer vorherigen Herrschaft waren die Taliban dafür bekannt, dass sie die Menschenrechte, insbesondere die Rechte der Frauen, verletzten, indem sie enorme Einschränkungen einführten. Frauen und Mädchen, die älter als 13 Jahre waren, hatten keinen Zugang zu Bildung, durften nicht Auto fahren und nicht am politischen Leben teilnehmen. Außerdem durften Frauen nicht allein zum Arzt gehen, insbesondere wenn sie von einem männlichen Arzt untersucht wurden, und sie durften nur in Begleitung eines männlichen Familienmitglieds reisen. Nach der zweiten Machtübernahme in Afghanistan im Jahr 2021 haben sie erneut damit begonnen, die Rechte und Freiheiten von Frauen und Mädchen einzuschränken. Frauen werden durch inkonsistente und unvorhersehbare Änderungen der staatlichen Vorschriften und Regelungen, die Nichtverfügbarkeit von Rechtsbeistand und -beratung sowie die Funktionsweise des traditionellen Rechtssystems unterdrückt. Die afghanischen Frauen verlieren unter dem Taliban-Regime grundlegende Rechte: Mädchen werden am Schulbesuch gehindert, das Tragen der Burka wird ihnen vorgeschrieben, Fernreisen sind verboten und der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen ist stark eingeschränkt (Mahomed, Stein, & Kolleg*innen, 2022).

Zunächst schlossen die Taliban die Schulen und Universitäten für Frauen und Mädchen, dann entließen sie Frauen und Mädchen aus allen staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen. Darüber hinaus haben sie den Zugang von Frauen zu öffentlichen Verkehrsmitteln und das Reisen innerhalb und außerhalb der Städte eingeschränkt. Außerdem wird ihre Anwesenheit an öffentlichen Orten wie Restaurants, Parks und Picknickplätzen in Frage gestellt. Generell sind auch kulturelle Veranstaltungen wie das Neujahrsfest Nawroz für Frauen verboten. Frauen und Mädchen ist es verboten, Sport zu treiben, Theater zu spielen und in den Medien zu arbeiten, während sie unter dem unmenschlichen Verhalten und der von Männern dominierten Atmosphäre leiden, in der sie enormen psychosozialen Traumata ausgesetzt sind.

Leider schweigt die internationale Gemeinschaft. Internationale Organisationen, Forscher*innen, Journalist*innen und Autor*innen machen sich kaum Gedanken über die Situation in Afghanistan, wo die direkte Verletzung der Menschenrechte für alle Menschen mit schwerwiegenden unmenschlichen Verhaltensweisen und Gewalt gegen Frauen jeden Tag mit neuen Anordnungen und Einschränkungen durch die Taliban immer weiter zunimmt. Trotz der Tatsache, dass über die allgemeine Situation in Afghanistan berichtet wird, ist eine ganzheitliche Zusammenarbeit erforderlich, um den Menschen in Afghanistan zu helfen.

WAS KOMMT ALS NÄCHSTES?

Gleichgesinnte Personen und Organisationen, Frauenrechtler*innen, Autor*innen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Forscher*innen sind herzlich eingeladen, mit dem Hope in Darkness-Team zusammenzuarbeiten, um weitere Aktionen durchzuführen. Der Plan für die Zukunft ist, mit anderen Frauen in Afghanistan und in Deutschland zusammenzuarbeiten, um Hoffnung zu schaffen und die Verwirklichung von Hoffnungen und Träumen zu erleichtern.

WER WIR SIND

HOPE IN DARKNESS ist ein Projekt des Vereins FIDA e.V., der von afghanischen Frauen im Exil gegründet wurde. FIDA e.V. ist beim Amtsgericht Osnabrück unter der VR-Nr. 202404 eingetragen.

Das Hope in Darkness-Team besteht aus 10 Mitgliedern (8 Afghaninnen und 2 Deutschen) sowohl in Deutschland als auch in Afghanistan, die eine Initiative entwickelt haben, um die afghanischen Frauen mit der Welt zu verbinden und ihre Hoffnungen in dieser dunkelsten Zeit der afghanischen Geschichte zu reflektieren. Derzeit sind wir dabei, einen Verein mit Sitz in Osnabrück zu gründen. Das Projekt wird von dem Teammitglied in Afghanistan unterstützt, das das Risiko auf sich genommen hat, den Stimmlosen durch Kunst eine Stimme zu geben.

WIE KANN ICH DIE AUSSTELLUNG BEI MIR VOR ORT ZEIGEN?

Interessierte Einzelpersonen und Organisationen sind herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen: Shiwa A. | Projektkoordinatorin | E-Mail: info@hope-in-darkness.de

www.hope-in-darkness.de

FIDA e.V. – HOPE IN DARKNESS
c/o Eleganz Bildungsplattform
Johannisstraße 136-137
49074 Osnabrück
E-Mail: info@hope-in-darkness.de

WIE KANN ICH UNTERSTÜTZEN?

SPENDENKONTO

FIDA e.V.
IBAN: DE46 2655 0105 1552 4704 92
BIC: NOLADE22XXX (Sparkasse Osnabrück)

Falls Sie eine Spendenquittung möchten, bitte unbedingt Name und Adresse bei der Überweisung angeben!

Genderspezifische Fluchtgründe im Asylverfahren – Rechte, Schutzbedarfe und pädagogische Herausforderungen im Umgang mit vulnerablen Gruppen

*Referentinnen beim
Flüchtlingsrat Niedersachsen*

Caroline Mohrs

Maryam Mohammadi

07.10.2025



Gliederung

1. **Was bedeutet „genderspezifischer Fluchtgrund“?**
 - a. Genderspezifische Verfolgung als Asylgrund: Rechtsgrundlagen
 - b. Formen geschlechtsspezifischer Verfolgung
 2. **Aktuelle Zahlen**
 3. **Fallbeispiel: Frauen aus Afghanistan**
 4. **Rechte der Betroffenen im Asylverfahren**
 5. **Herausforderungen für Betroffene**
 6. **Rechte der Betroffenen in der Unterbringung**
 7. **Pädagogische Herausforderungen für Beratende**
 8. **Diskussion und Fragen**
-

Was bedeutet „genderspezifischer Fluchtgrund“?

Definition:

Genderspezifische Fluchtgründe beziehen sich auf eine Verfolgung, die an das (zugeschriebene) Geschlecht, die geschlechtliche Identität oder die sexuelle Orientierung einer Person anknüpft.

Genderspezifische Verfolgung als Asylgrund - Rechtsgrundlagen

- Deutsches Recht: Asylgesetz (AsylG), Aufenthaltsgesetz (AufenthG)
- Europarecht: Charta der Menschenrechte, Asylverfahrensrichtlinie und Aufnahme richtlinie
- Internationales Recht: GFK, EMRK, Istanbul Konvention (Art. 59 bis 61), CEDAW, UNCRC, CAT

Was bedeutet „genderspezifischer Fluchtgrund“?

Genderspezifische Verfolgung als Asylgrund - Rechtsgrundlagen

Schutzstatus BAMF	Voraussetzungen	Rechtsfolge
Flüchtlingsstatus GFK; § 3 AsylG; § 25 Abs. 2 Alt. 1 AufenthG (Asylstatus) Art. 16 GG; § 25 Abs. 1 AufenthG)	Person, die aufgrund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe eine begründete Furcht vor Verfolgung im Herkunftsland hat und deshalb außerhalb dieses Landes Zuflucht sucht. z.B. soziale Gruppe mit gemeinsamen Merkmal der sexuellen Orientierung, des Geschlechts oder der geschlechtlichen Identität gründet. Neben staatlicher zählt auch nichtstaatliche Verfolgung, vor der kein Schutz geboten wird.	3 Jahre Aufenthaltstitel, Reiseausweis für Flüchtlinge (Blauer Pass), Familiennachzug möglich
Subsidiärer Schutz § 4 AsylG; § 25 Abs. 2 Alt. 2 AufenthG	Person, der im Herkunftsland ein ernsthafter Schaden droht, z.B. Todesstrafe, Folter oder unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Bestrafung oder eine ernsthafte Bedrohung des Lebens oder der Unversehrtheit einer Zivilperson infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen eines bewaffneten Konflikts.	3 Jahre Aufenthaltstitel, Familiennachzug ausgesetzt
Nationale Abschiebeverbote § 60 Abs. 5, 72, § 25 Abs. 3 AufenthG	Person, der bei Rückführung in den Herkunftsstaat eine Verletzung der EMRK droht, oder für die dort eine erhebliche konkrete Gefahr für Leib, Leben oder Freiheit besteht, z.B. gesundheitliche Gründe oder im Herkunftsstaat nicht behandelbare Traumata nach sexueller Gewalt auf der Flucht	1 Jahr Aufenthaltstitel, Familiennachzug ausnahmsweise

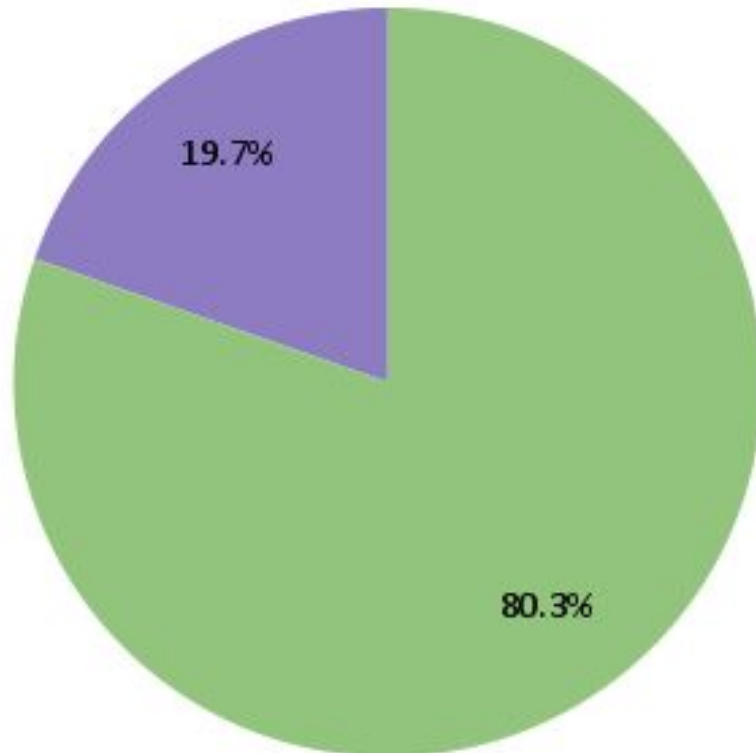
Was bedeutet „genderspezifischer Fluchtgrund“?

Häufige Formen genderspezifischer Verfolgung:

Insbesondere bei Frauen:	Insbesondere bei Männern:	Insbesondere bei LGBTQIA+-Personen:
<ul style="list-style-type: none">• Zwangsverheiratung• Femizid (bes. wegen des Vorwurfs der Verletzung der Familienehre)• Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C)• Zwangssterilisation• Häusliche Gewalt, die staatlich nicht verfolgt wird• Ausschluss von Bildung, Arbeit oder Gesundheitsversorgung• Diskriminierung wegen „Verwestlichung“	<ul style="list-style-type: none">• Zwangsrekrutierung• sexuelle Gewalt in Haft oder Kriegsgebieten• Verfolgung bei Verstoß gegen patriarchale Rollenerwartungen	<ul style="list-style-type: none">• Kriminalisierung bis hin zur Todesstrafe• gesellschaftliche Ächtung, „Umerziehungsmaßnahmen“• gezielte Gewalt durch Familie oder Behörden• Ausschluss von Bildung, Arbeit oder Gesundheitsversorgung <p>Wichtig: Verheimlichen der sexuellen Orientierung nicht zumutbar</p>

Aktuelle Zahlen 01.01.2025 - 30.06.2025

Anerkennung des Flüchtlingsstatus wegen genderspezifischer
Verfolgung



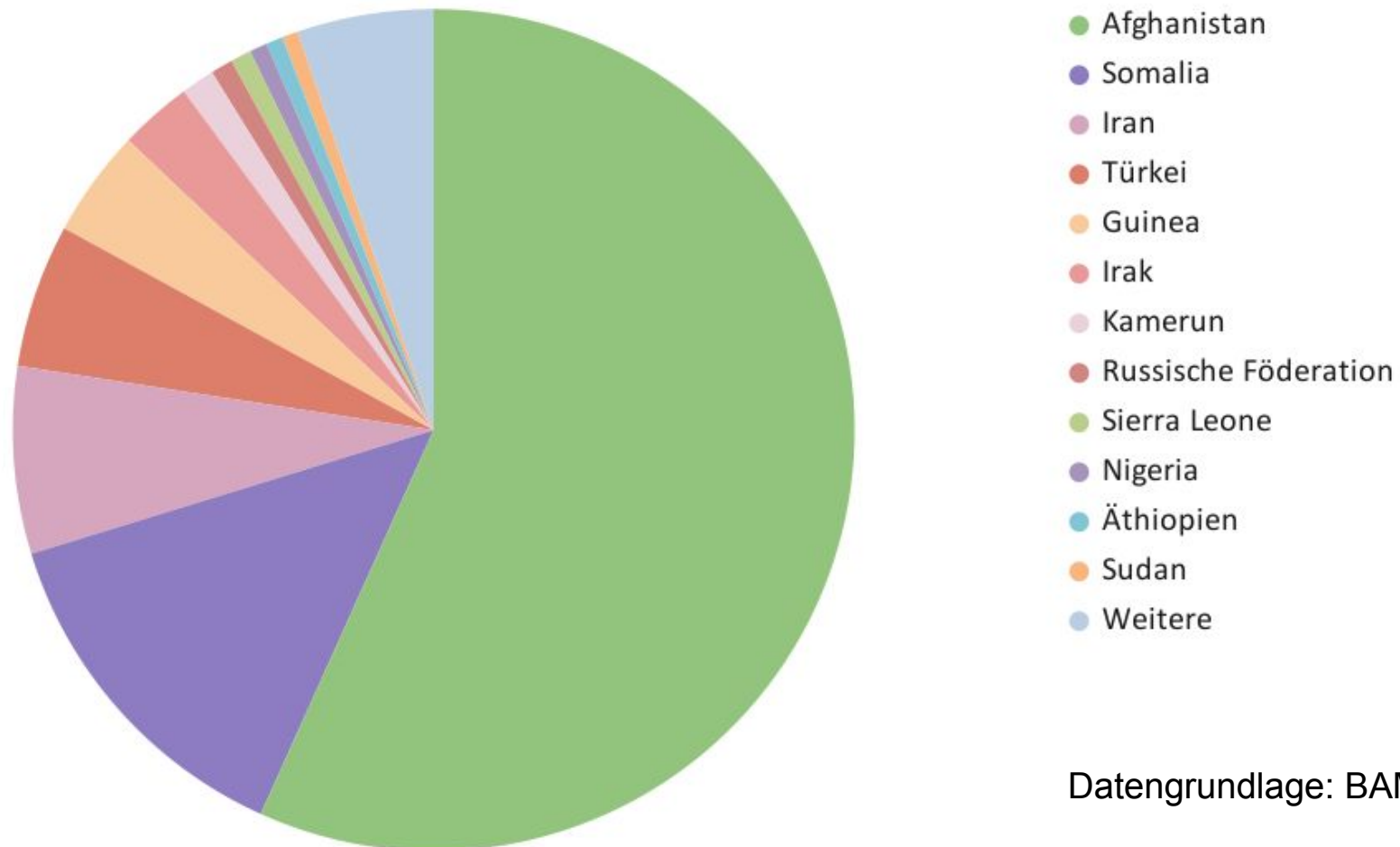
- Frauen
- Männer

Gesamt: 4,676 Personen

Datengrundlage: BAMF

Aktuelle Zahlen 01.01.2025 - 30.06.2025

Herkunftsstaaten der Personen mit genderspezifischer Flüchtlingsanerkennung



Datengrundlage: BAMF

Fallbeispiel: Frauen aus Afghanistan

- **EuGH Urteil vom 04.10.2024:** der diskriminierende Umgang des Taliban-Regimes mit Frauen in Afghanistan ist insgesamt als Verfolgung einzustufen
- die kumulative Wirkung der diskriminierenden Maßnahmen beeinträchtigt die durch Art. 1 EU-Grundrechte-Charta gewährleistete Wahrung der Menschenwürde
- Durch die systematische Unterdrückung können Frauen generell als eine verfolgte Gruppe verstanden werden
- Frauen mit afghanischer Staatsangehörigkeit habe ich einen Anspruch auf Flüchtlingsschutz im Sinne der GFK und der Qualifikations-RL
- Das BAMF ist nicht verpflichtet, bei der Prüfung der Flüchtlingseigenschaft festzustellen, dass einer Antragstellerin bei einer Rückkehr in ihr Herkunftsland tatsächlich und spezifisch Verfolgungshandlungen drohen.



Rechte der Betroffenen im Asylverfahren

- Anspruch auf **geschlechtssensible Anhörung** und Entscheidung für weibliche/männliche Anhörer/in und Dolmetscher/in
- Anspruch auf Anhörung durch **Sonderbeauftragte für geschlechtsspezifische Verfolgung**

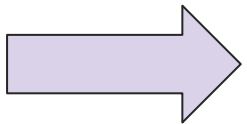
Wichtig: Bei Verletzung dieses Verfahrensrechts gilt die Anhörung als nicht stattgefunden und ein darauf beruhender Bescheid ist rechtswidrig; hohe Erfolgsaussichten im Klageverfahren

- Begleitung durch **Vertrauensperson**
- Möglichkeit der Verschiebung des Termins der Anhörung bei besonderer Belastung
- Zusätzliche Einreichung von fachlichen Stellungnahmen beim BAMF
- Keine Ablehnung als "offensichtlich unbegründet" wegen Herkunft aus "sicherem Herkunftsstaat" bei glaubhaftem Verfolgungsvortrag



Herausforderungen für Betroffene

- Fehlende/späte Identifizierung von Vulnerabilität durch die Aufnahmebehörde/das BAMF
- Beweisschwierigkeiten: fehlende Nachweise, subjektives Erleben
- Scham und Tabuisierung, besonders bei sexualisierter Gewalt
- Traumatisierung erschwert das Erinnern und Erzählen
- Belastende Unterbringungssituation erhöht Stresslevel
- Unsensible Dolmetschende und Anhörende in der Anhörungssituation
- Fehlende Nachfragen der Anhörenden zu wichtigen Themen



fehlendes Vertrauen; Verunsicherung durch unzulässige Nachfragen

Genderbias in Verfahren: Männer gelten oft nicht als „schutzbedürftig“

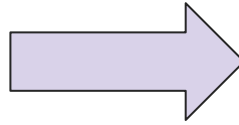
Vorwurf mangelnder **Glaubwürdigkeit**, insbesondere hinsichtlich sexueller Orientierung

Rechte der Betroffenen in der Unterbringung

- Ziel: Schaffung menschenwürdiger, sicherer und gendersensibler Rahmenbedingungen für Betroffene. (Grundrechte: Schutz der persönlichen Freiheit, menschenwürdige Behandlung, und Gewaltschutz)
- Verbindliche Mindeststandards:
 - Einrichtungsinterne Schutzkonzepte
 - Qualifiziertes, geschultes Personal
 - Risikomanagement & klare Abläufe bei Gewaltfällen
- Besonderer Schutz für vulnerable Gruppen:
 - Frauen, Kinder, LGBTIQ*
 - Kindgerechte & sichere Wohn- und Sanitärräume
- Strukturen für Sicherheit & Teilhabe:
 - Benennung von Ansprechpersonen für Gewaltfälle
 - Unabhängige Beschwerdestrukturen
 - Zugang zu Freizeit- und Rückzugsräumen

Pädagogische Herausforderungen für Beratende

- Traumasensibilität
- Interkulturelle Kompetenz
- Sprachbarrieren
- Scham und Tabuisierung
- Unsichere Lebenssituation
- Ressourcenaktivierung
- Grenzen der Beratung
- Schutz vor Überforderung
- Verweisberatung und Netzwerke



- Die Informationen müssen zur richtigen Zeit vermittelt werden, wenn Betroffene dafür auch **aufnahmefähig** sind
- **Meldung von Vulnerabilitäten** an das BAMF im Rahmen der Asylverfahrensberatung

Diskussion und Fragestellung

Wie kann die Anhörungs- und Schutzpraxis verbessert werden?

Vor welchen Herausforderungen steht ihr in der täglichen Arbeit mit Überlebenden genderspezifischer Verfolgung?

Können wir von der Reform des gemeinsamen europäischen Asylsystems (GEAS) Verbesserungen in diesem Bereich erwarten?

Grundlagen starker Jugendhilfe: Recht und Haltung

Livia Giuliani, BuMF
Hofgeismar, 07.10.2025



Gliederung

1. Einstieg
2. Kindeswohl und Primat der Jugendhilfe
3. Blackbox Alterseinschätzung
4. Stationen nach der Einreise: Unbegleitet oder Begleitet?
5. Pause
6. (Vorläufige) Inobhutnahme & Verteilverfahren
7. Clearingverfahren
8. Vormundschaft
9. Asylverfahren und aufenthaltsrechtliche Alternativen
10. Junge Volljährige
11. Hilfreiche Adressen und Informationen



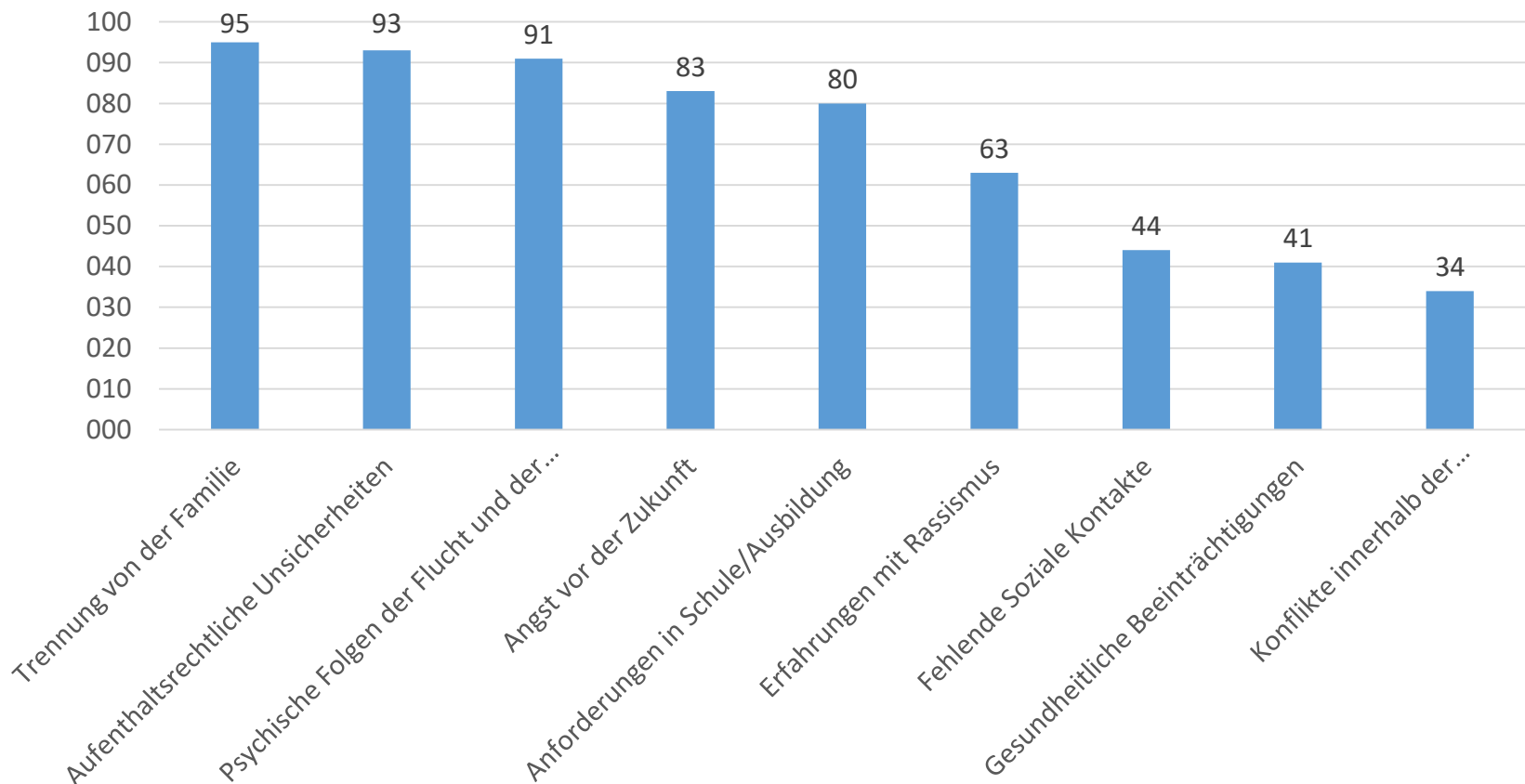
**In welchem Bereich, welcher Funktion
arbeiten Sie mit jungen Geflüchteten?**

**Arbeiten Sie vor allem mit unbegleiteten
Minderjährigen oder begleiteten
Minderjährigen?**

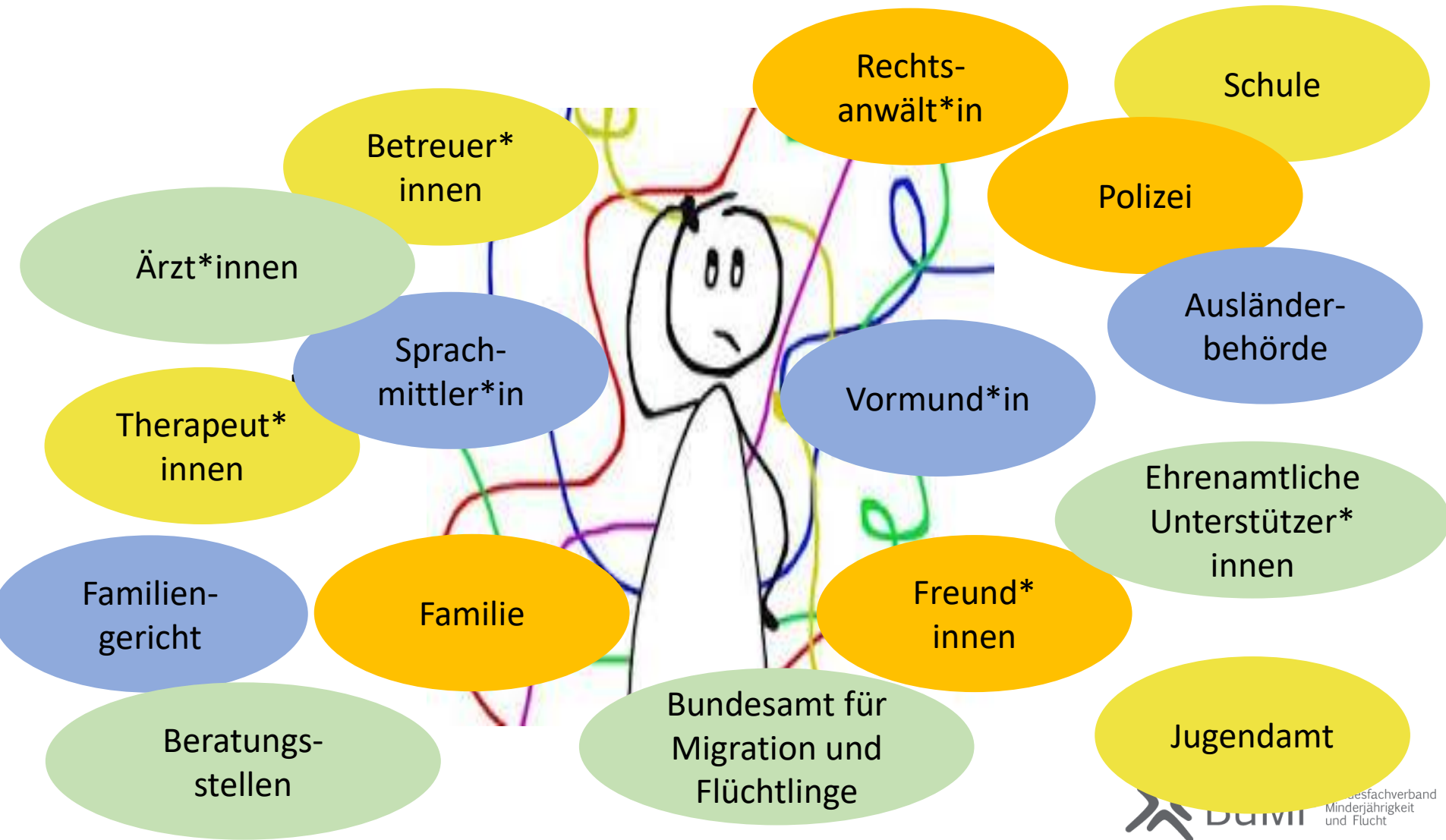
Arbeiten Sie mit jungen Geflüchteten, die mit Sorgerechtsbevollmächtigten einreisen (sogenannten begleitet Unbegleiteten)?

Welche Themen und Probleme beeinträchtigen die Jugendlichen am meisten?

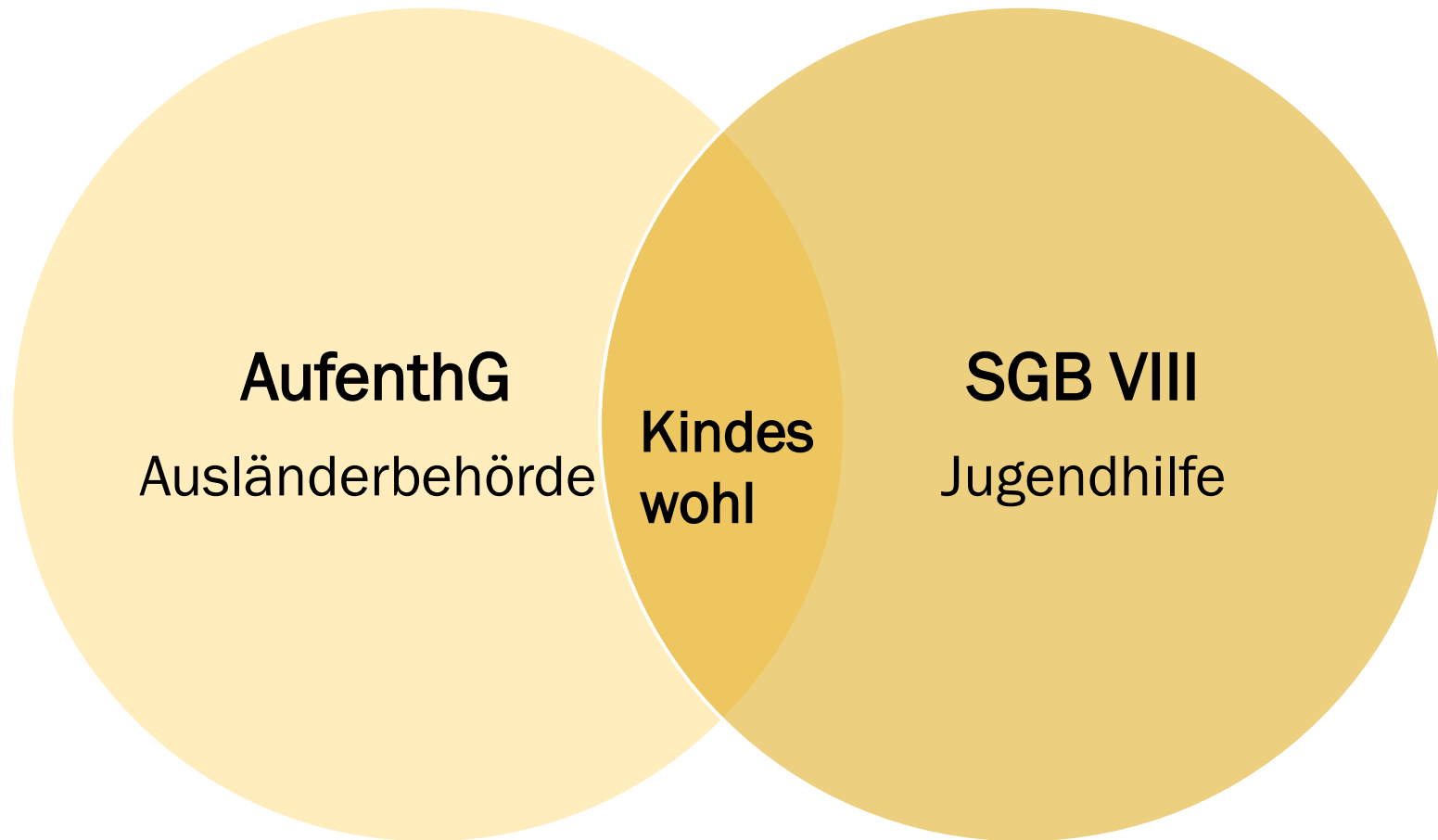
Beeinträchtigungen im alltäglichen Leben durch...



2. Kindeswohl und Primat der Jugendhilfe



2. Kindeswohl ist immer vorrangig zu berücksichtigen (Art. 3 Abs. 1 UN-KRK)



2. Kindeswohl und Primat der Jugendhilfe

Starke Jugendhilfe:

- **Bedarfsorientiert**
- **diskriminierungsfrei:** Unabhängig vom Aufenthaltstitel, Voraufenthalt, Religion, Sprache etc. & für alle Kinder und Jugendlichen, die sich in Deutschland aufhalten
- **Partizipation** verankert

2. Kindeswohl und Primat der Jugendhilfe

Aufgriff oder (Selbst-)Meldung

**PRIMAT DER KINDER-UND
JUGENDHILFE
JUGENDAMT IST EXKLUSIV
ZUSTÄNDIG**

Vorläufige
Inobhutnahme (§42a SGB
VIII)

Inobhutnahme/Clearing/Vormundschaft (§42 SGB VIII)

Hilfen zur Erziehung

Hilfen für junge Volljährige (§41 SGB VIII)

Beendigung/
Ablehnung der
Jugendhilfe/
Inobhutnahme

2. Kindeswohl und Primat der Jugendhilfe

Voraussetzungen für Inobhutnahme:

- Minderjährigkeit
- Ist die Person unbegleitet?

Austausch, 5 Minuten

- Vorrang der Jugendhilfe
- Diskriminierungsfreie Jugendhilfe

➤ Reality-Check:

- Wie erleben Sie die Praxis im Moment?

3. Blackbox „Altersfeststellung“

Wording:

Altersfeststellung

Altersfestsetzung

Alterseinschätzung

3. Alterseinschätzung

- „Es ist allgemein anerkannt, dass zurzeit keine Methode zur Verfügung steht, mit der das genaue Alter einer Person bestimmt werden kann.“

!!! Alter lässt sich nicht feststellen,
weder medizinisch noch pädagogisch.

- European Asylum Support Office (EASO): Handbuch zur Praxis der Altersbestimmung in Europa

3. Alterseinschätzung

**PRIMAT DER KINDER-UND
JUGENDHILFE
JUGENDAMT IST
EXKLUSIV ZUSTÄNDIG**

Alterseinschätzung geregelt im § 42 f SGB VIII:

Abs. 1: durch Einsichtnahme in **Ausweispapiere**.

Hilfsweise: **qualifizierte Inaugenscheinnahme**

Abs. 2: In **Zweifelsfällen**: medizinische Untersuchung

3. Alterseinschätzung

- **Qualifizierte Inaugenscheinnahme**

- Maßgeblich ist die Würdigung des Gesamteindrucks
- sozialpädagogisches Instrument
- beruht auf drei Säulen: Aussehen, Verhalten, Biografie
- Kontext Flucht muss mitbedacht werden
- 4-Augen-Prinzip
 - *! Widersprüche rechtfertigen noch nicht die Schlussfolgerung einer falschen Altersangabe!*

Qualifizierte Inaugenscheinnahme

- Sorgfältige Dokumentation
- Längere Beobachtungsphasen, um den Entwicklungsstand realistischer einzuschätzen
- Zeit einräumen, um widersprüchliche Angaben des jungen Menschen aufzuklären
- Schulung der Fachkräfte in kultursensibler Gesprächsführung
- Verständliche und transparente Information zu allen Schritten des Prozesses
- Beteiligung einer Vertrauensperson
- Unabhängige Interessenvertretung für die betroffene Person

Quelle: Irmela Wiesinger, Die qualifizierte Inaugenscheinnahme (§ 42f SGB VIII) – Willkürakt oder fachlich fundierte Entscheidung?, JAmt 2024, 58.

3. Was tun bei fehlerhafter Alterseinschätzung?

- Alterseinschätzung ist kein Verwaltungsakt
- Aber: Beendigung der **vorläufigen Inobhutnahme** = Verwaltungsakt
(**schriftlichen Bescheid einfordern!**)
 - dagegen (abhängig von Landesrecht) **Klage/**
Widerspruchsverfahren
- Achtung: **Klagefrist** = **einen Monat** nach Zustellung des Bescheids
- Klage hat keine aufschiebende Wirkung -> **Eilantrag!**

3. Wann ist die Alterseinschätzung fehlerhaft?

Wurde beteiligt?

Sprachmittlung?

Angaben anderer Behörde ungeprüft übernommen?

Entscheidung auf Widersprüche gestützt?

Einzelfallbezogene Begründung?

Aufklärungspflicht beachtet?

Zulässige Methode angewandt?

Wurde der 1.1. als fiktives Geburtsdatum festgelegt?

3. Alterseinschätzung

Was tun wenn Monatsfrist abgelaufen ist?

- Verteilung mitmachen (?) und an Strukturen vor Ort verweisen
- Nach Verteilung: Familiengericht vor Ort anrufen
 - Vormundschaftsverfahren
 - Alterseinschätzungsverfahren des Jugendamtes wird als Indiz herangezogen, aber FamGericht hat Amtsermittlungsgrundsatz
- Zusammendenken mit Hilfe für junge Volljährige:
„ohne Anerkennung der Volljährigkeit beantrage ich Hilfe für junge Volljährige“

3. Alterseinschätzung

Ein Jugendlicher berichtet, dass er nicht genau weiß, wann er geboren ist. Er sei jedoch dem Hinweis von Freund*innen gefolgt, zu sagen, er sei 16 Jahre alt.

→ Wie verhalten Sie sich dazu?

4. Unbegleitet oder begleitet?

Wer ist unbegleiteter Minderjähriger?

„(...)ein(..) Minderjährigen, der **ohne Begleitung** eines für ihn nach dem **Recht oder nach den Gepflogenheiten des betreffenden Mitgliedstaats verantwortlichen Erwachsenen** in das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten einreist, solange er sich nicht **tatsächlich in der Obhut eines solchen Erwachsenen befindet**; dies schließt einen Minderjährigen ein, der nach Einreise in das Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats dort ohne Begleitung zurückgelassen wird; (...)“

Art. 2 lit. e) AufnahmeRL 2013/33/EU

5. Unbegleitet oder Begleitet?

begleitet	unbegleitet
<ul style="list-style-type: none">• Versorgung übers AsylbLG• Unterbringung• !! dennoch Möglichkeit der Inanspruchnahme von Leistungen gem. SGB VIII	<ul style="list-style-type: none">• Versorgung und Unterbringung über das SGB VIII

4. Unbegleitet oder Begleitet?

Begleitete Minderjährige: Sorgerecht

- Sorgeberechtigt sind grundsätzlich die Eltern (=Personensorgeberechtigt)
- Die PSB können einzelne Teile der Sorge auf andere Personen übertragen, diese sind dann erziehungsberechtigt
- In Angelegenheiten von besonderer Bedeutung sind dennoch die Personensorgeberechtigten zu beteiligen (i.d.R die Eltern)
- Ist dies nicht möglich, so ist zwingend ein Vormund zu bestellen

4. Unbegleitet oder Begleitet?

Sorgerechtsübertragung auf Verwandte

- Verwandte müssen im Einzelfall nachweisen, dass ihnen die Sorge übertragen wurde (sorgerechtliche Entscheidung oder andere Nachweise)
- Sorgerechtsvollmacht setzt voraus, dass sie im Kontakt und Rücksprache mit Eltern stehen (Unterschied zur Vormundschaft!)
- JA muss sich Gewissheit darüber verschaffen, dass das Sorgerecht tatsächlich übertragen wurde und dass der Kontakt auch in der Realität akut zustande kommen kann
- Achtung: BAMF akzeptiert Sorgeberechtigung als rechtliche Vertretung; Vormundschaft ist anzuregen

Kommentierung Dienstanweisung:

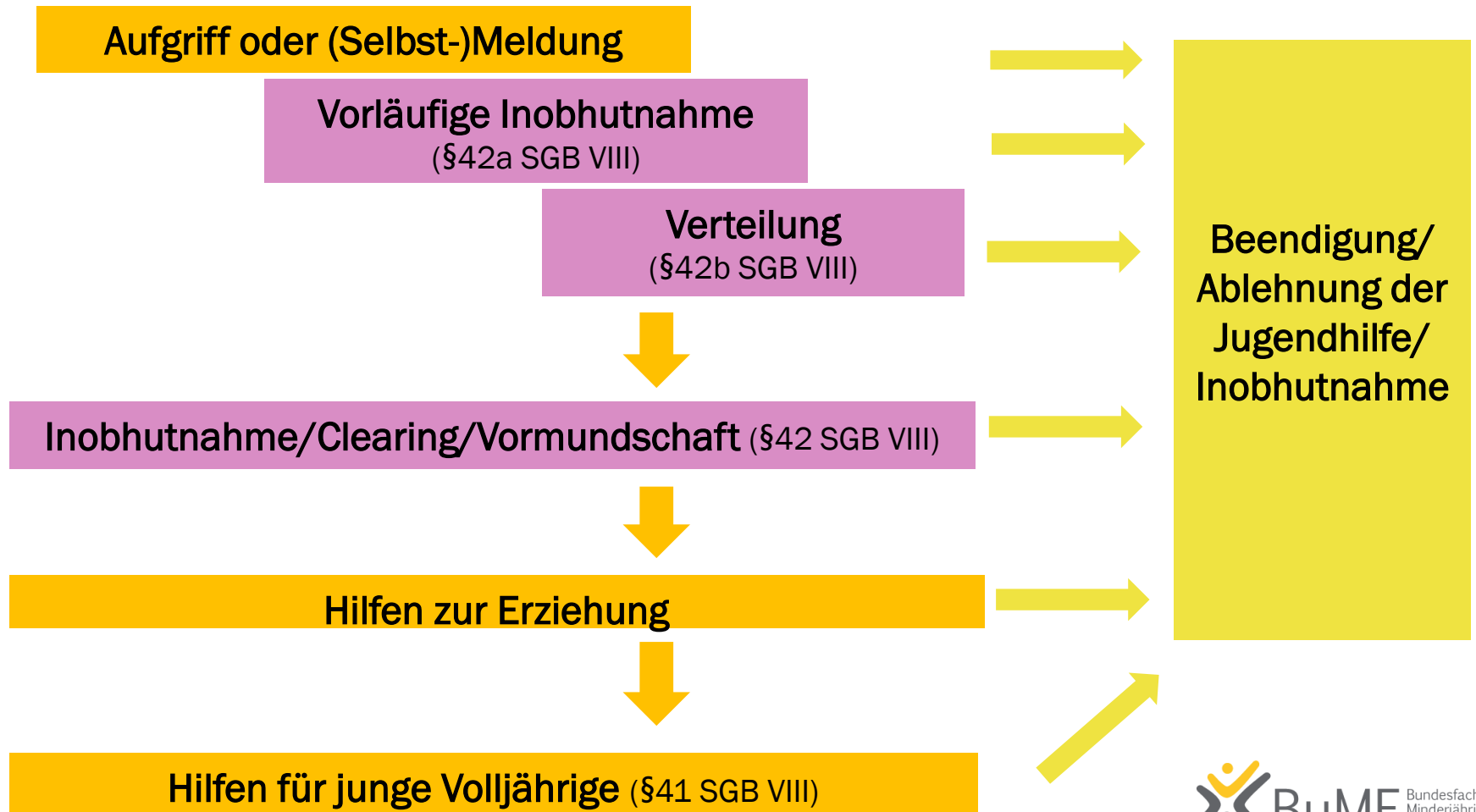
<https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2024/07/kommentierung-da-bamf.pdf>

5. (Vorläufige) Inhobhutnahme & Verteilverfahren

**“Fehlende transparente Kommunikation mit den Jugendlichen
und ein „Hin- und Herschieben der Minderjährigen”**

(Umfrage BuMF 2024; Antwort einer*eines Teilnehmenden aus
Sachsen)

5. (Vorläufige) Inobhutnahme & Verteilungsverfahren



5. (Vorläufige) Inobhutnahme & Verteilverfahren

Pflicht zur Inobhutnahme durch das Jugendamt

§ 42a SGB VIII (Vorläufige Inobhutnahme – vor der Verteilung) VORCLEARING

„Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein **ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen** vorläufig in Obhut zu nehmen, sobald dessen **unbegleitete Einreise** nach Deutschland festgestellt wird.“

§ 42 SGB VIII (Inobhutnahme – nach der Verteilung) CLEARING

„Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn, [...] ein **ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt** und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.“

5. (Vorläufige) Inobhutnahme & Verteilverfahren

Vorläufige Inobhutnahme §42a SGB VIII

- Dient der Bestimmung der örtlichen Zuständigkeit
- Anmeldung zum bundesweiten Verteilverfahren (§42a Abs. 2 S. 2 SGB VIII)
- **Kriterien Kindeswohlüberprüfung:**
 - Wohl des/der Minderjährigen durch Durchführung des Verteilverfahrens gefährdet?
 - verwandte Personen im Inland oder einem anderen EU-Mitgliedstaat?
 - Gesundheitszustand
 - Beginn* der vorläufigen Inobhutnahme vor mehr als einen Monat?



Verbleib im aufnehmenden Jugendamt oder Verteilung!?

* Beginn nach BVerwGE 5 C 11.17 mit der Feststellung der Minderjährigkeit

Rechtsschutz im Verteilverfahren (Einschätzung FK 2024)?

- Nur jede sechste befragte Fachkraft (18 %) gibt an, dass junge Geflüchtete die Möglichkeit haben, gegen eine Verteilentscheidung rechtlich vorzugehen.
- Von dieser bereits kleinen Gruppe berichtet wiederum nur jede siebte Fachkraft (14 %), dass solche Klagen in der Regel auch erfolgreich sind.

Wording: „Notvertretung“

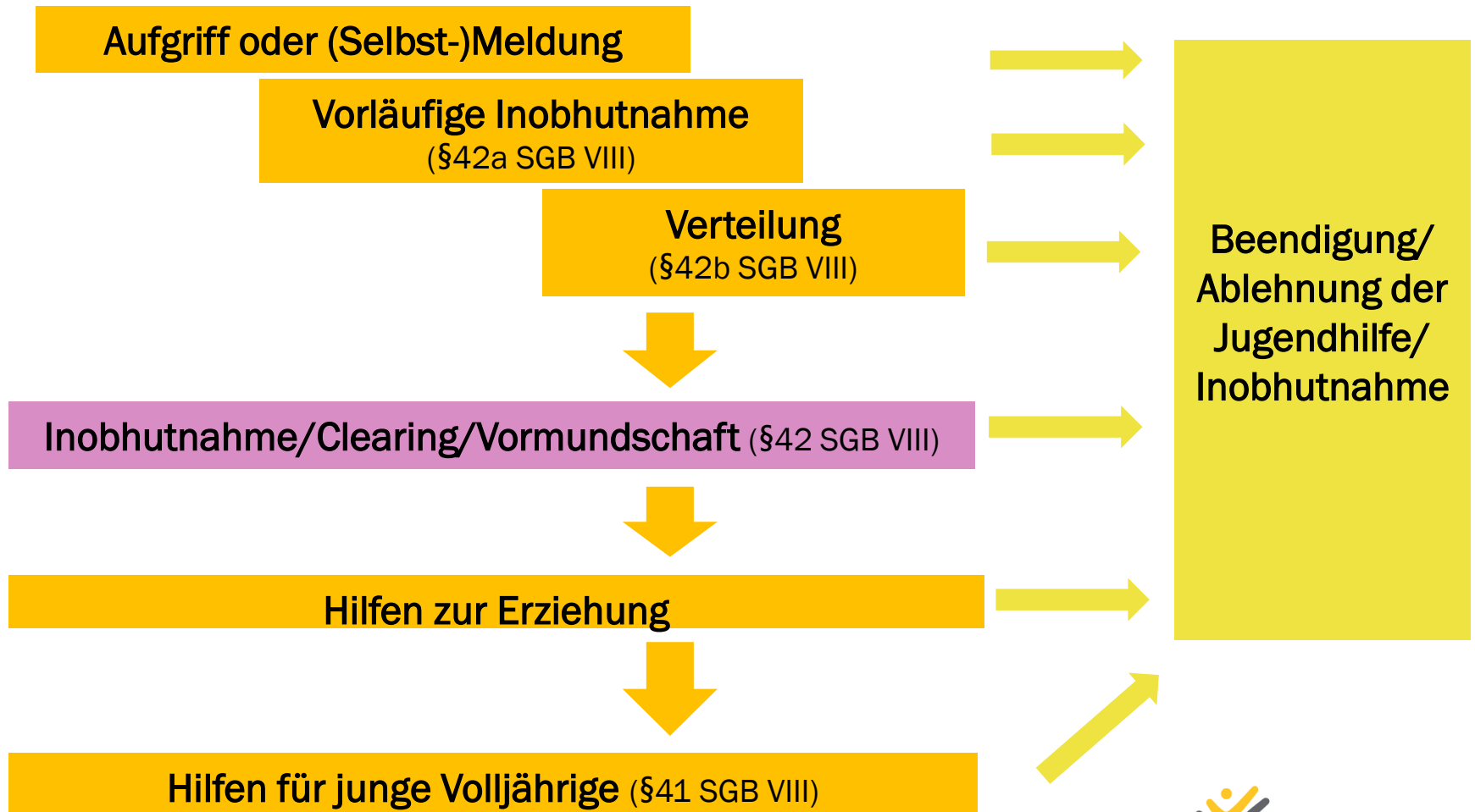
Bezeichnet die rechtliche Vertretung junger Menschen während der vorläufigen Inobhutnahme (§ 42a SGB VIII).

Passt der Begriff?

Wording: „Notvertretung“

- Problem: „Notvertretung“ klingt nach kurzfristiger Krisenintervention, obwohl hier weitreichende Entscheidungen getroffen werden (Asyl, Alter, Gesundheit). Zudem besteht ein Interessenkonflikt, weil das Jugendamt gleichzeitig Hilfeanbieter und Vertreter ist.
- Alternativ: Vorläufige rechtliche Vertretung betont Verantwortung.

6. Clearingverfahren



6. Clearingverfahren

Rahmung des Clearings

- „sozialpädagogische Diagnostik
- Beginnt nach der Verteilung mit Inobhutnahme
- Bedarfe werden ermittelt, erste Ziele erarbeitet
- In dieser Zeit wird Vormund*in bestellt
- Clearing endet mit dem Antrag auf Hilfen zur Erziehung
- dann Anschlussversorgung

6. Clearingverfahren

Inhalte des Clearingverfahrens

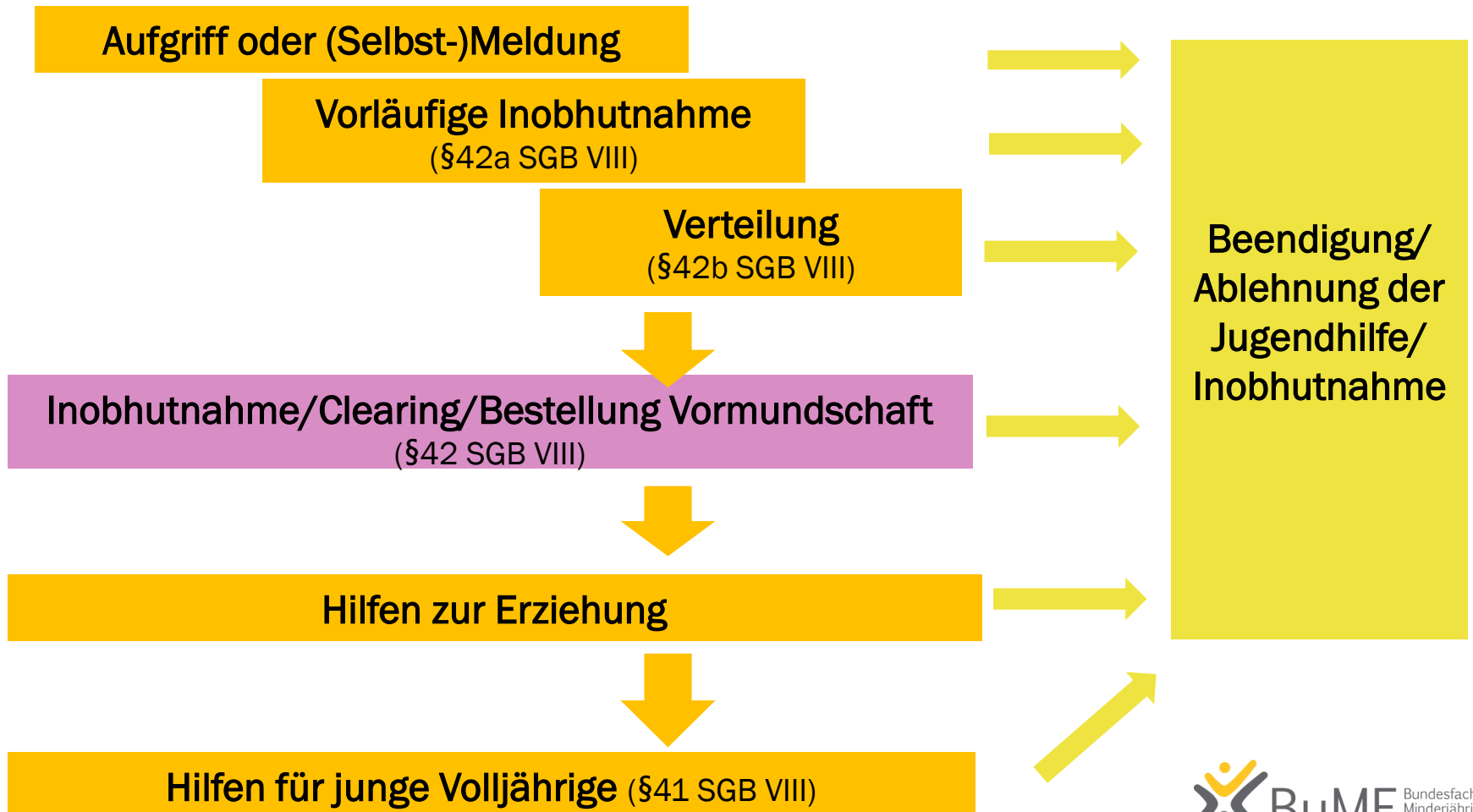
- Gesundheit
- Bildung
- Persönliche Entwicklung, Selbstständigkeit, Ziele
- Geeignete Unterbringungs- und Betreuungsform
- Familiäre Situation, Suche nach Angehörigen
- Asylantragstellung: Ja oder Nein?

7. Vormundschaft

“Amtsvormünder haben oft so viele Mündel zu versorgen, dass eine bedarfsgerechte Versorgung systematisch unmöglich ist.”

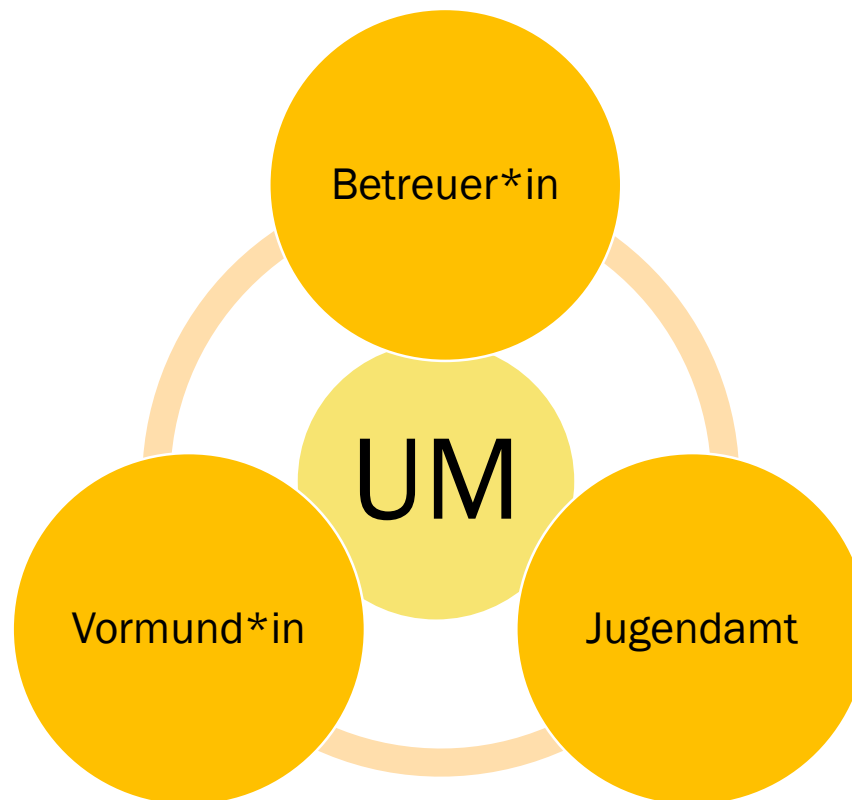
(Antwort einer*eines Teilnehmenden aus Nordrhein-Westfalen auf die Frage 10)

7. Vormundschaft



7. Vormundschaft

Das Beziehungsdreieck



7. Vormundschaft

Vormund*in	rechtliche Vertretung → handelt subjektiv im Interesse des Kindes; Grundsatzsorge
Betreuer*in	Vertrauensperson: übt Erziehungsaufgaben & Alltagssorge aus, z.T. bekommt auch der Betreuer rechtliche Vertretungsaufgaben für Alltagsfragen übertragen
Jugendamt:	Leistungsgewährung und objektiver Schutzauftrag: Erzieherisch im Rahmen des Hilfeplans

7. Vormundschaft - Voraussetzungen

- Ein Minderjähriger erhält einen Vormund, wenn er nicht unter elterlicher Sorge steht. (§1773 Abs. 1 BGB)
- Die elterliche Sorge eines Elternteils ruht, wenn das Familiengericht feststellt, dass er auf längere Zeit die elterliche Sorge tatsächlich nicht ausüben kann (Kriterium: Möglichkeit auf **aktuelle Vorfälle unmittelbar zu reagieren**, § 1674 BGB)
- Die Vormundschaft endet sobald der Grund entfällt (z.B. Einreise der Eltern, Volljährigkeit)
- **Minderjährigkeit** orientiert sich am Recht des gewöhnlichen Aufenthaltes (deutsches Recht)

7. Formen der Vormundschaft

**Ehrenamtliche
Einzelvormundschaft*
(§ 1779 BGB)**

**Amtsvormundschaft
(§ 1779 BGB)**

**Vereinsvormundschaft
(§ 1791a BGB)**

Berufsvormundschaft

***seit Januar 2023 (Inkrafttreten der Vormundschaftsrechtsreform):
Vorzug ehrenamtlicher Vormünder*innen bei gleicher Eignung**

7. Vormundschaft: Aufgaben & Pflichten ggü. dem Mündel

- rechtliche und tatsächliche Interessenvertretung
- Asyl- und aufenthaltsrechtliche Perspektivklärung
- Unterstützung bei Familienzusammenführung
- Gesundheitsfürsorge
- Beantragung erforderlicher Leistungen (z.B. nach SGB VIII)
- Schule und Ausbildung

- Minderjährige sind aktiv in allen Entscheidungsprozesse zu beteiligen
- §1790 Abs.3 BGB: Der Vormund ist zum persönlichen Kontakt mit dem Mündel verpflichtet und berechtigt. (...) in der Regel **einmal im Monat** in dessen üblicher Umgebung aufsuchen

7. Vormundschaft: Aufgaben & Pflichten ggü. Dem Familiengericht

- (jährliche) Berichtspflicht über die Ausübung der Vormundschaft
- Vormund*innen, egal welcher Art, unterliegen der Aufsicht und Kontrolle des Familiengerichts (§ 1837 BGB)

7. Vormundschaft - Fallbeispiel

Eine Jugendliche berichtet, dass sie ihre Vormundin noch nie zu Gesicht bekommen hat. Auch auf Anrufe und Emails reagiert die Vormundin nicht.

→ Was kann man tun?

8. Asylverfahren und aufenthaltsrechtliche Alternativen

“Die langen Wartezeiten bis zur Anhörung und dann zur Entscheidung belasten die jungen Menschen zusätzlich und schüren Unsicherheiten. Dies wirkt sich oft auch auf das alltägliche Miteinander und z.B. schulische Leistungen aus.”

(Antwort einer*eines Teilnehmenden aus Baden-Württemberg auf die Frage 11)

8. Asylverfahren und aufenthaltsrechtliche Alternativen

Vorläufige Inobhutnahme § 42 a Abs. 2 S. 4 SGB VIII

Das Jugendamt ist während der vorläufigen Inobhutnahme berechtigt und verpflichtet, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen notwendig sind.

Vertretungsbefugnis in beiden Verfahrensstadien!

Inobhutnahme § 42 Abs. 2 S. 4 SGB VIII

[...] unverzügliche Stellung eines Asylantrags für das Kind oder den Jugendlichen in Fällen, in denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass das Kind oder der Jugendliche internationalen Schutz im Sinne des § 1 Absatz 1 Nummer 2 des Asylgesetzes benötigt; dabei ist das Kind oder der Jugendliche zu beteiligen.

8. Asylverfahren- Antragsstellung durch Jugendamt

Verpflichtung der Jugendämter zur unverzüglichen Asylantragstellung nach § 42 Abs. 2 S.5 SGB VIII wenn:

- a. Liegen die Voraussetzungen der Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft oder des subsidiären Schutzes vor?
- b. Lässt die persönliche Situation des Kindes/Jugendlichen die Stellung eines Asylantrags in dem jeweiligen Zeitpunkt zu?
- c. Ist das Kind/der Jugendliche an der Entscheidung über die Stellung des Asylantrags beteiligt?

→ asylrechtliche Einzelfallprüfung unter Beteiligung des jungen Menschen

→ Pauschale Asylantragstellung sind unzulässig!

8. Asylverfahren- Fallbeispiel

Fallbeispiel

Die Vormundin nimmt wahr, dass der Anhörer der Minderjährigen misstraut. Er reagiert gereizt, setzt die Minderjährige unter Druck und lässt rassistische Vorurteile durchblicken.

→ Was ist zu tun?

8. Asylverfahren - Anhörung

Umgang mit Schwierigkeiten während der Anhörung

Während der Anhörung

- Ggf. Anhörer*in auf inadäquate Befragung hinweisen (im Protokoll festhalten!)
- Ggf. Pause einberufen (im Protokoll festhalten!)
- Anhörung abbrechen (im Protokoll festhalten!)

Nach der Anhörung

- Beschwerde bei Leiter*in der Außenstelle
- Beschwerde bei Leitung der BAMF-Zentrale
- Gedächtnisprotokoll anfertigen
- Protokoll nicht unterschreiben bzw. Ergänzungen / Änderungen einfordern

9. Junge Volljährige

„Wenn es regelhaft keine Hilfen für junge Volljährige gibt, werden Biografien einfach gekappt. Jugendliche landen evtl. in der GU oder Obdachlosenunterkunft und verlieren alle Motivation. Die zuvor geleistete Sozialarbeit wird zunichtegemacht. Asyl- und aufenthaltsrechtlich wissen viele Jugendliche dann nicht mehr, an wen sie sich wenden können (sie haben oft selbst keinerlei Unterlagen), und die Verfahren gehen schief.“

(Antwort einer*eines Teilnehmenden aus Hessen auf die Frage 9)

9. Was ändert sich mit 18?

Zahlreiche Übergänge bzw. Veränderungen entstehen mit dem Erreichen der formalen Volljährigkeit:

- Die Vormundschaft endet.
- Der Anspruch auf Nachzug der Eltern kann erlöschen
- Schutz vor Abschiebung und Überstellung (DUBLIN-Verfahren) wg. Minderjährigkeit fällt weg
- Die Verfahrensfähigkeit im asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahren tritt ein.

9. Was heißt das für Hilfen für junge Geflüchtete?

- Die Systeme Jugendhilfe und Asyl- und Aufenthaltsrecht sind zum Teil schlecht aufeinander abgestimmt und dadurch können Versorgungslücken entstehen.
- Mit Beendigung der stationären Hilfen besteht die Gefahr, dass die jungen Menschen in die asyl- und aufenthaltsrechtliche Spirale von Verteilung, räumlicher Beschränkung, Wohnpflicht in der Gemeinschaftsunterkunft und Sanktionierung rutschen.

9. Junge Volljährige – Rechtsanspruch Jugendhilfe

Hilfen für junge Volljährige §41 SGB VIII

Junge Volljährige erhalten geeignete und notwendige Hilfe nach diesem Abschnitt, wenn und solange ihre Persönlichkeitsentwicklung eine selbstbestimmte, eigenverantwortliche und selbständige Lebensführung nicht gewährleistet.



Antrag ist **stets zu bewilligen**, es sei denn das Jugendamt kann nachweisen, dass die Verselbständigung bereits abgeschlossen ist! Wechsel der Perspektive mit KJSG:

“Mitwirkung” an der Hilfe?

- Informationen für die Erstellung des Hilfeplans müssen durch den Betroffenen kommen
- Mitwirkung an dem Plan: inhärent der Hilfe, aber Anforderungen niedrig!

9. Hilfe für junge Volljährige- Antragstellung

- Schriftliche Antragsstellung durch den jungen Menschen möglichst bereits 6 Monate vor Volljährigkeit
- Darin den Hilfebedarf beschreiben und Ziele angeben
- Ggf. Stellungnahmen der Einrichtung, Lehrer*innen, Ausbilder*innen, Therapeut*innen
- Hilfe muss am Bedarf orientiert sein, nicht z.B. an einer Frist!



Anträge stellen und Rechtsweg beschreiten!
Rechtshilfefond nutzen!

9. Junge Volljährige - Ablehnung

- Bei Ablehnung schriftlichen Bescheid fordern und in den Widerspruch gehen, ggf. **Untätigkeitsklage nach 3 Monaten**
- Unterstützung durch [Ombudsstellen \(ombudschaft-jugendhilfe.de\)](https://ombudschaft-jugendhilfe.de) (weitere Infos auch beim [Berliner Rechtshilfefonds für Jugendhilfe e.V.](https://berliner-rechtshilfefonds-fuer-jugendhilfe.de))

➡ Die Gewährung oder Ablehnung von beantragten Hilfen erfolgt mit einem **Verwaltungsakt** (§ 31 SGB X). Gegen diesen Verwaltungsakt kann **Widerspruch & Klage** beim örtlichen Verwaltungsgericht eingereicht werden. Gerichtskosten entstehen keine (§ 188 VwGO) Steht die Volljährigkeit kurz bevor, muss zusätzlich ein **Eilantrag** bei Gericht eingereicht werden (§ 123 VwGO).

10. Junge Volljährige

Was noch wichtig ist:

- **Coming Back Option** § 41 Abs. 1 S. 3 SGB VIII : auch nach Beendigung der Hilfe kann erneut ein Antrag (auf die gleiche oder eine andere geeignete Hilfe) gestellt werden
- Verbindliche **Übergangsplanung** § 36b Abs. 1 SGB VII durch die Jugendämter mit den anderen Sozialleistungsträgern bereits ab 1 Jahr vor Beendigung der Hilfen
- **Nachbetreuung** (§41a SGBVIII) nach Beendigung der Hilfe, regelmäßige Kontaktaufnahme, Überprüfung, ob individueller Bedarf gedeckt ist
- Berücksichtigung von aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen im Hilfeplan-Verfahren!
- **Beendigung von Hilfen wg. Fehlender Mitwirkung** nach §§ 60ff. SGB I? -> i.d.R. rechtswidrig, prüfen inwieweit Aufklärung sachgemäß erfolgte
- „**Selbständigkeit**“ wird angenommen wegen unbegleiteter Flucht? -> Bedarfe individuell, Flucht vermittelt keine Fähigkeiten und Fertigkeiten, für ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben in Deutschland

Materialien

- [Handbuch zu den europarechtlichen Grundlagen im Bereich der Rechte des Kindes](#)
- [2017-gutachten-umsetzung-kinderrechtskonvention-data.pdf \(bmfsfj.de\)](#)
- [EASO-Praxisleitfaden zum Wohl des Kindes in Asylverfahren \(europa.eu\)](#)
- [Ausbildungsduldung und Identitätsklärung - Kindeswohlerwägungen im Rahmen der Ermessensausübung. Eine Arbeitshilfe. - BumF \(b-umf.de\)](#)
- [<https://b-umf.de/material/kindeswohl-in-der-auslaenderrechtlichen-praxis/>](#)
- [2017_hinweise-zur-verpflichtung-der-jugendaemter-zur-asylantragstellung.pdf \(b-umf.de\)](#)
- [<https://b-umf.de/p/unterbringungssituation-von-umf-mit-unterzeichnerinnen/>](#)
- [<https://www.fluechtlingsrat-thr.de/arbeitshilfen/antragshilfen>](#)
- [<https://b-umf.de/material/veroeffentlichung-der-online-umfrage-2023-zur-situation-junger-gefluechteter-in-deutschland/>](#)
- [<https://b-umf.de/p/alterseinschaetzung/>](#)

Materialien für Kinder und Jugendliche



[Willkommen in Deutschland - Ein Wegbegleiter für unbegleitete Minderjährige \(deutsch\) - BumF \(b-umf.de\)](#)



[Neu anfangen: Tipps für geflüchtete Jugendliche - BumF \(b-umf.de\)](#)



[Toolbox \(kinder-und-jugendrechte.de\)](#)

Kontakt

Für Beratungsanfragen:

beratung@b-umf.de

Für den Rechtshilfefonds:

rechtshilfe@b-umf.de

Vielen Dank!

Um für die Rechte junger geflüchteter Menschen einzutreten, benötigen wir **Spenden** und **Mitgliedsbeiträge**.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer:

- ➡ Fördermitgliedschaft
- ➡ Fachmitgliedschaft
- ➡ Organisationsmitgliedschaft

Oder **spenden** Sie an uns!



Mehr Infos:
b-umf.de/spenden-und-mitgliedschaften



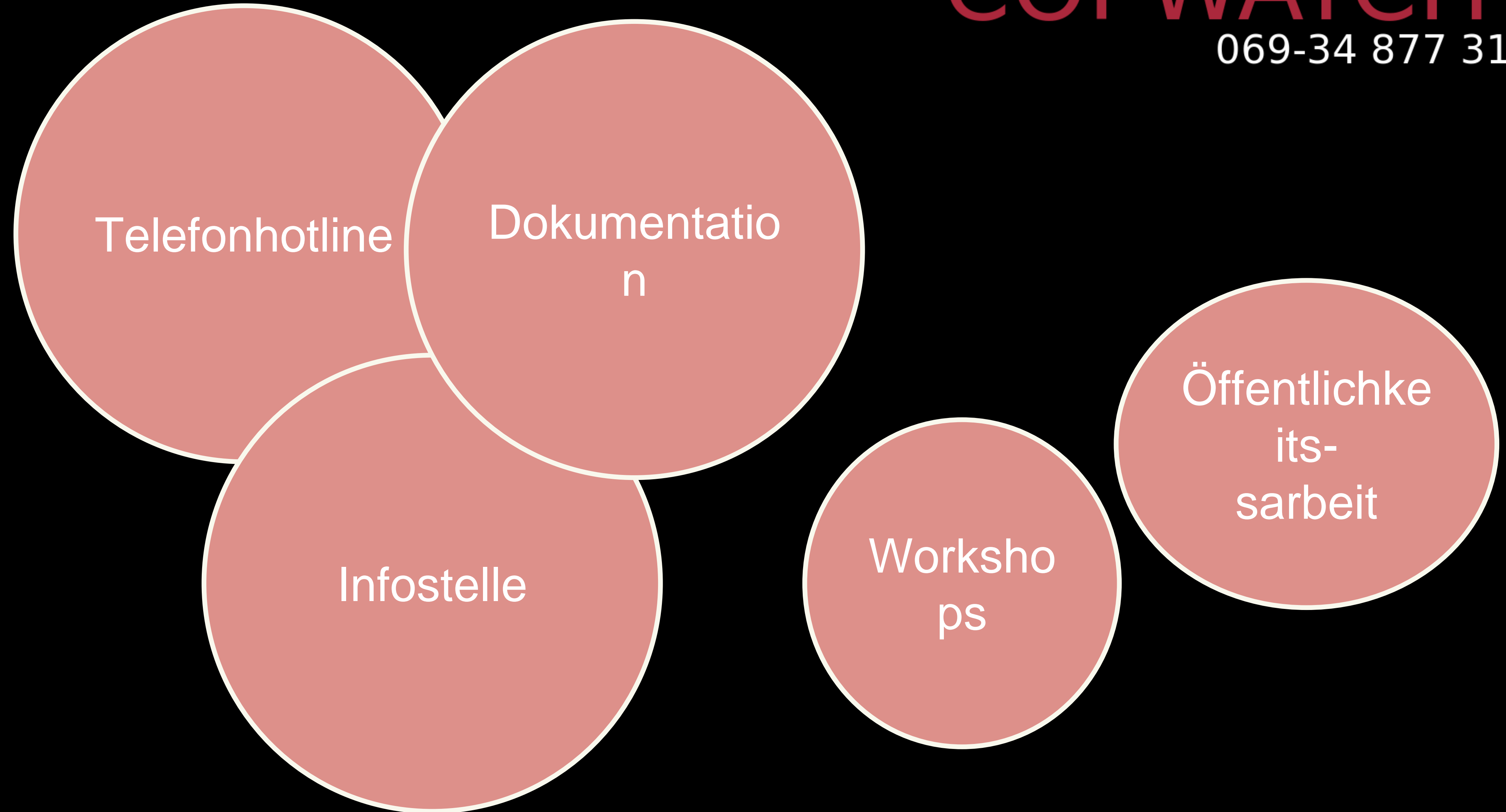

COPWATCH
069-34 877 315

copwatchffm selbstbeschreibung



Copwatch Frankfurt ist eine politische Gruppe, die sich zusammengeschlossen hat, um der Normalität von Racial Profiling die konkrete Unterstützung für Betroffene, solidarische Aktivierung von Passant*innen und politische Öffentlichkeitsarbeit entgegenzusetzen. Gegründet haben wir uns im Jahre 2013. Viele von uns engagieren sich seit Jahren in antirassistisch-feministischen Kontexten und wir sind eine heterogene Gruppe. Einige von uns müssen als Schwarze Personen und People of Color (kurz: PoC) Rassismus erfahren (und kämpfen schon immer dagegen), andere nicht. Manche von uns haben eine Migrations- oder Fluchtgeschichte. Wir leben entlang des Spektrums von Liebe und Begehren, straight, bi und queer, einige von uns haben Kinder. Wir sind cis embodied, versuchen stets von Schwarzen, PoC und migrantisierten trans und inter Personen zu lernen und sehen sie an den wichtigsten Schnittstellen dieser Kämpfe und Visionen. Wir verstehen uns als Teil von kleinen und großen Widerständen gegen Racial Profiling und institutionellen Rassismus, aus intersektionaler, antikapitalistischer und dekolonialer Perspektive.

Wie arbeiten wir?



Realpolitische Arbeit

22. JULI 2021 VON CW-REDAKTOR

Stellungnahme der ISD Frankfurt und von copwatchffm zum Abschlussbericht der Expert*innenkommission Hessen „Verantwortung der Polizei in einer pluralistischen Gesellschaft“

Stellungnahme

Von copwatch Frankfurt am Main

Zu den Gesetzesentwürfen der a) Fraktion der SPD und b) der Regierungskoalition der Fraktion der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

- a) Gesetz über den Bürgerbeauftragten des Landes Hessen und den Landesbeauftragten für die hessische Polizei*
- b) Gesetz über die unabhängige Bürger- und Polizeibeauftragte oder den unabhängigen Bürger- und Polizeibeauftragten des Landes Hessen*

Einladung Landtag 2020 <https://hessischer-landtag.de/sites/default/files/scald/files/HAA-AV-9-INA-AV-25-T3.pdf>

29. JANUAR 2024

Statement zu Demos gegen Rechts



Statement

DEMOS GEGEN RECHTS

27. JANUAR 2025

Verschleppte Aufklärung

**Erster Jahrestag der Tötung eines Menschen in psychischer
Ausnahmesituation durch die Frankfurter Polizei am
Sachsenhäuser Mainufer**

1. OKTOBER 2024

Statement: Binnengrenzkontrollen an allen deutschen Landgrenzen

Racial Profiling

„Dafür brauchen wir auch Menschen, die die Polizei anzeigen“

Racial Profiling stellt für viele nicht weiß gelesene Personen eine große (psychische) Belastung dar. Im Interview erklärt Copwatchffm wie man sich bei rassistischen Polizeikontrollen verhalten kann.

JOURNAL FRANKFURT: Regelmäßig liest man Berichte über rechtsextreme Chat-Gruppen bei der Polizei, Racial Profiling oder Rassismus-Skandale. Trotz der medialen Präsenz scheint das Problem eher größer zu werden. Wie sehen Sie das?

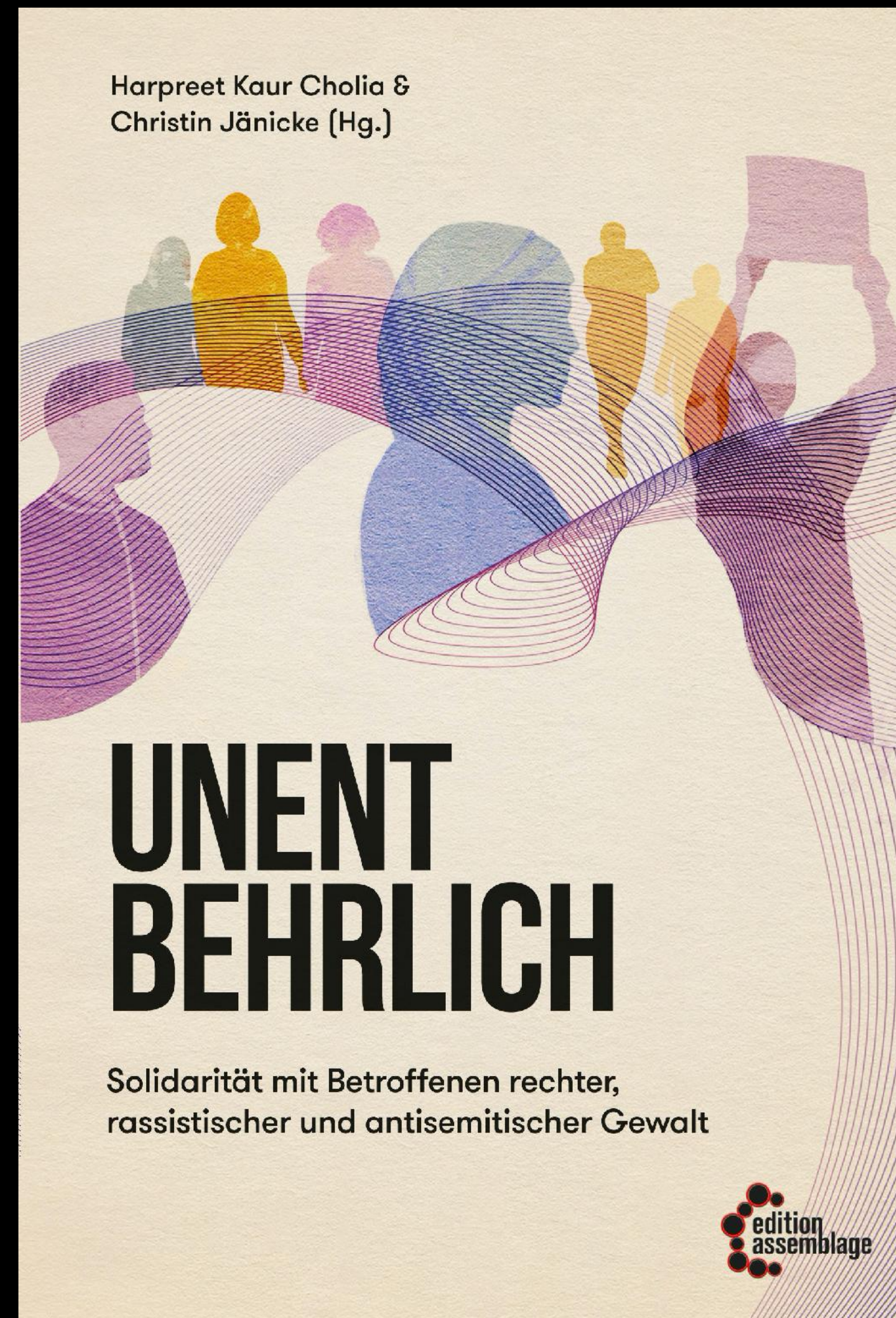
Armin von Copwatchffm: Wir glauben nicht, dass es schlimmer geworden ist – was wir

Interview Journal Frankfurt März 2023 https://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Politik-10/Racial-Profiling-Dafuer-brauchen-wir-auch-Menschen-die-die-Polizei-anzeigen-40546.html

Verfassen von Texten



Oktober 2021



Februar 2021

Meiner Meinung nach besonders interessant
für Sozialarbeiter*innen :)

19. August 2025 | ak 717 | Feminismus

Versagen auf allen Ebenen

Copwatch Frankfurt hat den Fall einer Schwarzen karibischen trans Betroffenen begleitet, der zeigt, wie häusliche und staatliche Gewalt zusammenwirken

Von [Copwatchffm](#)

Beitrag analyse & kritik August 2025

<https://www.akweb.de/bewegung/versagen-auf-allen-ebenen-frankfurt-wie-haeusliche-und-staatliche-gewalt-gegen-schwarze-trans-personen-zusammenwirken/>

Welche Gesetze ermöglichen Racial Profiling?

Bundespolizeigesetz und
Grenzräume

Landespolizei und
kriminalitätsbelastete Orte

Hessische Gesetz über die
öffentliche Sicherheit und
Ordnung (HSOG)
-> §18 HSOG (2)

Studien zu RP: Singelstein 2020,
Afrozensus 2020/23, Rosa Luxemburg
2019

Sogenannte Bürger &
Polizeibeauftragte, die das Problem
nicht lösen
(Siehe Absage Rafael Behr Hessen)

Aktuell insbesondere Verschärfung von
Versammlungsfreiheitsgesetz, aber
auch seit Jahren
Ressourcenverstärkung Polizei

Racial Profiling erfolgreiche Klagen

Beispiel UK de facto
Beschwerdestelle

Erfolgreiche Klage von Biplab
Basu (KOP) vor dem EGMR

Klage Hamburg 2020
Verwaltungsgericht gab recht,
Hamburger
Oberverwaltungsgericht
entschied anders

Racial Profiling Aktuelles Mannheim

Pressemitteilung vom 17. Oktober 2024

Revisionsprozess am Bundesgerichtshof in Karlsruhe

Todesfall von Ante P., der während eines Polizeieinsatzes verstarb, wird weiter verhandelt

Gestern wurde am Bundesgerichtshof in Karlsruhe der Todesfall von Ante P., der am 2. Mai 2022 auf dem Marktplatz in Mannheim während eines Polizeieinsatzes verstarb, weiter verhandelt. Heute wurde der Beschluss veröffentlicht: Das Urteil wurde aufgehoben und wird erneut vor dem Landgericht in Mannheim verhandelt werden.

Die Familie von Ante P. hatte nach dem ersten Urteil des Landgerichts in Mannheim im März diesen Jahres Revision eingelegt.

Dr. Junker, der Anwalt der Schwester, wies vor Gericht darauf hin, dass das Verhalten des Polizisten entgegen aller Vorschriften gewesen sei. Die zwanghafte Bauchlage wird im allgemeinen als potentiell tödliche Körperhaltung eingestuft. Die Gerichtsmedizinerin kam im ersten Verfahren zu der Einschätzung, das sich Ante P. in einem Todeskampf befunden hat, da er durch das Blut in seinen Atemwegen keine Luft mehr bekam. Der Wissenschaftler Thomas Feltes geht davon aus, dass 75% der Opfer von Polizeigewalt Menschen in einer psychischen Ausnahmesituation sind. Die wenigsten Fälle gegen Polizisten landen vor Gericht und nur etwa ein Prozent führen zu einer Verurteilung.

Initiative 2. Mai Mannheim:

„Wir sind sehr froh, dass es zu einem ersten Prozess kam und eine Verurteilung durch das Landgericht in Mannheim erfolgte. Das Urteil blieb jedoch hinter den Erwartungen der Familie und vieler Prozessbeobachter*innen zurück. Wir mussten mit ansehen, wie privat bestellte Gutachter versuchten Zweifel an dem Tod von Ante P. zu sähen und Vorurteile gegen Menschen mit psychischen Diagnosen geschürt wurden. Viele potenziell Betroffene fühlen sich in Mannheim nicht mehr sicher. Diese Revision ist auch für eine gesellschaftliche Aufarbeitung wichtig. Das Verfahren hat nicht nur viel psychische Kraft für die Familie bedeutet, sondern auch einen hohen finanziellen Einsatz. Geld, das die Familie nicht hat. Der Verlust des Sohnes und Bruders führten zu Traumatisierung, die zu Arbeitsunfähigkeit und finanziellen Engpässen führten. Wir bitten daher, die Familie nicht allein zu lassen. Spenden Sie jetzt!“

Die Betterplace Kampagne trägt den Titel: Solidarische Begleitung für die Familie von Ante P. und ist zu finden unter: <https://www.betterplace.org/de/projects/133751>

Prozessende 17.10.2024

Racial Profiling Aktuelles Dortmund

Beamte*innen und somit eine Täter-Opfer-Umkehr inszeniert wurde. Die Staatsanwaltschaft erkannte jedoch am 29. Prozesstag an, dass es sich nicht um eine Notwehrsituation handelte, weil kein Angriff von Mouhamed ausging. Sie gestand den Beamte*innen aber ein, sich fälschlich in einer Notwehrlage gesehen zu haben – wodurch sie nur wegen Fahrlässigkeit statt Vorsatz belang werden können („Erlaubnistatbestandsirrtum“), und forderte für alle vier, außer dem Einsatzleiter, Freisprüche. Wie es zu dieser Annahme kommen konnte, ist dem Solidaritätskreis bis heute unklar: Der Notruf der Jugendhilfeeinrichtung wurde aufgrund einer suizidalen Gefahr getätigt, bei der Mouhamed sich selbst in einer Ecke kauern ein Messer an den Bauch hielt. Die Situation war bis zum Einsatz einer Flasche Pfefferspray statisch, auf welchen hin erst Mouhamed apathisch aufrichtete. Pressesprecher*in Anna Neumann beklagt: **„Leider mussten wir viele Falschdarstellungen, in denen Mouhamed als aggressiver Messerangreifer stilisiert wurde, beobachten. Diese Darstellung befeuert rassistische Erzählungen, die gerade in einer Zeit, in der die AfD viel Zuspruch erhält, fatal sind.“**

Prozessende 12.12.2024

Racial Profiling Aktuelles

Klageerzwingungsverfahren im Fall Biriq Amin F. in Frankfurt am Main

Noch nie so viele Polizeitote in Deutschland (seit Zählung) wie 2024, unter Ihnen besonders Menschen in psychischen Ausnahmezuständen

2025 bereits 16 Personen von der Deutschen Polizei getötet

Fälle um Minderjährige wie Lorenz A. (Oldenburg) oder Nelson (JVA Ottweiler, Saarland) führen zur erneuten Debatte

Gleichzeitig: Fall um Oury Jalloh bis heute keine Anklage, trotz unabhängiger Gutachten, die bestätigen, dass es sich nicht um Selbstmord gehandelt haben kann. Die Initiative Oury Jalloh kämpft seit zwanzig Jahren, nun können sie an den EGMR



Ban Racial Profiling Gefährliche Orte abschaffen!

@banracialprofilinggefährli1360 · 18 Abonnenten · 7 Videos

FILMT EUCH UND EURE ERFAHRUNGEN VON RACIAL PROFILING UND TEILT DIESE MIT U... >

facebook.com/gefaehrlicheorteabschaffen

Abonnieren

Übersicht Videos Playlists

Simonida twitter 720p
157 Aufrufe · vor 6 Jahren

Dwayne speaks about racial profiling
1:37

Ban Racial Profiling #4
347 Aufrufe · vor 6 Jahren

Ban Racial Profiling #5
398 Aufrufe · vor 6 Jahren

<https://www.facebook.com/gefaehrlicheorteabschaffen/videos/racial-profiling-is-a-problem/381267235678412/>

Was darf die Polizei? Was darf ich?

Die Polizei darf dich nach
Namen, Geburtstag -Ort,
Wohnanschrift und
Staatsangehörigkeit fragen

§102 StPO
§103 StPO

Polizei filmen ?!

Praktische Sätze:
Warum kontrollieren Sie mich?
Sie wissen, dass ich nicht antworten muss!
Nein, ich bin damit nicht einverstanden.
Bitte geben Sie mir ihre Dienstnummer und
ihren Namen und ihr Polizeirevier.
Ich weiß, dass ich nichts unterschreiben
muss

§344 StGB



www.gofilmthepolice.de



Leitfaden/ Guide ▾ Offener Brief ▾ Veranstaltungen Pressemitteilungen ▾ Videos Medienberichte

Leitfaden in verschiedenen Sprachen/ Guide in different languages



WAS TUN GEGEN RACIAL PROFILING?

Während der Situation

1. Sprich gezielt mögliche Zeug:innen an. Nenn ihnen deinen Namen und deine Telefonnummer mit der Bitte, dass sie dich später anrufen.
2. Frage die Beamt:innen nach ihren Namen oder Dienstnummern.
3. Bei einer Festnahme bist du lediglich verpflichtet einige Angaben zu deiner Person zu machen:

- Name
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Staatsangehörigkeit
- Familienstand
- Meldeadresse

Mach keine weitere

Angaben oder Aussagen! Sag: „Dazu mache ich keine Angaben und ich bin auch nicht verpflichtet dazu.“

Wenn dir trotzdem weiter Fragen gestellt werden, kannst du auch die Angaben zu deiner Person immer und immer wiederholen. Das hilft, sich nicht in ein Gespräch verwickeln zu lassen, denn jedes Gespräch ist eine Aussage und kann gegen dich oder andere verwendet werden.

4. Du hast das Recht nach der Festnahme ein:e Anwalt:in anzurufen. Jedes Bundesland hat einen Strafverteidiger:innen Notdienst. Als Beschuldigte hast du das Recht jede Aussage zu verweigern, sowohl vor der Polizei als auch bei der Staatsanwaltschaft und vor Gericht!
5. Lass dich nicht einschüchtern egal was die Beamt:innen dir sagen! Glaube ihnen nicht, wenn sie dir Drohungen machen und unterschreibe keine Aussage! Falls Sachen von dir beschlagnahmt werden, besteh auf ein Protokoll, das dir ausgehändigt wird, aber unterschreibe es nicht!
6. Wenn du nicht freigelassen wirst, wirst du der:dem Hafttrichter:in vorgeführt oder es gibt ein Schnellverfahren. Das muss bis spätestens Mitternacht des nächsten Tages nach der Festnahme passieren. Falls nötig hast du das Recht auf eine:n Dolmetscher:in. Bestehe darauf!

Sprich gezielt mögliche Zeug:innen an.

Während der Situation

1. Stell dich den Betroffenen als Zeug:in vor. Du kannst bereits vor Ort die Polizei auffordern dich als Zeug:in aufzunehmen.
2. Frag die Polizist:innen nach ihren Namen, nach dem Namen der Einsatzleitung und dem zuständigen Revier.
3. Sprich umstehende oder vorbeigehende Personen an und fordere sie auf stehenzubleiben und sich als Zeug:innen anzubieten.
4. Wenn du das Gefühl hast es kommt zu Gewalt, filme oder fotografiere die Situation. Hierbei ist wichtig, dass du genügend Abstand hältst, so dass du „die polizeiliche Maßnahme“ nicht störst und „das gesprochene Wort“ nicht aufnimmst. Veröffentliche nichts was die Betroffenen oder dich belasten könnte und sowieso nichts ohne ihr Einverständnis. Da es sich beim Filmen und Fotografieren um eine Grauzone handelt, kann es sein, dass die Polizei dich versucht einzuschüchtern oder droht das Handy weg zu nehmen. Sie versuchen in den meisten Fällen dich abzuhalten. Bleib höflich und verweise darauf, dass du „die polizeiliche Maßnahme“ nicht störst und „die Vertraulichkeit des Wortes“ nicht verletzt. Für den Fall, dass dich die Polizei auffordert das Material zu löschen, benutze am besten eine Cloud. Nahaufnahmen von Gesichtern sind nicht erlaubt!
5. Falls Betroffene abgeführt werden, diese nach ihren Namen und Telefonnummern fragen, die eigene Nummer anbieten

Filme oder fotografiere die Situation

Bleib mit der betroffenen Person in Kontakt.

Nach der Situation

6. Sprich mit der/den betroffene(n) Person(en), biete dich nochmal als Zeug:in an und gib ihr/ihnen deinen Kontakt.
7. Übergebe Videos oder Fotos an die Betroffenen oder ihre Anwalt:innen.
8. Schreibe ein Gedächtnisprotokoll deiner Beobachtungen! Darin sollten folgende Punkte enthalten sein:

auf eine:n Dolmetscher:in. Bestehe darauf!

7. Mache keine Aussagen! Alles kann gegen dich verwendet werden. Achtung: Jedes Gespräch mit Polizist:innen ist eine Aussage, selbst wenn sie dir etwas anderes sagen! Was zu deinen Gunsten wäre, kannst du später noch nach Absprache mit eine:r Anwalt:in aussagen. Illegalisierte Personen können direkt in Abschiebehaft genommen werden. Auch dann hast du das Recht eine:n Anwalt:in anzurufen.

Nach der Situation

8. Wenn du geschlagen oder misshandelt wurdest, gehe sofort nach der Freilassung zu eine:r Ärzt:in. Lass dir deine Verletzungen attestieren!
9. Wenn du Fragen hast oder Unterstützung brauchst, melde dich bei Stellen wie [Copwatch FFM](#) oder [KOP Berlin](#) (Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt). Auch wenn du keine Anzeige erstatten willst, ist es wichtig, über das Erlebte zu sprechen. Wir können den Fall auch dokumentieren. Das kann auch anonym passieren.
10. Schreib ein Gedächtnisprotokoll deiner Erfahrung! Darin sollten folgende Punkte enthalten sein: Ort und Zeitpunkt, Personenbeschreibungen der Polizist:innen und weiteren Involvierten, alle Handlungen insbesondere Gewalt und rassistische Beleidigungen, Kontakte zu Zeug:innen, Namen der Beamt:innen, Autonummern oder Kennzeichen der Polizeiwagen. Schreib alles so genau und detailliert auf, wie du kannst. Das ist zwar sehr anstrengend, kann aber in einem Gerichtsverfahren, das oftmals erst Monate oder Jahre später stattfindet, einen entscheidenden Unterschied machen.

Lass dir deine Verletzungen attestieren!

folgende Punkte enthalten sein:

- Ort und Zeitpunkt
 - Personenbeschreibungen der Polizist:innen
 - weitere Involvierten
 - alle Handlungen — insbesondere Gewalt und rassistische Beleidigungen
 - Kontakte zu Zeug:innen
 - Namen der Beamt:innen
 - Autonummern oder Kennzeichen der Polizeiwagen.
9. Auch von Zeug:innen kann die Polizei angezeigt werden. Am besten direkt bei der Staatsanwaltschaft oder eine Dienstaufsichtsbeschwerde bei der Polizei selbst.
 10. Melde dich zur Dokumentation oder wenn du Unterstützung brauchst bei Stellen wie [Copwatch FFM](#) oder [KOP Berlin](#) (Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt).

Auch Zeug:innen können Anzeige erstatten.



Copwatch FFM
— Copwatch
Frankfurt am Main



KOP Berlin
— Kampagne für
Opfer rassistischer
Polizeigewalt

STOP RACIAL PROFILING

© 2021





BuMF Bundesfachverband
Minderjährigkeit
und Flucht

Der AK „Schutzräume sichern!“

Hintergrund & Ziele

- Gegründet 2019 in Berlin nach Fällen massiver Polizeigewalt in Jugendhilfeeinrichtungen
- Mit Flüchtlingsrat, BuMF, Diskriminierungsberatungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen
- Ziel:
 - Kollegiale Beratung und Unterstützung bei Fällen von Polizeigewalt
 - Sensibilisierung & Politisierung
 - Politische Einflussnahme

Was wir tun:

- Austausch, kollegiale Beratung, Wissen teilen
- Austausch-und Bildungsformate für Externe
- Öffentlichkeitsarbeit + Monitoring
- Gremienarbeit



BuMF Bundesfachverband
Minderjährigkeit
und Flucht

Präventive Maßnahmen & praktische Tipps:

Präventive Maßnahmen

- Zimmerzuordnung kenntlich machen
- Mehrsprachige Verhaltenstipps für Kontakt mit der Polizei aufhängen
- Jugendliche auf Kontakt mit Polizei vorbereiten, ggf. über externen Workshop, rechtliche Fragen klären (was muss getan und gesagt werden?)
- Mögliche Situationen durchsprechen und proben

Präventive Maßnahmen

- ...damit sie nicht gerufen werden muss: „Fahrplan“ für persönliche Krisensituation mit Jugendlichen und im Team erstellen
- Wohnung als Jugendhilfeeinrichtung kenntlich machen
- Ein Schild im Eingangsbereich platzieren: Träger, Telefonnummern der zuständigen Sozialarbeiter*innen, ggf. Rufbereitschaftsnummer

Für den Fall einer Festnahme

- Vertrauensperson mit Jugendlichen bestimmen
- Telefon-Kontakte, ggf. auch die von Anwalt*in im Portemonnaie haben. Ab 16 Jahren können Jugendliche eine*n Strafverteidiger*in selbst beauftragen.
- Minderjährige sollten jederzeit eine Kopie der Bestallungsurkunde plus Kontaktdaten des*der Vormund*in griffbereit haben

Bei Hausdurchsuchungen

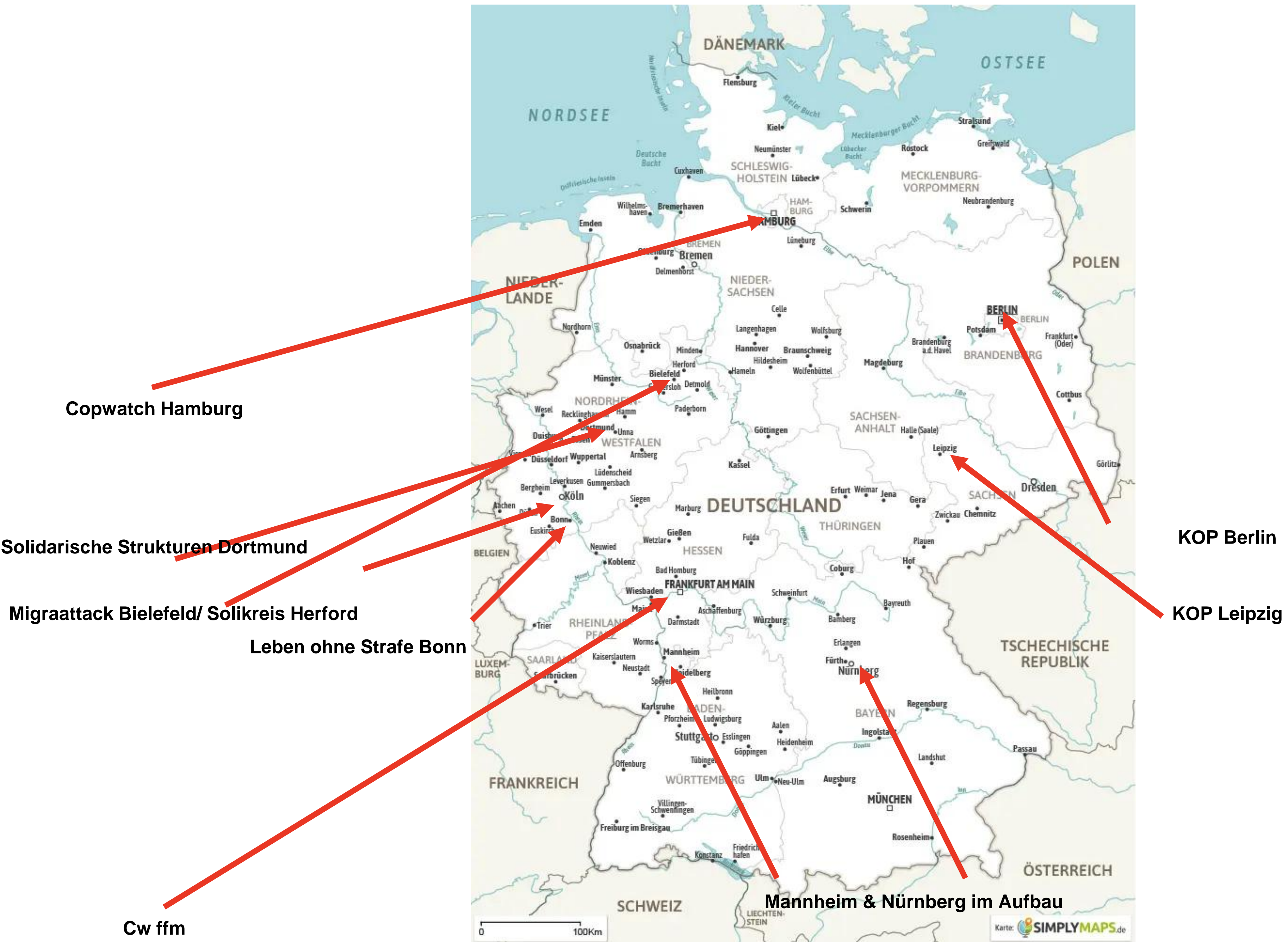
- Ruhig und bestimmt bleiben
- Jugendliche niemals alleine mit der Polizei lassen
- Die Herausgabe der Namen/ Dienstnummern aller Beamt*innen fordern
- Erfragen, welche Grundlage die Hausdurchsuchung hat

Bei Hausdurchsuchungen

- Nicht in ausführliche Gespräch mit der Polizei gehen
- Durchsuchungsbeschluss zeigen lassen, Kopie bzw. ein Foto machen.
- Offensichtliches Fehverhalten der Polizei klar und ruhig benennen, versuchen sich nicht provozieren zu lassen.
- Beschlagnahmungsprotokoll/Sicherstellungsprotokoll von Polizei zeigen und Kopie geben lassen

Nach Fällen von Polizeigewalt

- Wenn Jugendliche von Polizeigewalt berichten: Ernst nehmen, nicht in Frage stellen!
- Gedächtnisprotokoll verfassen
- Verletzungen dokumentieren
- Teamleitung/Geschäftsleitung informieren
- Fachberatungsstelle aufsuchen, ggf. rechtliche Schritte gegen Polizei einleiten, Öffentlichkeits-und Vernetzungsarbeit





**Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland
e.V.**

<https://www.isdonline.de/>

The Circle Collective Heidelberg
<https://www.facebook.com/TheCircleCollectiveHeidelberg/>



Black Power Frankfurt

<https://www.instagram.com/blackpowerfrankfurt/>

**Umoja! Strength through
Unity**

https://www.facebook.com/umoja_mannheim/



Migrantifa Gruppen

<https://www.instagram.com/migrantifa.germany/>

**United Colors of Change
Heidelberg**

<https://www.instagram.com/unitedcolorsofchange/>



beheard ffm

<https://www.instagram.com/beheardffm/?hl=de>



Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt

<https://kop-berlin.de/>

**Kritische
Prozessbeobachtung
Justiz Watch**

<https://justizwatch.noblogs.org/>



Allianz gegen Racial Profiling (CH)

<https://www.stop-racial-profiling.ch/de/home/>



BigSibling Kollektiv (Wien)

<https://bigsibling.noblogs.org/>

Kampagne BAN Racial Profiling

<https://polizei-gewalt.com>



Aufklärung der Todesumstände in Gewahrsam jetzt!

Kampagne Death in Custody

<https://deathincustody.noblogs.org/>

Forschungsprojekt
KVIA-POL

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

**Forschungsprojekt zu
Körperverletzung
durch Polizist:innen**

<https://kviapol.rub.de/>



Initiative im Gedenken an Oury Jalloh Menschen in Deutschland e.V.

<https://initiativeouryjalloh.wordpress.com/>

<https://www.ouryjallohcommission.com/willkommen/>



Women in Exile & Friends

<https://www.women-in-exile.net/>



The VOICE Refugee Forum Germany

<http://www.thevoiceforum.org/>

Umgang mit Ohnmacht und Perspektivlosigkeit

Gelingende Praxis und die Suche nach unseren eigenen Möglichkeiten

Jan Drunkenmölle-Nazeri & Valiantsina Raketskaya
Xenion Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V.

Umgang mit Ohnmacht



Unbewusste Ebene

Bewusste Ebene

Gliederung

1. Selbsterfahrung 1
2. Polivagaltheorie: 3 Zustände des ANS
3. Selbserfahrung 2
4. Vermeidung vs. Anerkennung der Ohnmacht
5. Austausch zu Beispielen gelingender Praxis
6. Feedback



Selbsterfahrung 1



1. Konntest du einen klaren **Unterschied** in den verschiedenen Positionen spüren? Was hast du bemerkt?

2. Wie ist dir der **Wechsel** zurück zur **Neutralen Position** gelungen?

Ist er überhaupt gelungen oder hängt noch viel nach? Wenn der Wechsel gelungen ist: Was hat geholfen?

Wenn noch etwas „**nachhängt**“: wie merkst du das?

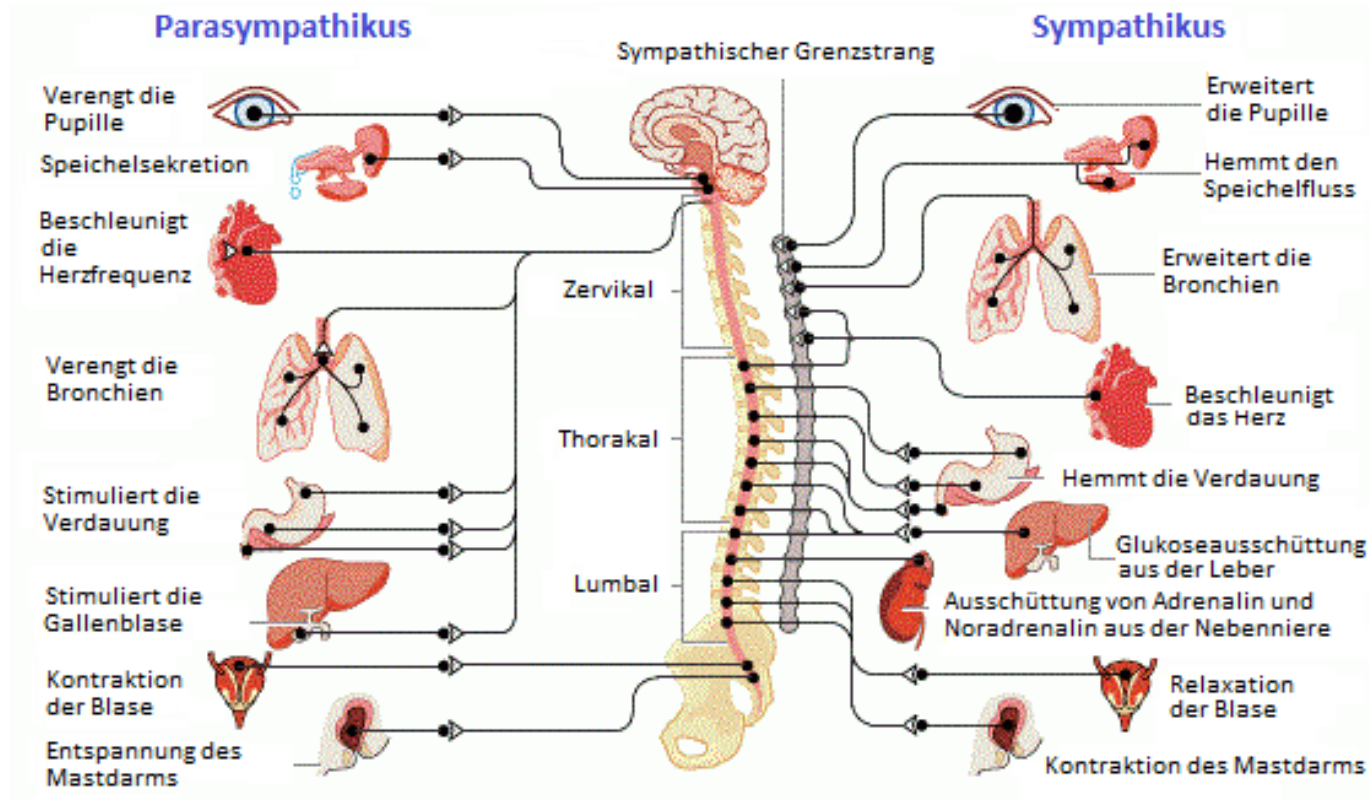
Autonomes Nervensystem (ANS)

ANS

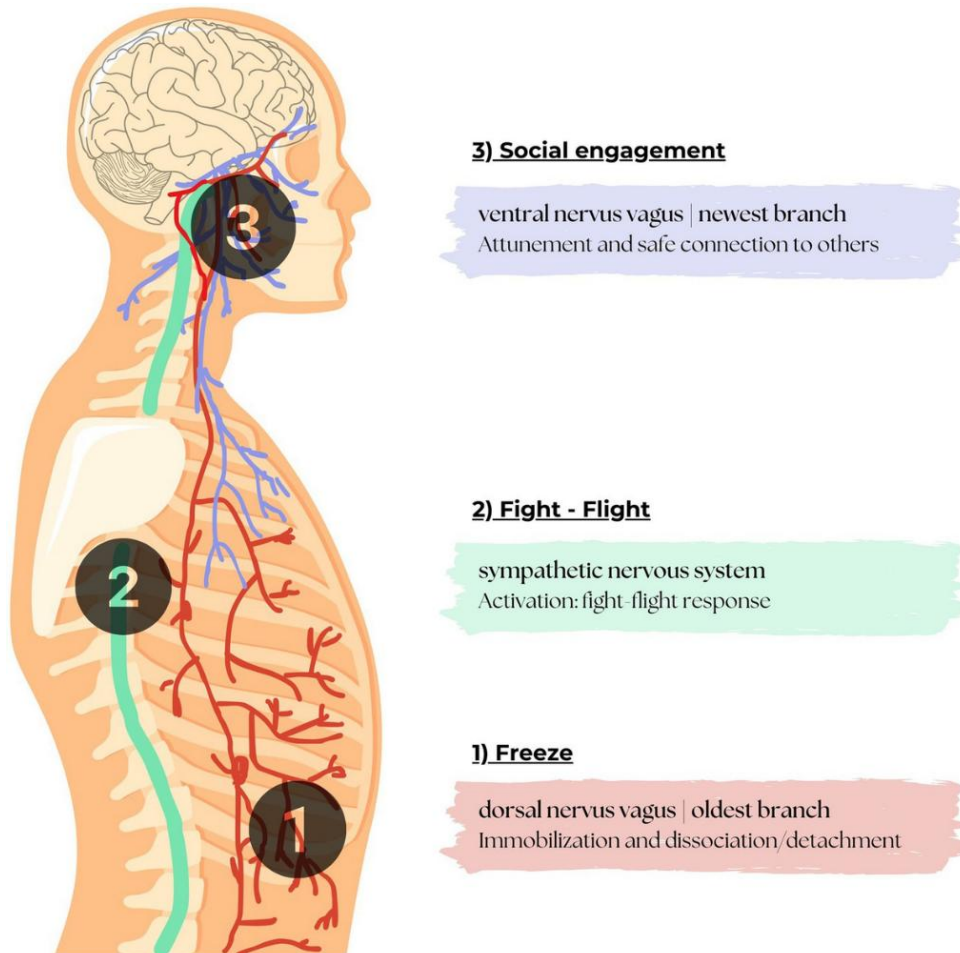
ist zuständig für biologisch festliegende, automatisch ablaufende innerkörperliche Anpassungs- und Regulationsvorgänge, die vom Menschen willentlich nicht direkt beeinflusst werden können.

Aufgabe:

Informationen über die Umwelt und den Organismus **aufzunehmen**, zu **verarbeiten** und **Reaktionen** des Organismus zu **veranlassen**, um möglichst optimal auf Veränderungen zu reagieren



Die drei neuronalen Kreisläufe als Regulatoren für unser reaktives Verhalten (S.Porges,1994)



Der ventrale Vagus, **soziales Nervensystem**, reguliert alle Nerven im Bereich des Gesichts, die in der Kommunikation aktiv sind.

„springt“ nur an, wenn wir uns sicher fühlen!

Der ventrale Vagus moduliert

- unsere Fähigkeit, menschliche Stimmen aus Hintergrundgeräuschen herauszufiltern,
- den Augenkontakt,
- die Fähigkeit, Gesichter lesen zu können,
- unsere Gesichtsmuskeln für emotionalen Ausdruck,
- die Stimme,
- dämpft aggressive Impulse

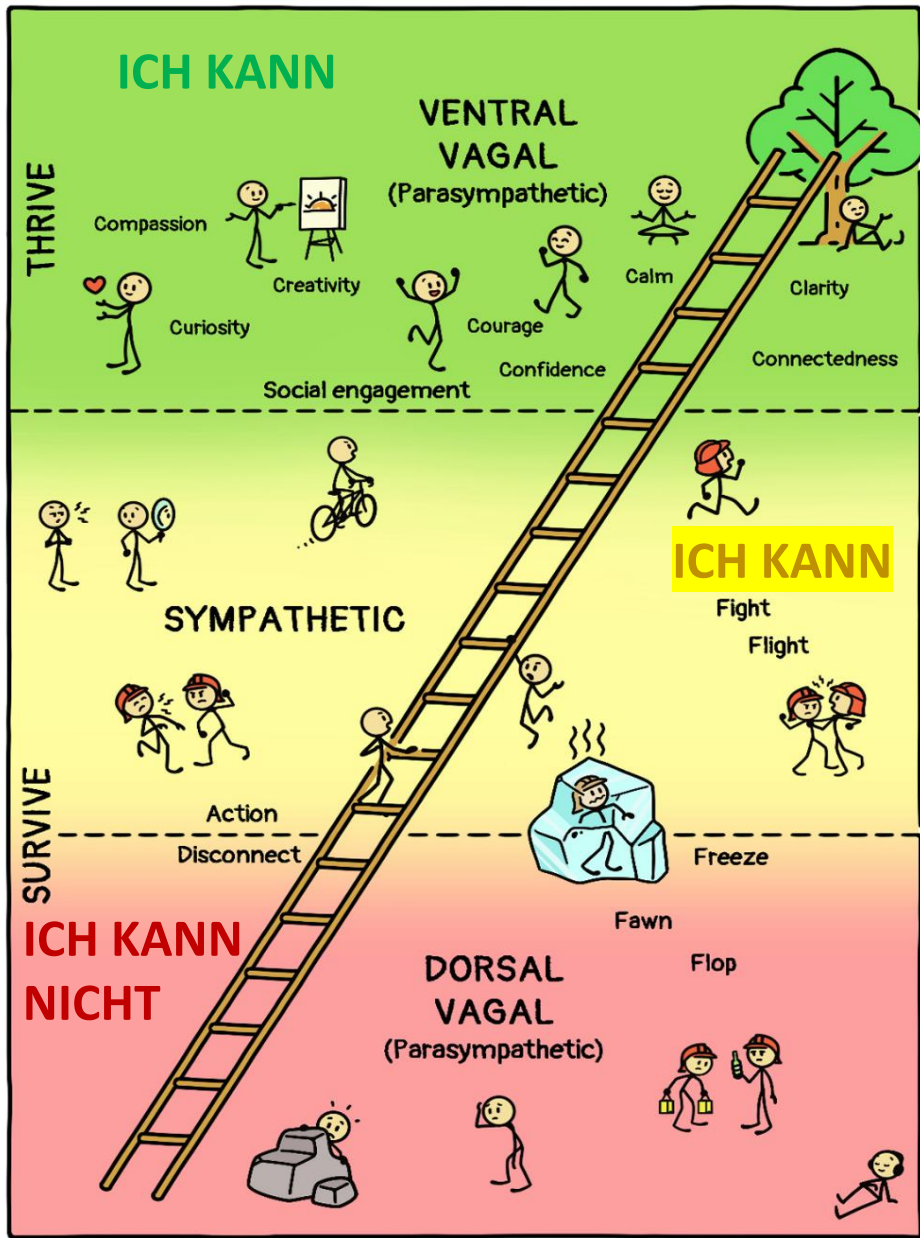
Co-Regulation



Unser Nervensystem kommuniziert durch unsere Körpersprache, Gesichtsausdruck und den Klang unserer Stimme direkt mit dem Nervensystem des Gegenübers



3 Zustände des autonomen Nervensystems



Offen, ruhig, gelassen,
neugierig, verbunden mit anderen
Kommunikation, Spiel

Mobilisierung bei Gefahr
Aufregung, Angst, Wut,
Kampf – Flucht Verhalten

Hoffnungslosigkeit, Hilflosigkeit,
Depression, nichts fühlen
kein Kontakt mit anderen

Erstarrung

Fallen für Helfenden

- **„Mit-Erstarren“** (Dorsal-Vagus-Falle) → innere Lähmung, Prokrastination, Distanzierung vom Problem („Ich kann eh nichts ändern“)
 - Ablenkung → Gefühl bleibt ungelöst
- **„Über-Mobilisierung“** (Sympathikus-Falle) → der Drang, die Ungerechtigkeit mit Wut und erhöhtem Einsatz zu „besiegen“
 - Aktivismus → Risiken für Burnout (Erschöpfung, Reizbarkeit, Schlafstörungen etc.) und Überverantwortlichkeit

Selbsterfahrung 2

1. Was war das bemerkenswerteste Gefühl oder der stärkste Gedanke beim Betrachten der Ohnmacht?
2. Konntest du den Punkt der **Anerkennung** erreichen: „Ohnmacht darf sein“? Was hat sich in diesem Moment im Körper oder in der Haltung verändert?

Begegnung mit eigener Ohnmacht

- **Selbstklärung:** eigene Alarmreaktion von der Not des Jugendlichen trennen
- **Annerkennung**
- **und Neubewertung:** Ohnmachtsgefühl nicht als **Versagen**, sondern als **Signal des Nervensystems** deuten: „Das Problem ist zu groß, um es allein zu tragen“.
- **Haltungswechsel:** Den Impuls „Ich kümmere mich darum!“ durch die Haltung z.B. „**Wir beginnen gemeinsam**“ erweitern.

Selbstregulation nach PVT (Minutensache)

- **Orientierung und Sicherheit (Neurozeption)**
- **Den Vagus stimulieren (Atem und Ton):** Atmen Sie tief aus und erzeugen Sie dabei ein tiefes Brummen (wie „Mmmmh“ oder „Ooooh“).
- **Körperhaltung (Weichheit):** Lockern Sie bewusst die Schultern und entspannen Sie die Gesichtsmuskeln, besonders um die Augen und den Kiefer.

Literatur

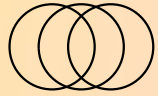
Verwundete Kinderseelen heilen. Wie Kinder und Jugendliche traumatische Erlebnisse überwinden können.
Peter Levine, Maggie Kline, 2007

Was der Körper zu sagen hat. Isa Grüber. 2023

Porges, S. W. (2011). The Polyvagal Theory: Neurophysiological Foundations of Emotions, Attachment, Communication, and Self-regulation.

Nimm der Ohnmacht ihre Macht: Entdecke die Kraft, die in dir wohnt. Angstgefühle und innere Blockaden verstehen und bewältigen. Melanie Wolfers. 2023

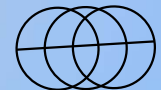




WORKSHOP

*Sichere Räume für junge queere Geflüchtete –
Schutz, Perspektiven und
Handlungsmöglichkeiten in der Praxis*

Elizabeth Namwanje (sie/ihr)



Gewaltfrei ankommen – Die Rechte von queeren Geflüchteten in Aufnahmeeinrichtungen

- Ein Projekt des LSVD⁺ - Verband Queere Vielfalt
- Menschenrechtsverband, der sich seit 1990 für die Rechte queerer Menschen einsetzt
- Seit 2017 Fokus auf LSBTIQ* Rechte im Kontext Flucht (Projekt Queer Refugees Deutschland)
- Seit 2025 neues Projekt mit Fokus auf Gewaltschutz in der Geflüchtetenunterbringung
- Neben Schulungen auch Bereitstellung von Informationsmaterialien, Verweisberatung für queere Geflüchtete sowie Beratung zum besseren Gewaltschutz



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Check-In

1. Wie ist Ihr Name und was ist Ihre berufliche Rolle?
2. Was ist Ihre Motivation für die Teilnahme an dem Workshop?

Inhaltsübersicht

01

Einführung: LSBTIQ & Intersektionalität*

02

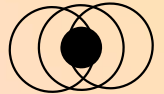
*Kleingruppenarbeit
(Praxisbezug & Perspektivwechsel)*

03

Schutzräume & Handlungsoptionen

04

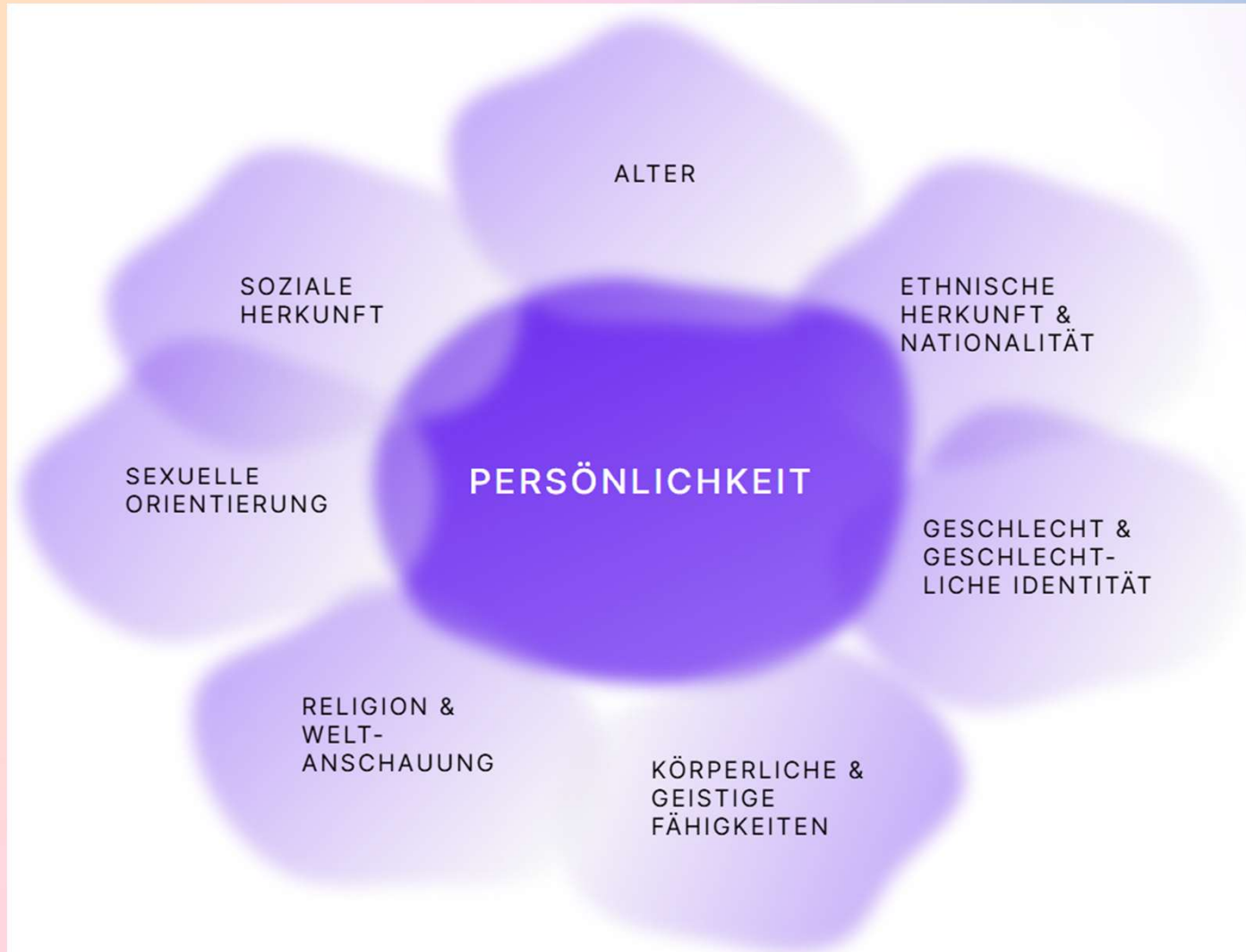
Offene Runde & Austausch



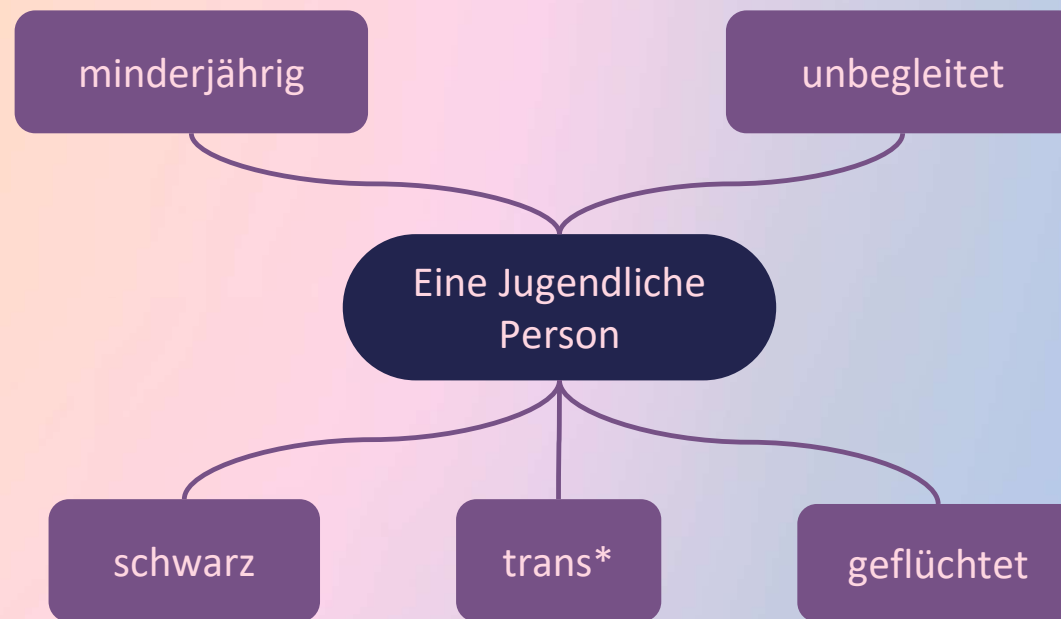
01

*Einführung:
LSBTIQ* & Intersektionalität*

Diversitätsmerkmale



Intersektionalität: Ein Beispiel



- Beschreibt das Überschneiden und Zusammenwirken von verschiedenen Diskriminierungsformen.
- Nicht gegeneinander aufzuwiegen, sondern miteinander in Bezug zu setzen.

Methode: QUEER ABCs

**Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an „queerness“ denken?
Schreiben Sie ein Wort pro Buchstaben des Alphabets auf.**



*Die Buchstaben hinter dem Akronym LSBTIQ**

**LSBTIQ* / LGBTIQ*
/Queer**

**Sexuelle
Orientierung**

lesbisch

schwul

bisexuell

**Geschlechtliche
Identität**

trans*

inter*

nicht-
binär

was ist
Nichtbinarität?

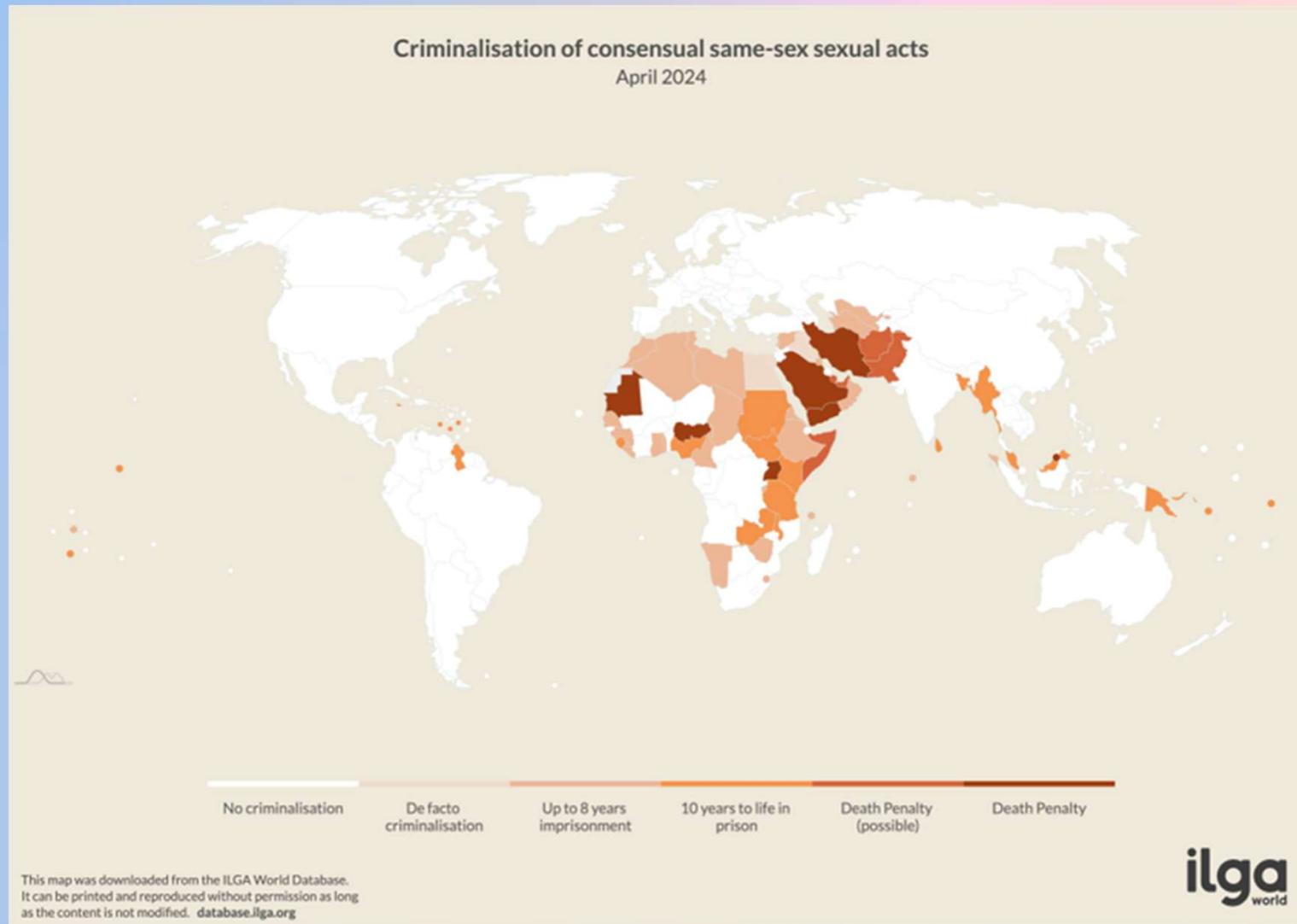


Queer-spezifische Fluchtgründe & die Verfolgungslage in Herkunftsländern

Schätzfragen

In wie vielen Ländern werden gleichgeschlechtliche Partner*schaften kriminalisiert?

Verfolgungslagen in den Herkunftsländern

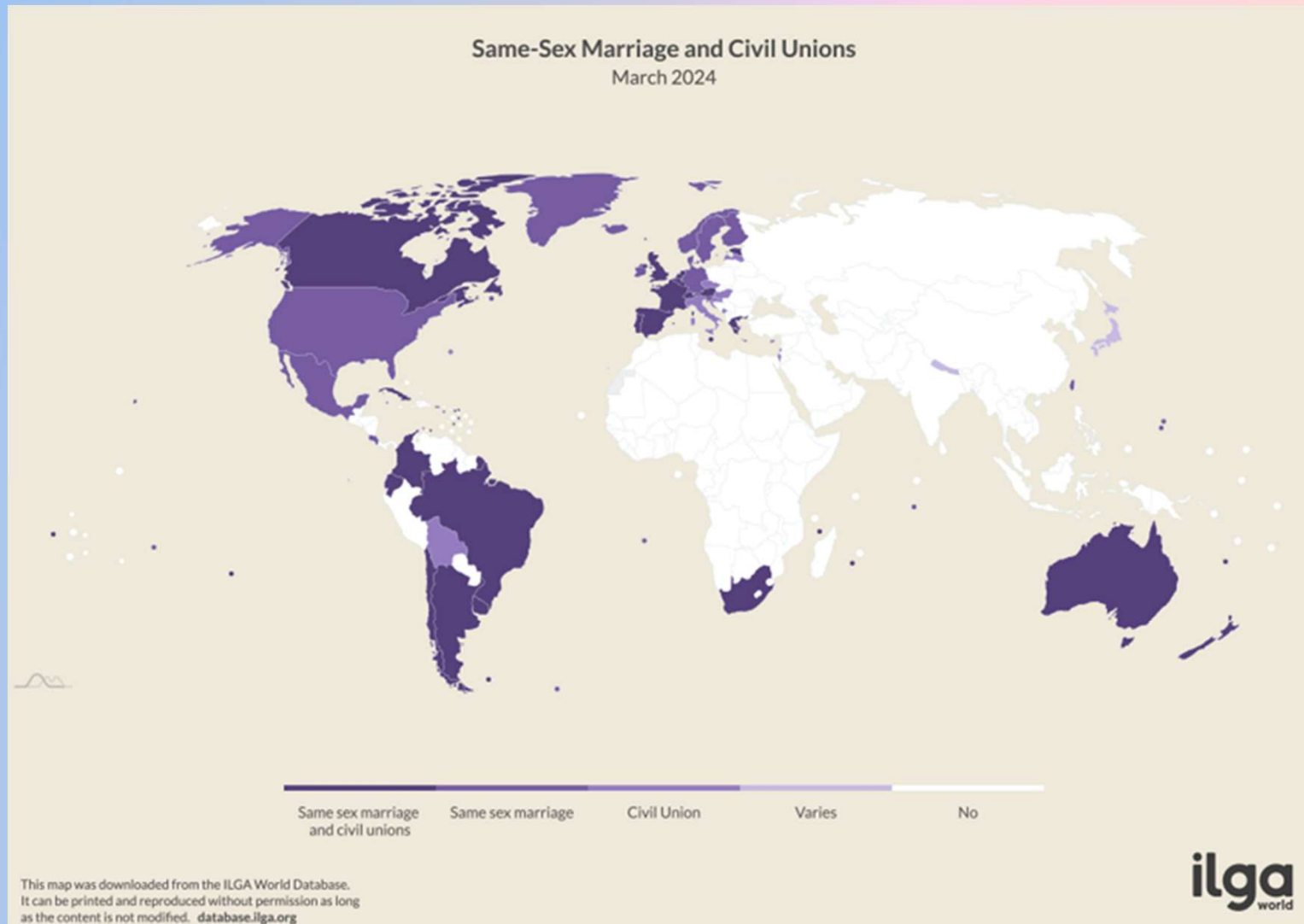


Schätzfragen

In wie vielen Ländern können gleichgeschlechtliche Paare heiraten?



Verfolgungslagen in den Herkunftsländern

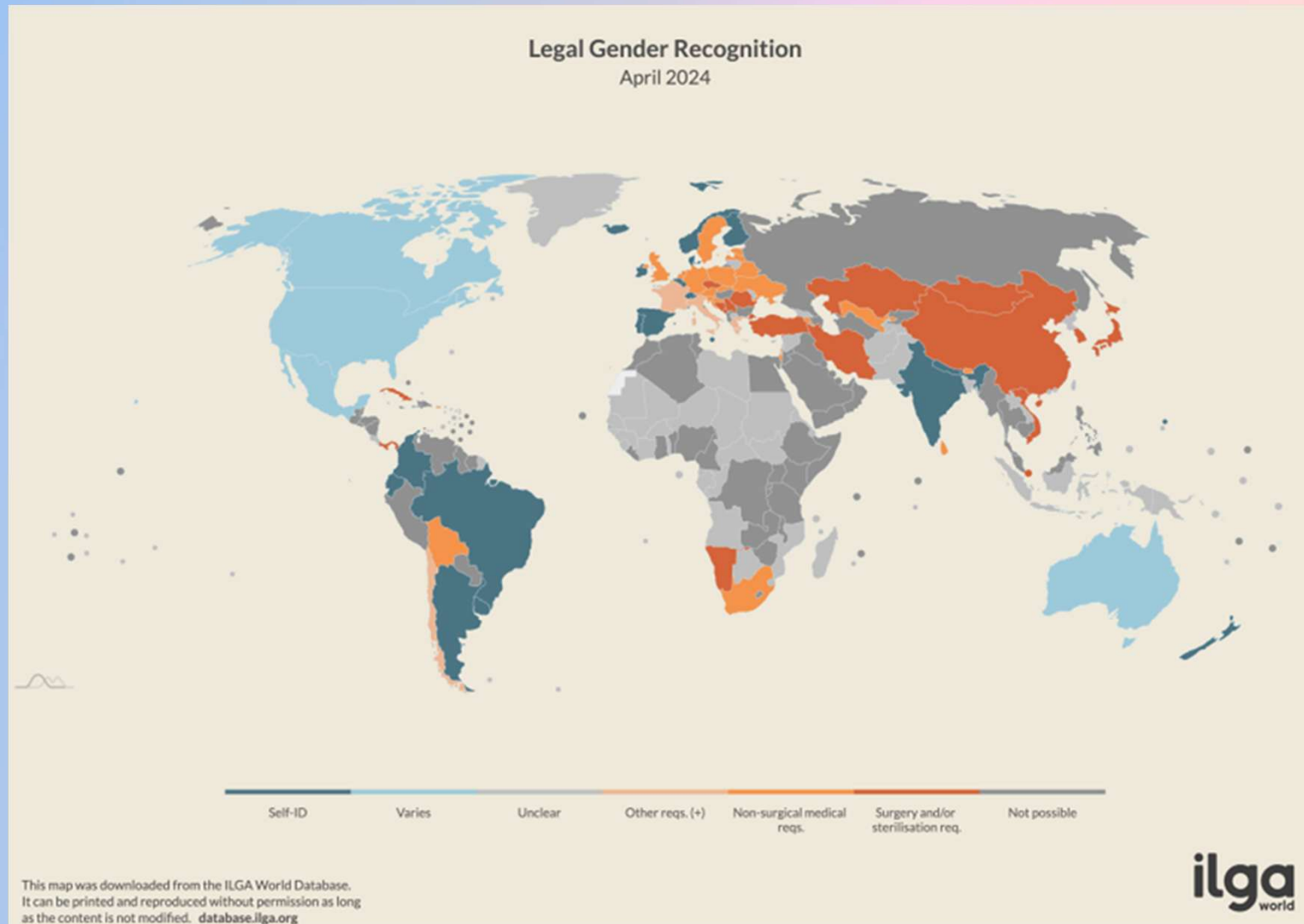


Schätzfragen

In wie vielen Ländern können trans* und nicht-binäre Menschen ihren
Geschlechtseintrag ändern?



Verfolgungslagen in den Herkunftsländern



Fluchtgründe

- Ein Großteil der LSBTIQ* Geflüchteten (zwischen 80 und 90%) stammt aus Ländern, die einvernehmliche gleichgeschlechtliche Handlungen mit Haftstrafen oder sogar der Todesstrafe bedrohen
- Die Gewalt in den Herkunftsländern umfasst neben der Kriminalisierung durch den Staat³
 - homo- und transfeindliche **Beleidigung** und **Bedrohung**,
 - **Schutzgelderpressung**,
 - den Zwang zu einem möglichst heteronormativen Leben (beispielsweise durch **Zwangsverheiratung**),
 - massive **Ausgrenzung** auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt,
 - **psychische, physische** und **sexualisierte Gewalt**.
 - Bei trans* Personen: medizinische Eingriffe wie **Zwangssterilisation** aufgezwungen

Szenarien, in denen sich junge queere Geflüchtete wiederfinden

Inobhutnahmestelle

- Unbegleitet minderjährig eingereist und Minderjährigkeit kann nachgewiesen werden

Reguläres Unterbringungssystem

- Unterbringung in Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) und später Gemeinschaftsunterkünften (GU)
- Vom Jugendamt (fälschlicherweise) als volljährig eingestuft worden

Reguläres Unterbringungssystem

- In Begleitung von Personensorgeberechtigten
- Besonderheiten: Weiß die Familie von der Queerness des Kindes/des*der Jugendlichen?



02

*Gruppenarbeit :
Praxisbezug & Perspektivwechsel*

01



Eine 17-jährige lesbische Jugendliche aus Afghanistan kann bei der Vorsprache beim Jugendamt keine Identitätspapiere vorlegen. Im Rahmen der Alterseinschätzung wird sie vom Jugendamt als volljährig eingeschätzt. Nun befindet sie sich allein und verängstigt in einer Erstaufnahmeeinrichtung. Sie berichtet davon gemobbt zu werden.

- 1) Welche Herausforderungen hat die Person?**
- 2) Welche Schutzbedarfe sind erkennbar?**

02



Sam ist 16, nicht-binär und verwendet die Pronomen they/them. Sam ist alleine nach Deutschland geflohen, weil they von der Familie verstoßen wurde. Das Jugendamt nimmt Sam in Obhut.

- 1) Welche Herausforderungen hat die Person?**
- 2) Welche Schutzbedarfe sind erkennbar?**

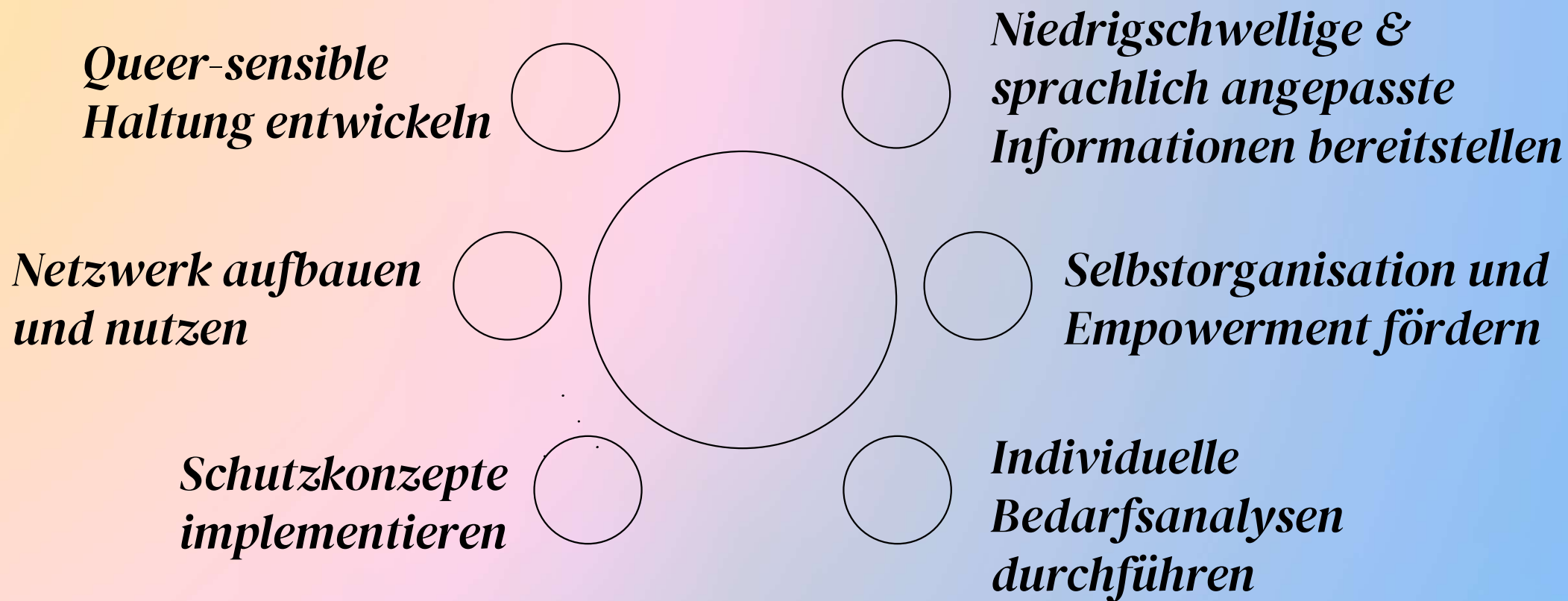
03

*Schutzräume &
Handlungsoptionen :*

Was bedeutet “sicherer Raum” für queere junge Geflüchtete



Handlungsoptionen für pädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit



04

Offene Runde & Austausch:

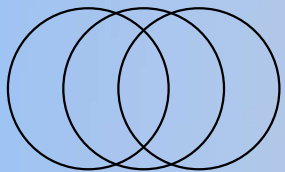
Danke für die Aufmerksamkeit!

Noch offene Fragen?

rainbow-shelter@lsvd.de



015563256947



Workshop 1

Umgang mit
Polizeigewalt

Ziele +
Stolpersteine

Vernetzung



Keine
Zeit

doppelte
Mandat

Workshop 1

immer
parteilich +
selbstbewusst

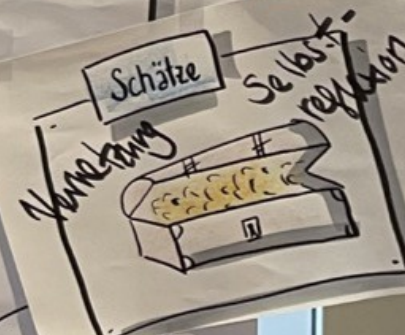
Ziele
und
Stolpersteine

Wissen kennen,
vernetzen, Strukturen
nutzen

Weiter-
tragen

Macht-
missbrauch
vs. Wissen

Struktur
+ Massivität
Racial Profiling
DL



Workshop 2

Körperarbeit

Ziele +
Stolpersteine

Aushalten

Langer Atem

Samt-
Handschuhe

über-
Aktivismus

Schätze





Workshop 3

gute Zusammenarbeit
der vielen Akteure

Primat der Jugendhilfe
bleibt unverhandelbar

(Übergang) in Hilfen
für junge Volljährige

Ziele +
Stolpersteine

Rechtliche Grundlagen
+ Möglichkeiten
kennen

Schätze

Schätze



Vertrauenspersonen
unterstützen
-fähigkeit

fehlende Infos
vor Umverteilung

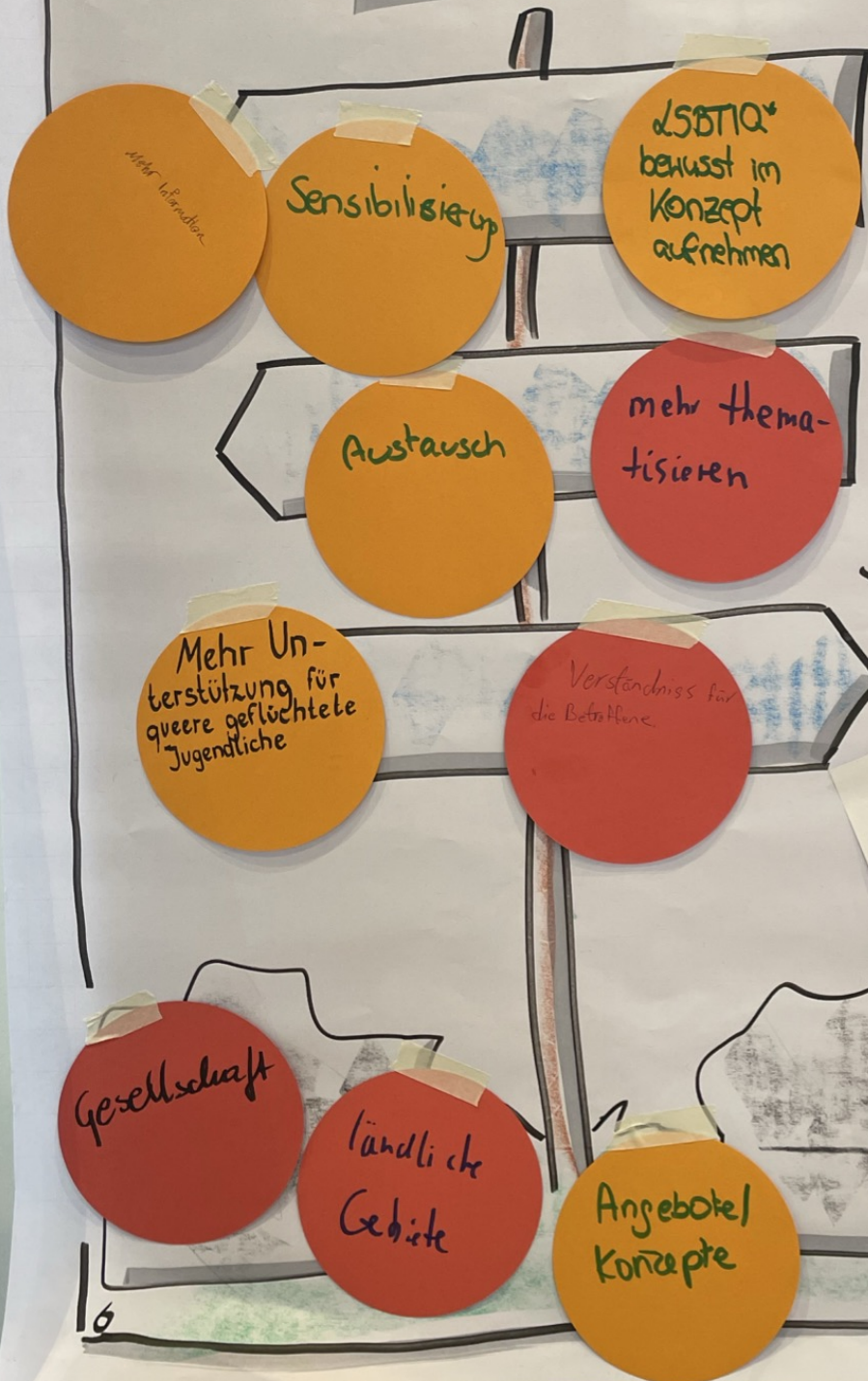
Refinanzierungs-
druck ggf.

Ungleichbehandlung
in Unterbringung
(bspw. Doppelzimmer) §133

Alters einschätzung

ungleiche Anforderungen
an Selbstständigkeit

Workshop 5



Ziele + Stolpersteine

Schätze

Recht + Maß

Schätze

Workshop 5

gesicherter
Schutzraum

Ziele +
Stolpersteine

Respekt

Vernetzung (junge Menschen +
Mitarbeiter:innen)

Offenheit

Scham
+
Angst

fortwährende
Qualifizierung

Schätze



Herbsttagung 2025 in Hofgeismar 6.- 8.10.2025

Podiums- und Publikumsdiskussion

Generationenwechsel und
Haltung in der
Sozialen Arbeit mit
Jungen Geflüchteten



...die nächsten 90 Minuten: Podium und Publikum!

- Gespräch mit Hasan Hoseini und Aaron David Benjes zu Erfahrungen aus Studium und Berufsbeginn, mit „Publikumsjoker“
- Blick zurück: Perspektive aus 30 Jahren Erfahrung als Sozialarbeitender und Personalverantwortlicher in einer Jugendhilfeeinrichtung (Henning Wienefeld)
- Publikumsdiskussion: Wie können Fachkräfte in dem Bereich gehalten werden? Was brauchen Einsteiger*innen...?

Was macht ein*e gute Sozialarbeiter*in für Dich aus?

- „Ich habe tolle Sozialarbeiter*innen kennengelernt. Ob die Chemie stimmt, merkt man beim ersten Kontakt.“ (Hasan Hoseini)
- „Wichtig sind Verlässlichkeit und Kontinuität für den Vertrauensaufbau, das ist besonders wichtig nach Flucht, Verlust und Bruch von Bindungen.“ (Aaron David Benjes)

Haltung. Wie sieht sie aus? Wie lässt sich Haltung erlernen?

Gerechtigkeitsempfinden, Background, Politisierung..?



- „Mit 18 raus aus der Jugendhilfe. Das war ungerecht. Aber das musst Du aushalten, um weiterzukommen. Jetzt möchte ich andere unterstützen.“ (Hasan Hoseini)
- „Was gar nicht geht: Colour-Blindness“: so tun, als spiele Rassismuserfahrung keine Rolle.“ (Aaron David Benjes)

Rassismus-Kritik

Welche Erfahrungen sammelt ihr?



- Zitat Handan Çiçek. 2025 „Outsider within’ – PoC Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld zwischen Zugehörigkeit, Rassismus und Diskriminierung“ :
- „So berichten alle Interviewpartner*innen, dass es Kolleg*innen an Empathie bzw. Einfühlungsvermögen, mangelndem Verständnis, Sensibilität sowie grundlegenden Kenntnissen in Bezug auf Rassismen und Diskriminierungen fehle. Es werde „oft nicht auf den Einzelfall geguckt“ (P5, Z. 160-168), sondern Klient*innen durch Kolleg*innen „alle über einen Kamm geschert mit dummen Aussagen“ (P2, Z.73-75). P2 betont, dass „das irgendwie [die] Basis oder (..) ein Selbstverständnis [sein] sollte, dass man auf alle Kinder individuell guckt“ (ebd. Z.102-108), woran anknüpfend P4 jedoch resümierend feststellt: „Dadurch, dass du aber denkst, dass das Fachkräfte sind, sind sie natürlich, denkst du, nochmal sensibler und haben keine Vorurteile, aber haben sie (P4, Z. 148-150) “

Gelingt die Anerkennung von Erfahrungswissen als Ressource in der Praxis?

- „Lange Zeit galt eine zu enge Verwobenheit zwischen Biografie und Profession innerhalb pädagogischer Arbeitsfelder als unprofessionell (...) Dies hängt eng mit einem zentralen professionstheoretischen Grundsatz zusammen,...), dass professionelles Handeln überprüfbar, methodisch kontrolliert und fundiert ist (...). Schütze weist jedoch in Hinblick auf Professionalität darauf hin, dass „jede professionelle Arbeit [...] sowohl in ihren Stärken als auch in ihren Schwächen von der persönlichen Lebensgeschichte des professionellen Akteurs mitgeprägt“ ist (Schütze 2002:148 Herv. i.O.).“ (Handan Çiçek)
- „Du muss Dir 3-4 mal so viel Mühe geben, um zur gleichen Leistung zu kommen. Das verunsichert auch.“ (Hasan Hoseini)

Sich anvertrauen : (Wo) hat Empörung Raum?

- „Politische Themen, Enttäuschung darüber, dass man nur ein Abschiebeverbot erhalten hat, dass bespricht man nicht mit Betreuer*innen. Das teilt man vielleicht mit einigen wenigen Freunden.“
(Hasan Hoseini)
- „Wichtig ist: Radikale Akzeptanz der Bedürfnisse der jungen Menschen und ihrer Position als Expert:innen ihrer eigenen Lebensrealität.“
(Aaron David Benjes)

Reality-Check und Wunschkonzert

- Was wird im Studium vermittelt?
- Was fehlt?
- Was braucht es, um gut in der Praxis anzukommen?
- Was würdet ihr Euch wünschen?
- Habt ihr Forderungen? An Fachkräfte, an Unis, an Politik...??

...ein Blick zurück ...und nach vorn

- Henning, (wie) haben sich Haltungen und Ziele von (angehenden) Fachkräften in Arbeitsbereichen mit jungen Geflüchteten aus Deiner Erfahrung verändert?
- Was nimmst Du mit, was lässt du da? – was gibst Du uns mit ?
- ...und dann...in Diskussion mit dem Publikum:
Wie können Fachkräfte in dem Bereich gehalten werden? Was brauchen Einsteiger*innen...?

... Gründungsmitglied, Vorstandsmitglied,
Landeskoordination... **wir werden Dich
vermissen!**



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Um für die Rechte junger geflüchteter Menschen einzutreten, benötigen wir **Spenden** und **Mitgliedsbeiträge**.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer:

- ➡ Fördermitgliedschaft
- ➡ Fachmitgliedschaft
- ➡ Organisationsmitgliedschaft

Oder **spenden** Sie an uns!



Mehr Infos:
b-umf.de/spenden-und-mitgliedschaften

AKTIVISTINNEN
AGENTUR

Kernbotschaften
und Narrative




Mit Emily Laquer





www.aktivistinnen-agentur.de

@hartaberlinks

A close-up photograph of a dark-skinned hand holding a black alarm clock. The hand is positioned at the top left, with a black beaded bracelet visible. The alarm clock is a classic twin-bell design with a black face and white numbers. The background is a light-colored, textured wall, possibly concrete or plaster, with strong shadows cast by the hand and the clock. The lighting is dramatic, coming from the upper left, creating deep shadows and highlighting the textures of the skin, the bracelet, and the wall.

3 Regeln

Kernbotschaften

Zielgruppen

Narrative bauen

Ablauf

Warum
Kernbotschaften?



Spielregeln





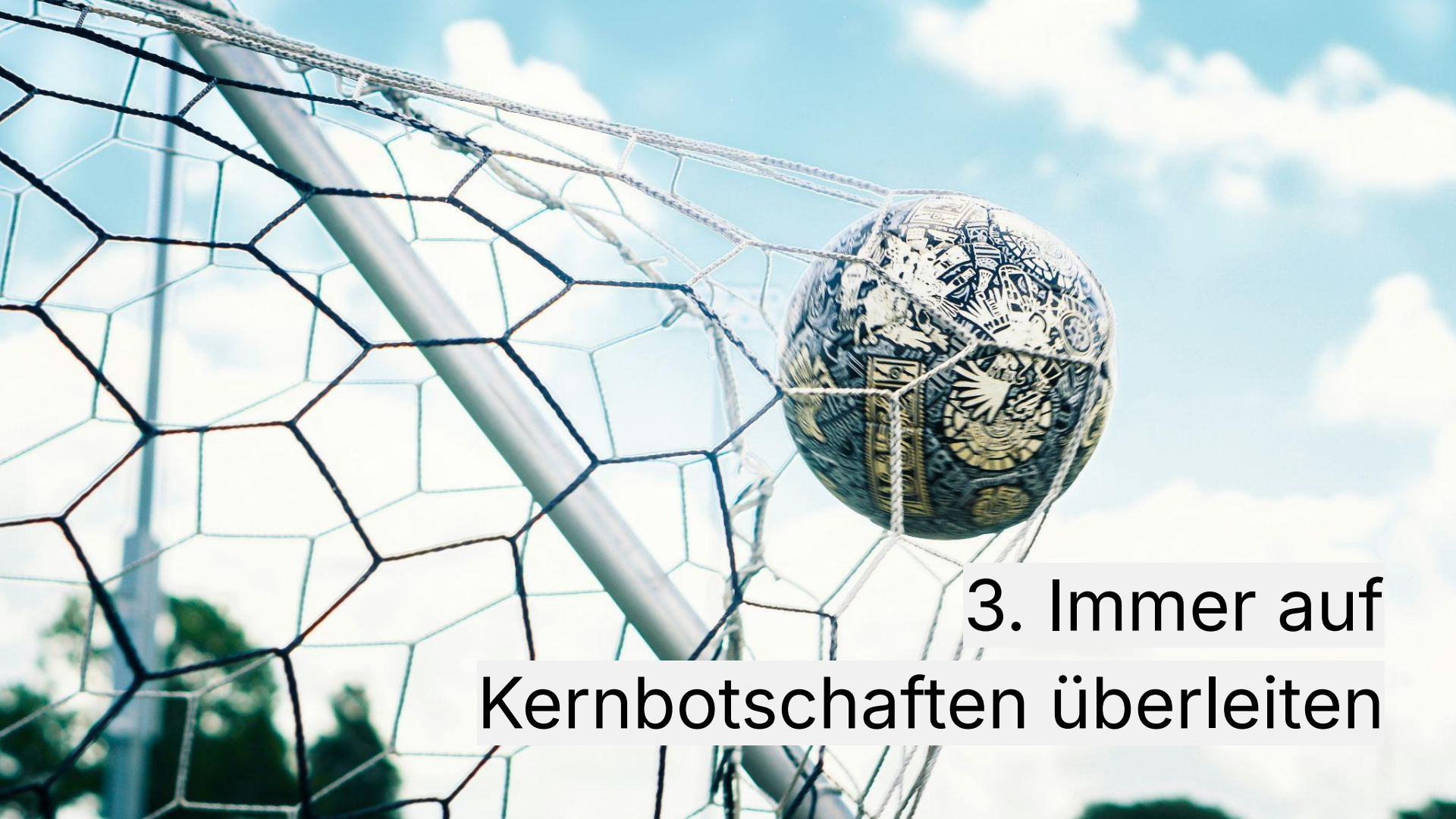
Es gibt nur
3 Regeln

1. Du brauchst 3 Kernbotschaften



2. Mach's radikal einfach





3. Immer auf
Kernbotschaften überleiten

1. Du brauchst 3 Kernbotschaften



Außer du hast
nur 20 Sekunden



tagesschau

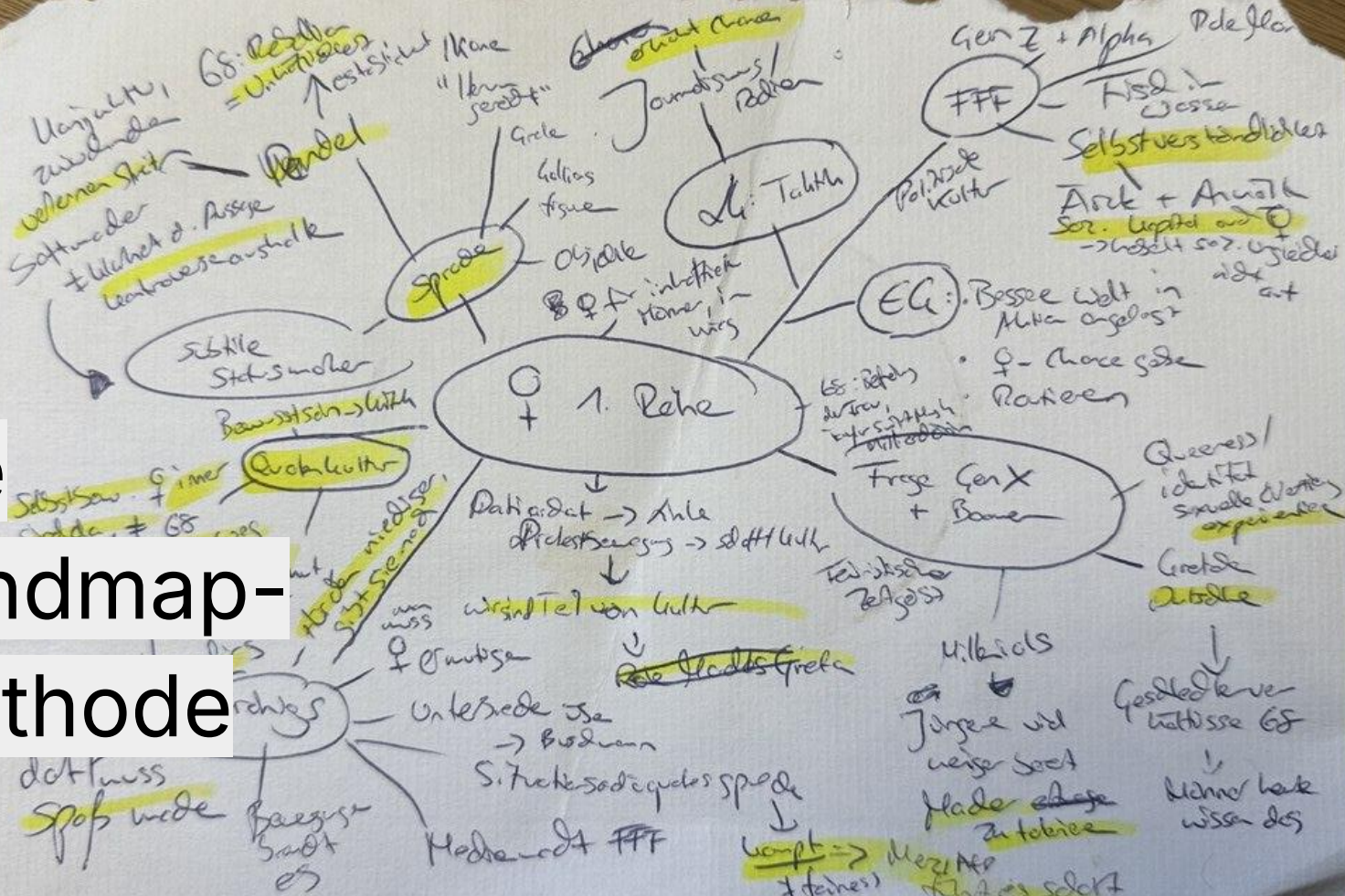
Emily Laquer

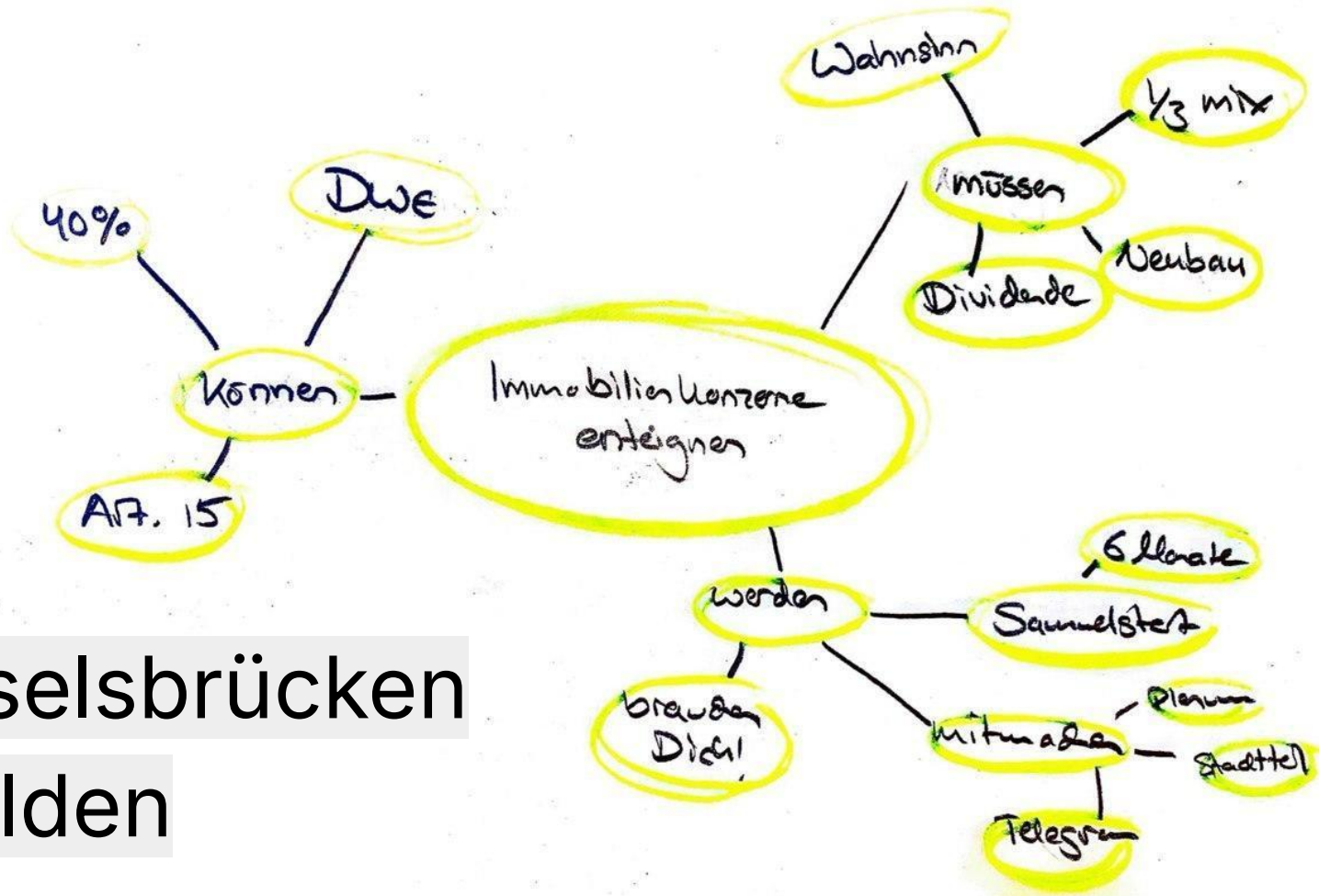
Aktivistin „Interventionistische Linke“



Wie finden wir unsere
Kernbotschaften?

Die Mindmap-Methode





Eselsbrücken
bilden

Was ist dein
Thema?




2. Mach's radikal einfach



Die Blase verlassen



Die Simpson-Methode

A photograph of two young women smiling for a selfie outdoors. They are positioned in front of a pond filled with green lily pads. In the background, there are lush green trees and a concrete bridge. The woman on the left has curly brown hair and is wearing a dark blue jacket over an orange shirt. The woman on the right has straight brown hair, wears glasses, and a black sweater. The text 'Mein Simpson heißt Vera' is overlaid on the bottom left of the image.

Mein Simpson
heißt Vera

A ginger and white cat is depicted wearing a white astronaut suit. The cat's face is visible through a clear, dome-shaped helmet. The cat has green eyes and a white patch on its chest. The suit features red and white striped bands on the arms and a control panel with red and green buttons on the chest. The background is a plain, light-colored wall.

Wer ist dein Simpson?



Wie sprichst du mit
deinem Simpson?

Nie ein langes Wort, wenn
ein kurzes reicht.

George Orwell





Radikal einfache
Narrative bauen

The image shows two rows of orange lifebuoys hanging from a metal frame. The background is a blue wall with a mural of dolphins. The text 'Konkretes Problem' is overlaid in the center.

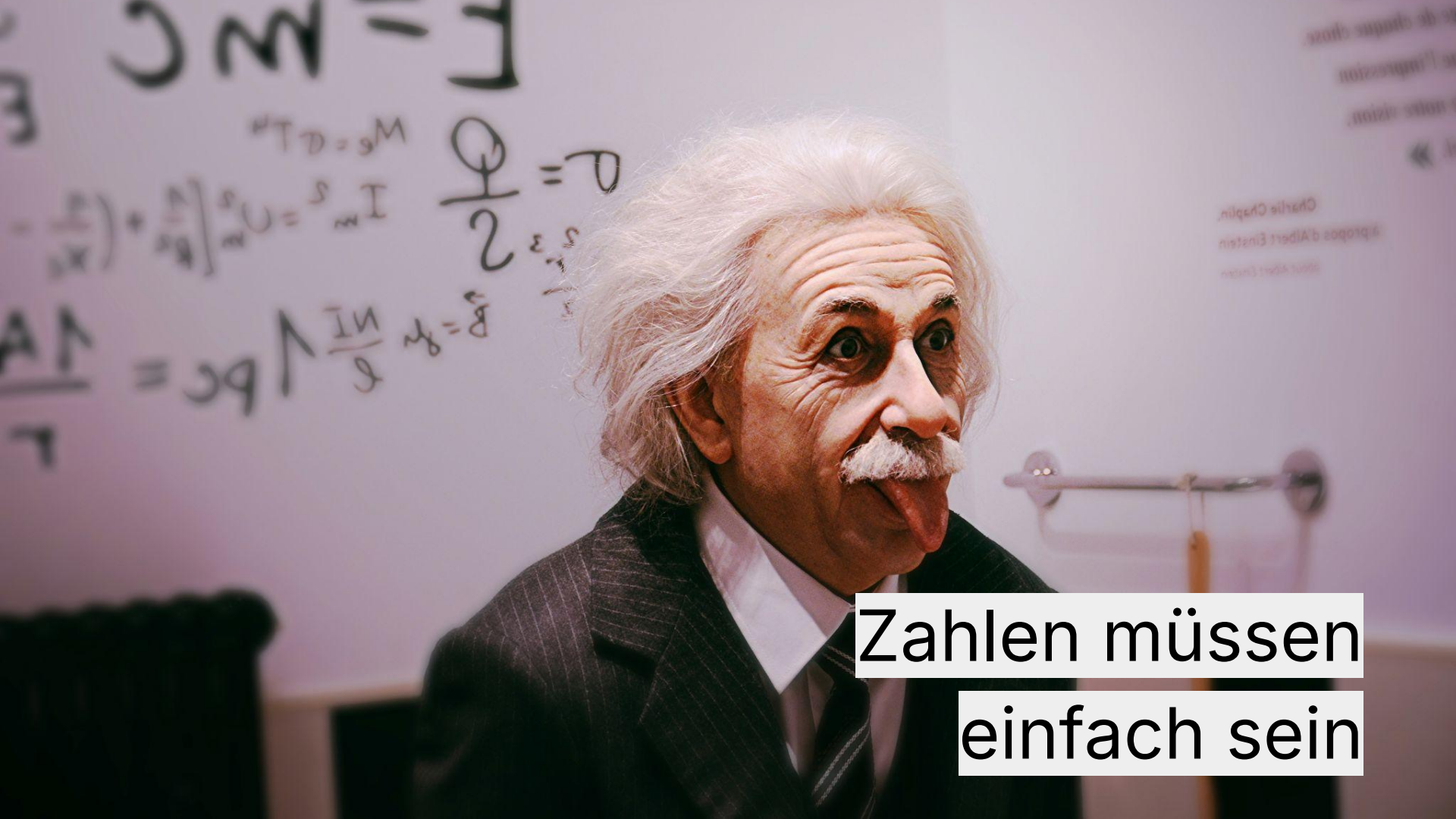
Konkretes Problem



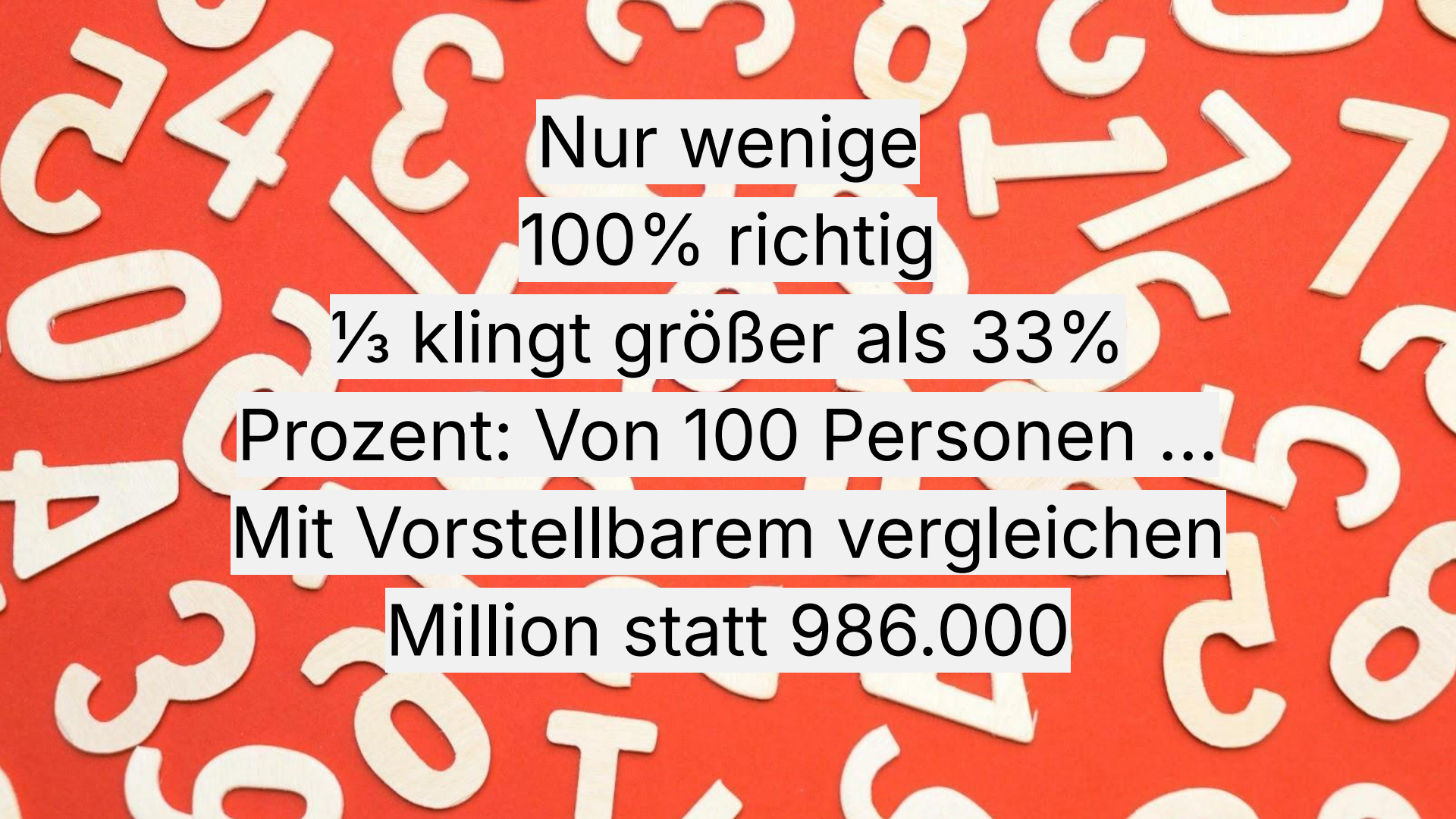
Krasse Geschichten

Krasse Zahlen





Zahlen müssen
einfach sein



Nur wenige
100% richtig

$\frac{1}{3}$ klingt größer als 33%

Prozent: Von 100 Personen ...

Mit Vorstellbarem vergleichen

Million statt 986.000



Wer ist
verantwortlich?

Lösung und Vision






Großes Wir
schaffen



Narrativ
zusammensetzen

Pause



A man in a white space suit is sitting on a pebbly beach, using a laptop. The suit has blue and red connectors. The background shows a cloudy sky and a grassy dune.

Bau deine
Mindmap




Stell deinem Simpson
dein Narrativ vor



Wie war's?

A close-up, low-angle shot of a soccer ball hitting the net of a goal. The ball is dark with intricate, light-colored patterns. The net is made of dark, hexagonal mesh. The background is a bright blue sky with scattered white clouds. The goalpost is visible as a grey metal structure.

Jetzt Tore
schießen!

A hand with dark nail polish holds a silver disco ball in the center of the frame. The background is filled with numerous vertical, shimmering pink streamers that create a festive, party-like atmosphere. The lighting is bright, reflecting off the facets of the disco ball and the edges of the streamers.

Ask me
anything



YOU ARE
IMPORTANT

A red circular sticker is affixed to a weathered metal pole. The sticker features the text "YOU ARE IMPORTANT" in a bold, black, sans-serif font, arranged in two lines. The pole itself is grey and shows signs of wear, including scratches and some dark staining. The background is out of focus, showing a teal-colored building and a paved area.



**FCK
AFD**

A black rectangular sticker with rounded corners is affixed to a dark, textured surface. The sticker features a thick orange border at the top and bottom. In the center, the letters 'FCK' are stacked above 'AFD' in a large, bold, white sans-serif font. The background surface appears to be a wall or door with some visible wear and tear.

Feedback



Ciao

@emilylaquer

@hartaberlinks

hello@aktivistinnen-agentur.de

HERBSTTAGUNG 2025

Handlungsoptionen
kritischer Sozialer
Arbeit in Zeiten von
Rechte- und
Strukturabbau
06.-08.10.2025 in Hofgeismar



UNTERSTÜTZT UNSERE ARBEIT DURCH EUER FEEDBACK!

Hier euer Feedback zur Tagung abgeben:



Danke!



In eigener Sache...

Um für die Rechte junger geflüchteter Menschen einzutreten, benötigen wir **Spenden** und **Mitgliedsbeiträge**.

Unterstützte uns mit deiner:

- ➡ Fördermitgliedschaft
- ➡ Fachmitgliedschaft
- ➡ Organisationsmitgliedschaft

Oder **spende** an uns!

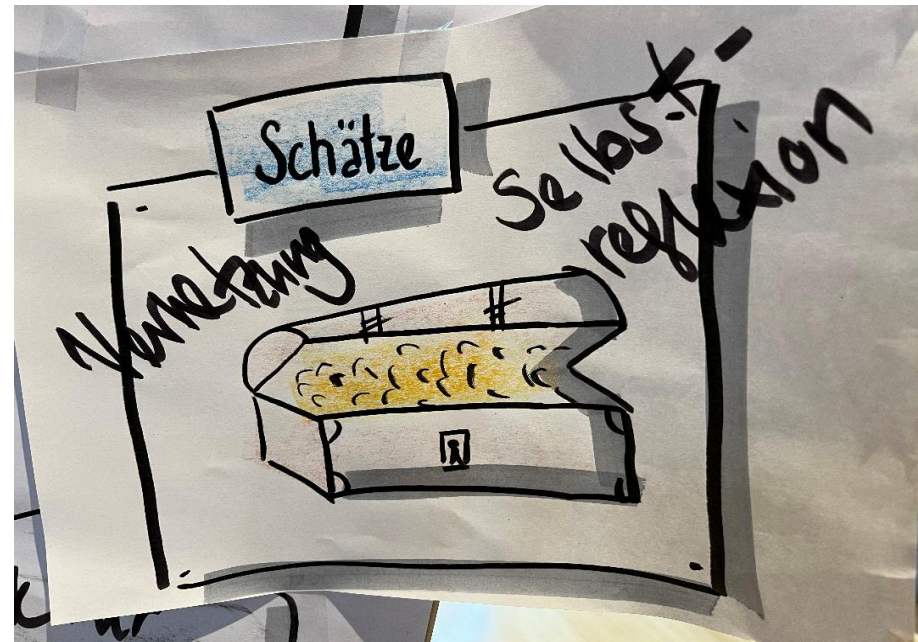
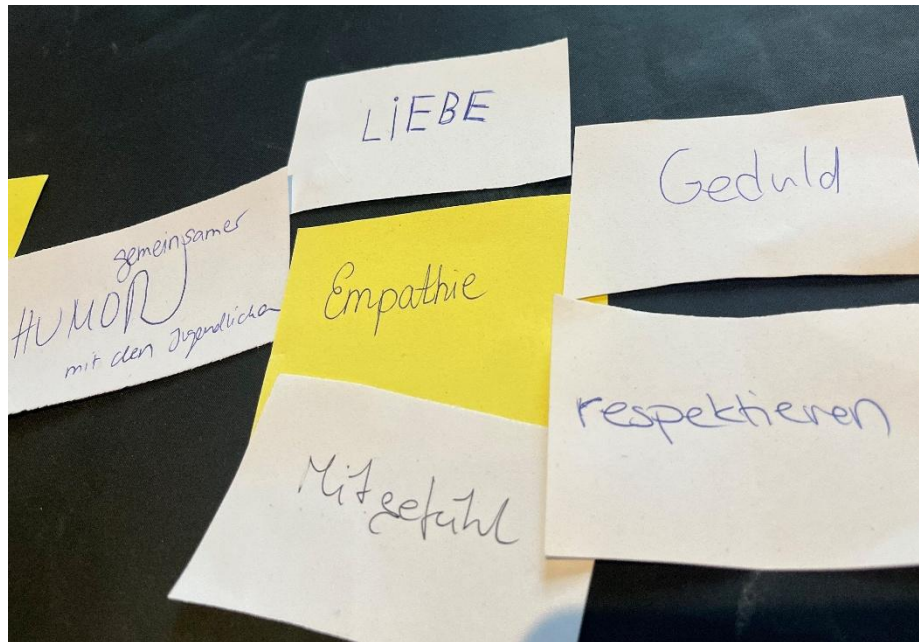


Mehr Infos:
b-umf.de/spenden-und-mitgliedschaften

Resümee !?

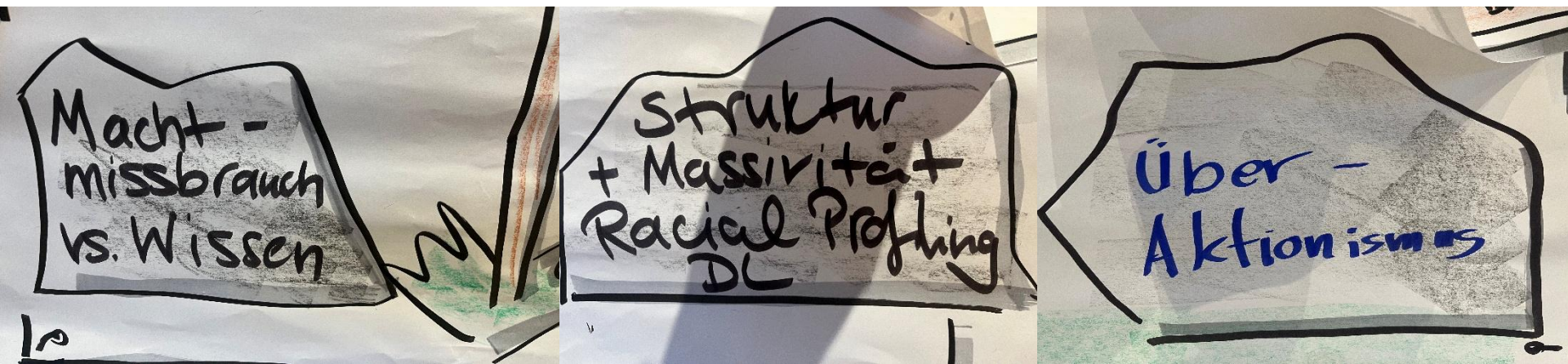
- Lasst uns das gemeinsam ziehen!

Erstmal: **Danke** an uns alle für diesen gemeinsamen Raum und ein voneinander Lernen.

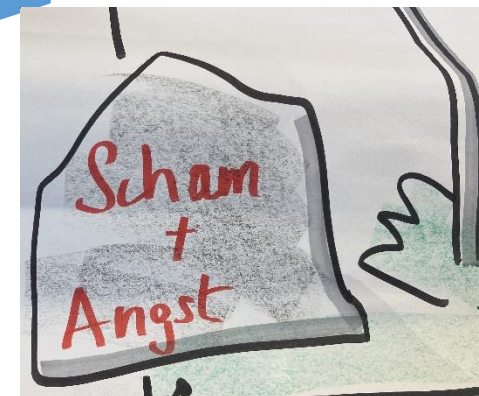
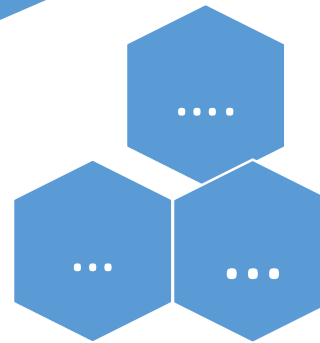
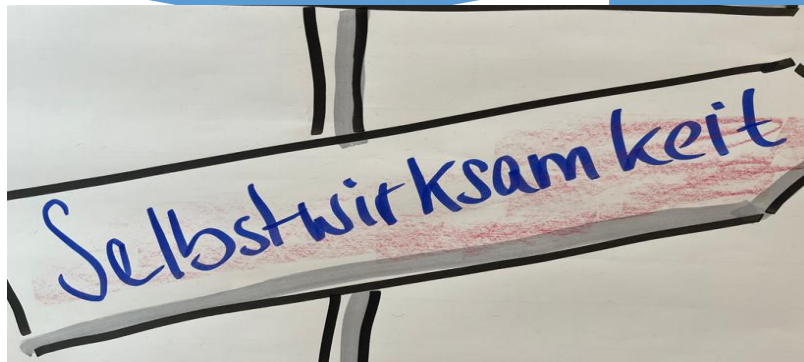
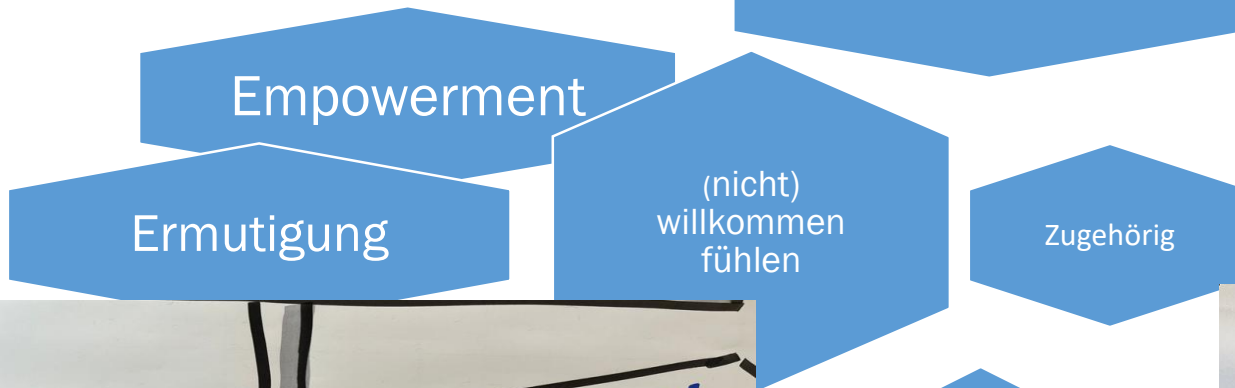
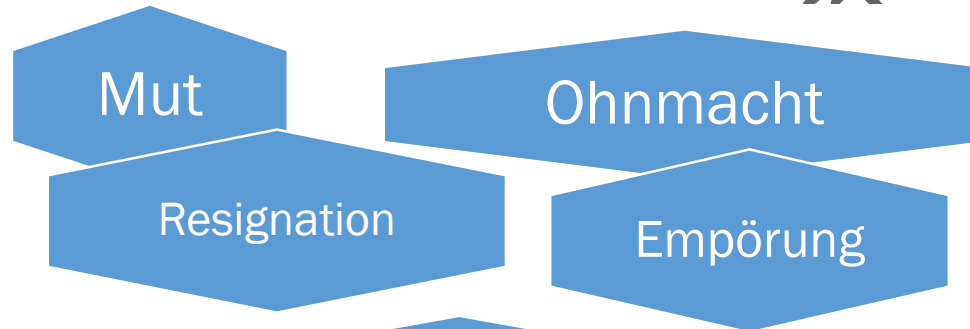


Analyse

- Normalisierung von Härte
- Gefühlsrecht
- Verschärfungen
- Kürzungen
- Delegitimierung – auch unserer Arbeit
- ...



Ambivalente Gefühlslagen und Überforderungen

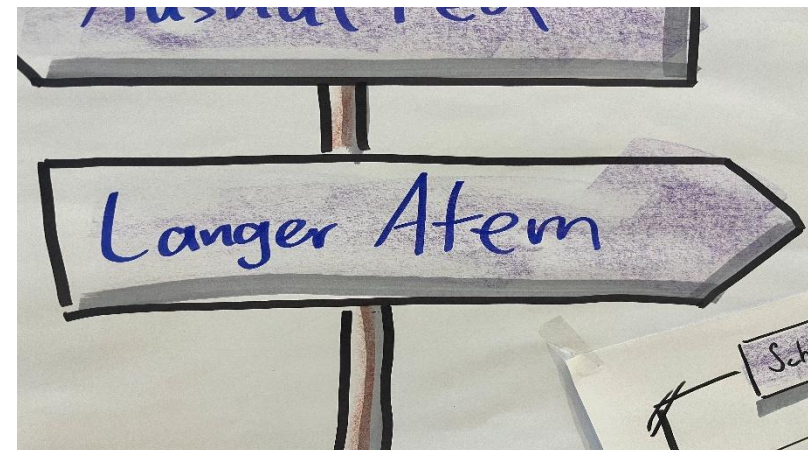
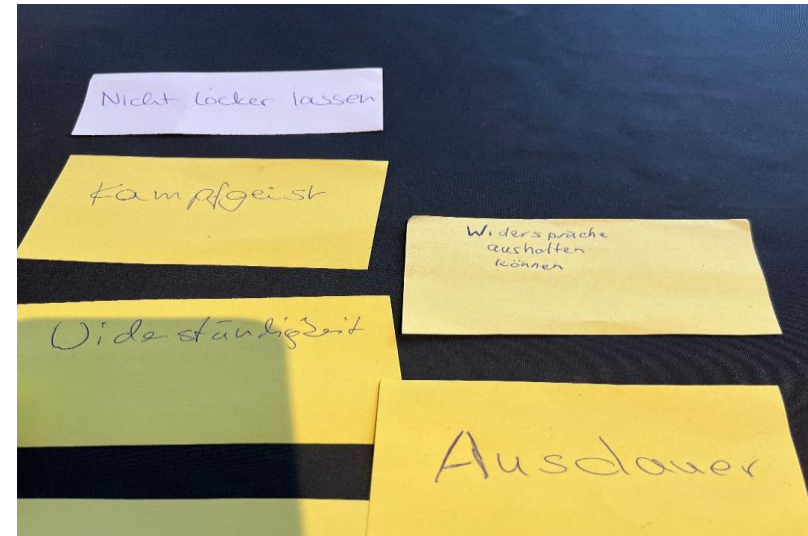


Stärkungserfahrung: Starke Profession, starke Jugendhilfe



Tools

- Austausch
- Gemeinsame Empörung
- Wissenstransfer, Erfahrungstransfer
- Orientierung schaffen
- Allianzen (interdisziplinär), Vernetzung
- Rechtskämpfe, Rechtsdurchsetzung
- Orte der Begegnung
- Schutzräume schaffen
- Sensibilisierung
- Selbstreflektion
- Lernprozesse -> Haltung
- Ressourcen vergegenwärtigen
- ...

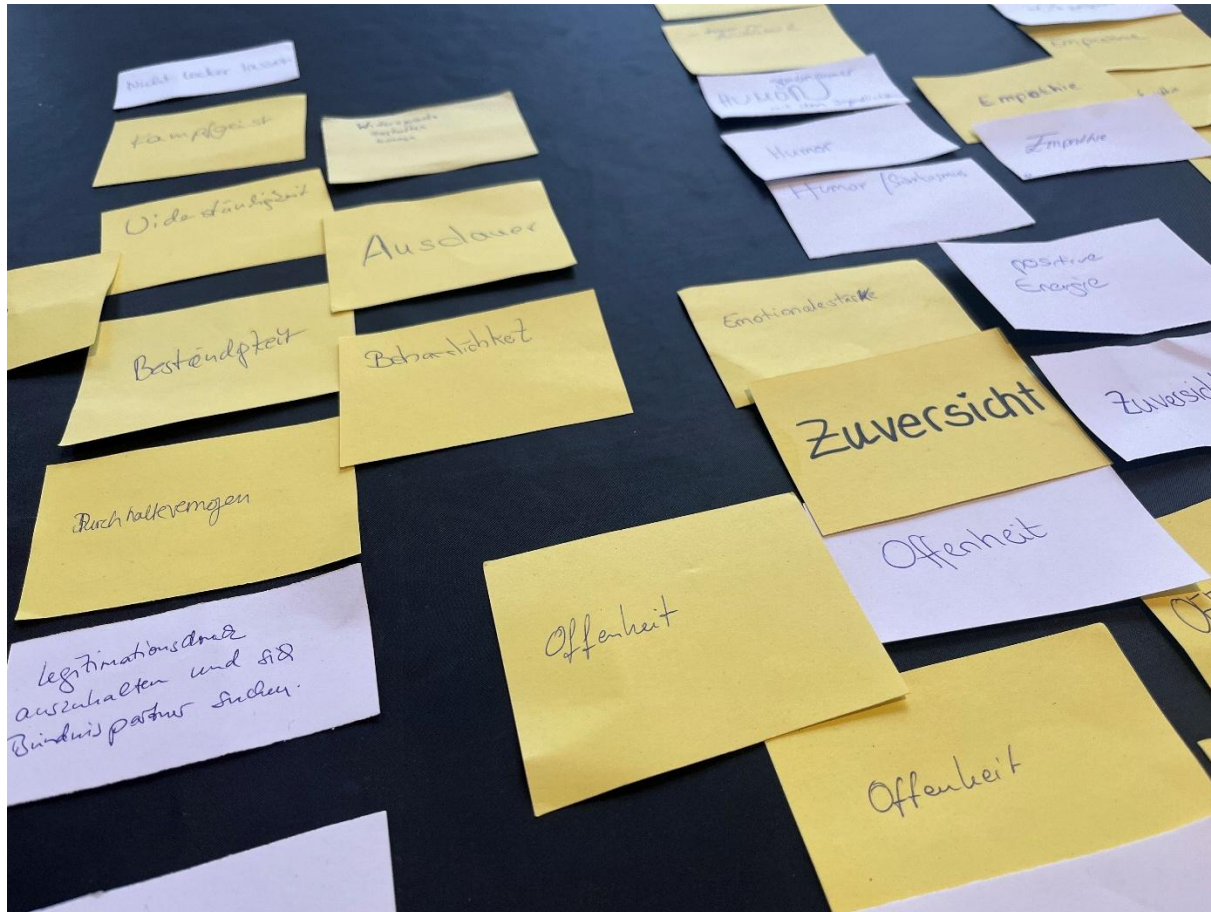


Beispiele

- Vormundschaftsvernetzung
- Rechtssprechungsdatenbank für umF-Bereich
- Online Plattform zum Austausch
- Dokumentation-> an den BumF herantragen-> Critical Monitoring!?
- „Flashmob“ Bsp. Kostenübernahme RA-Kosten
- Ausstellung: künstlerischer Ausdruck von Realitäten und Stimme geben
- ...



Wertebasierte starke Profession!



Vorwort Sammelband BuMF

Perspektiven einer kritischen Sozialen Arbeit in restriktiven Verhältnissen



In dieser Situation erweist sich Soziale Arbeit als ein Seismograph für den Zustand unserer Demokratie. Denn dort, wo Grenzen verschärft, und Rechte verweigert werden, sind es oftmals Sozialarbeiter*innen, die die unmittelbaren Folgen miterleben: die Isolation, die Verunsicherung, die Normalisierung von Entrechtung. Sie stehen damit nicht nur vor einer fachlichen, sondern auch vor einer politischen Aufgabe – nämlich deutlich zu machen, dass die Aushöhlung von Rechten nicht nur die an den Rand gedrängten, sondern Alle betrifft.

Stefanie Kron (ehb)

Und ihr?

Geht bitte 2 Minuten in Euch, dann wird geteilt, was geteilt werden will:

- Welche besondere Lernerfahrung nehmt ihr von dieser Tagung mit?
- Welches Tool würdet ihr ergänzen?
- Gibt es eine Handlungsoption, die ihr direkt anwenden könnt?



Kommt gut zurück! Auf bald!

Hier euer Feedback zur Tagung abgeben:



Danke!



Dokumentation Erfahrungsaustausch zu Platz-/ Vorhaltestruktur

- V. a. Leitungs-Ebene
- In den unterschiedlichen Bundesländern differenziert, an einigen Stellen schließen flächendeckend Notunterbringungen und Brückenangebote, an anderen Stellen haben renommierte Träger Schwierigkeiten, weiter zu existieren
- Angebote für junge Volljährige werden unterschiedlich bewilligt, können aber eine Möglichkeit sein, dass Träger sich umorientieren
- Weitere Möglichkeit: Angebote mit therapeutischem Schwerpunkt (§35a), aber nur wenn der Träger Personal und Erfahrung hat!
- Von den Anwesenden wusste keiner, wie das Thema auf Landes oder kommunaler Ebene diskutiert wird
- Auch unklar, wie viele Brückenangebote jeweils noch bestehen (Möglichkeit, dies per kleiner Anfrage herauszufinden, denn Brückenangebote müssen befristet sein und es dürfte keinem Erlass entsprechen, Brückenangebote bestehen zu lassen und Angebote mit Betriebserlaubnis leer stehen zu lassen)
- Problem: diejenigen, die in Notunterkünften und Brückenangeboten sind, bekommen in der Regel keine 41er Hilfen
- Schwierigkeiten, Fachkräfte zu finden, die bleiben, da unsicherer Arbeitsbereich

Dokumentation Erfahrungsaustausch Asyl- und Ablehnungspolitik



Status Quo:

- Perspektive Syrer*innen unklar, vermehrt Ablehnungen
- O.u.-Ablehnungen Afghan*innen (v.a. junge Volljährige
- Finanzierung Anwaltskosten als großes Problem
- Vermehrt Vorwurf der ID-Täuschung
- Migrationsrechtliche Expertise im Klageverfahren? (Grenzen der Kompetenz kennen, wenn selbst Klagebegründungen verfasst werden)
- Resignation der FK zu Lasten der jungen Menschen ob zunehmender Chancenlosigkeit
- Abschiebungen aus JH-Einrichtungen (insbes. 18 +)

Konstruktive Ideen:

- Rechtsmittelfonds (FR/ProAsyl/BuMF), z.T. auch bei Amtsvormundschaft/ JA
 - Unbürokratische Beratung durch Kooperation mit RA oder Vereinen, refugee law clinics
 - Idee: Anwaltskosten als notwendig im Sinne der Kindeswohlwahrung -> wirtschaftliche JH
- (Vorgehen im Einzelfall in Kombination mit Verbandsarbeit/ politische Ebene)
- Besondere Vulnerabilität-> Fachverbände bieten Rechtsberatung!
 - Rechtssprechung im Blick und nutzen!!
 - Arbeitskreise/ Kooperationen fördern zwischen ABH, ASD und Träger, um Arbeitserlaubnis etc. zu fördern

Erfahrungsaustausch zur Situation junger Volljähriger

KJHG ist in der Praxis nicht angekommen, Austauschbedarf zwischen JA und Betreuenden sehr groß.

Betreuende, die sich einsetzen und Rechtskämpfe führen erzielen Erfolge, zum Beispiel, wenn Hilfen befristet erteilt werden.

Hilfen können nur durch eine Hilfeplankonferenz beendet werden und wenn der individuelle Bedarf nicht mehr besteht (was nicht an eine Frist geknüpft sein kann!)